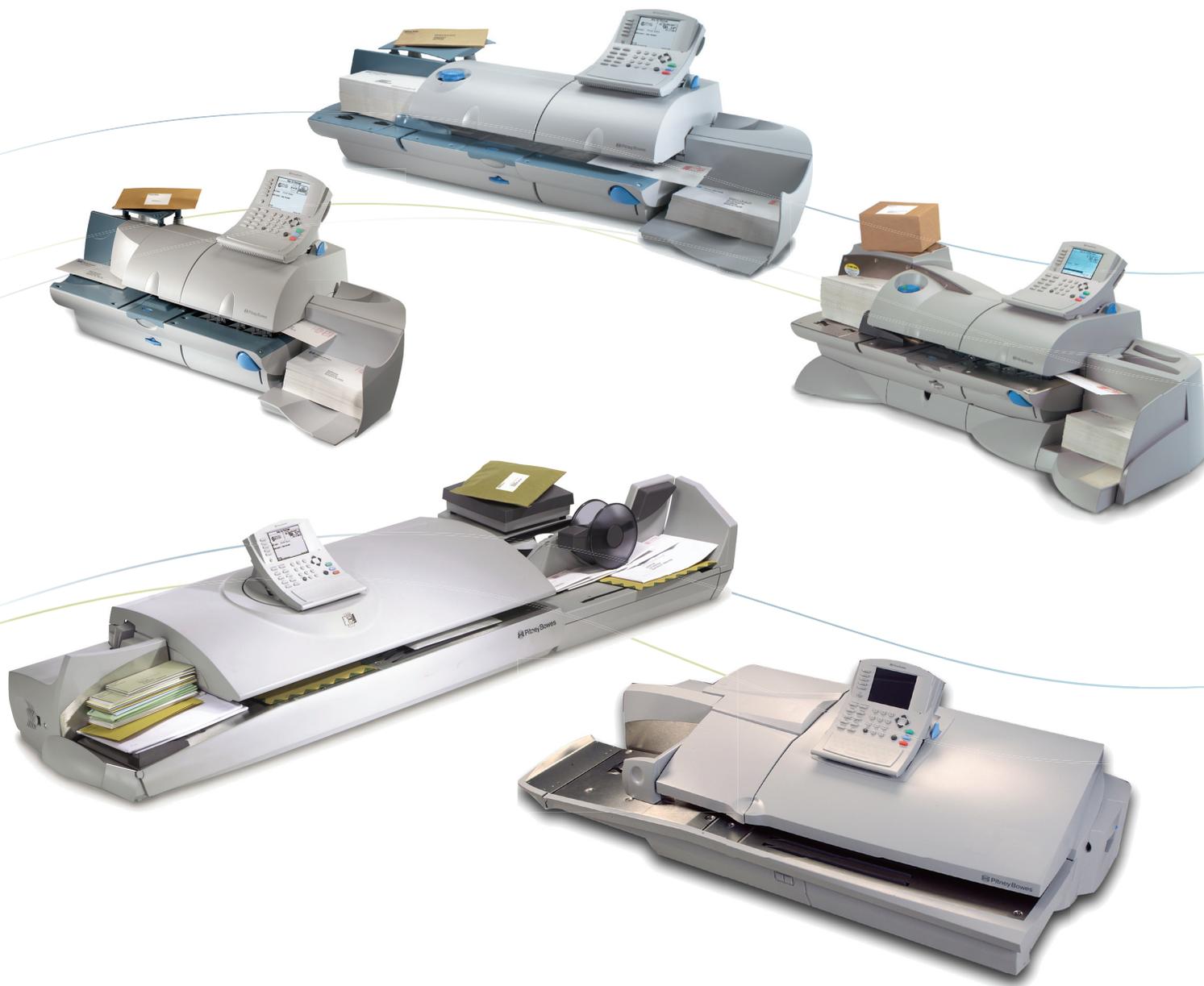


Frankiersystem
Geräteserie DM400 - DM1000



Bedienungsanleitung

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

- Kapitel 1 - Bitte zuerst lesen*
- Kapitel 2 - Geräte DM400 - DM1000*
- Kapitel 3 - Installation der DM400 - DM1000*
- Kapitel 4 - Postdurchlauf*
- Kapitel 5 - Postguthaben laden*
- Kapitel 6 - Berichte*
- Kapitel 7 - Abrechnungen*
- Kapitel 8 - Wartung Ihres Frankiersystems*
- Kapitel 9 - Fehlerbeseitigung*
- Kapitel 10 - Zubehör und Optionen*
- Glossar*

WICHTIG:

Modell- und Eigenschaftsverfügbarkeit ist von Land zu Land verschieden. Für weitere Information Ihren Gerätelieferanten kontaktieren.

Dieses Handbuch behandelt alle Modelle und Eigenschaften. Der Einschluss in dieses Handbuch garantiert nicht die Verfügbarkeit eines bestimmten Modells oder einer Eigenschaft in Ihrem Land.

Wir haben bei der Zusammenstellung dieses Handbuchs alle angemessenen Anstrengungen übernommen, um die Genauigkeit und Nützlichkeit zu gewährleisten; wir übernehmen jedoch keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder die Haftung für eine nicht korrekte Benutzung oder falsche Anwendung unserer Produkte.



Elizabeth Way
Harlow
Essex CM19 5BD
GERMAN

Form: SDC724C RevB (10-11) V18
© Pitney Bowes Limited, 2011 Gedruckt im Vereinigten Königreich

1

Bitte zuerst lesen

Inhaltsverzeichnis

<i>Postalische Hinweise</i>	1-2
<i>Sicherheitshinweise</i>	1-3
<i>Übereinstimmung</i>	1-4

1 Bitte zuerst lesen

Postalische Hinweise

Diese Hinweise sind Auszüge gemäß der Deutschen Post AG zum Betreiben einer Freistempelmaschine.

- Es kann nur ein einziges Exemplar des ausgedruckten Freistempelabdruckes versandt werden. Die Deutsche Post AG betrachtet einen Mehrfachversand als Verstoß gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Das Zubehör, wie Farbpatronen, Farbkassetten und ähnliche Druckverbrauchsmaterialien, sind regelmäßig zu erneuern, um eine hohe Druckqualität sicher zu stellen.
- Die erstellten Testdruck- bzw. Muster-Freistempelabdrucke dürfen nicht versendet werden.

Wichtige

Sicherheitshinweise

Beachten Sie die üblichen Sicherheitsvorkehrungen für alle Bürogeräte:

- Es empfiehlt sich, ausschließlich die von Pitney Bowes zugelassenen Tintenkasnetten und Reinigungsmittel, insbesondere Aerosolzerstäuber, zu verwenden. Die unsachgemäße Lagerung und Verwendung von Aerosolzerstäubern oder die Verwendung von brennbaren Aerosolzerstäubern kann zu explosionsartigen Bedingungen führen, die Verletzungen oder Geräteschäden verursachen können. Verwenden Sie nie als feuergefährlich gekennzeichnete Aerosolzerstäuber, und lesen Sie immer die Gebrauchsanweisung und Sicherheitshinweise zum Zerstäuber.
- Sie können Verbrauchsmaterial für Ihren Direktadressierer direkt über die Supply Line™ bestellen. Datenblätter zur Materialsicherheit sind über das Internet oder über die Supply Line™ erhältlich. Weitere Informationen finden Sie in den Kontaktinformationen.
- Schließen Sie das mitgelieferte Netzkabel an eine geerdete Steckdose an, die sich in der Nähe des Geräts befindet und leicht zugänglich ist. Wird das Gerät nicht korrekt geerdet, kann dies schwere Verletzungen und/oder Feuer verursachen.
- Berühren Sie keine beweglichen Teile oder Materialien, während das Gerät in Betrieb ist. Finger, lose Kleidung, Schmuck und langes Haar dürfen nicht in die beweglichen Teile des Gerätes gelangen.
- Keine Abdeckungen entfernen und keine Sicherheitsverriegelungen umgehen. Hinter den Abdeckungen befinden sich gefährliche Bauteile, die nur von entsprechend geschultem Personal gewartet werden dürfen. Sofort den Kundendienst verständigen, wenn das Gerät aufgrund von Beschädigungen nicht mehr sicher betrieben werden kann.
- Stellen Sie das Gerät an einer Stelle auf, die gut belüftet und für Wartungsarbeiten leicht zugänglich ist.
- Über den Netzstecker wird der Drucker primär von der Stromversorgung getrennt.
- Keinen Adapterstecker am Netzkabel oder der Steckdose verwenden.
- Ausschließlich Netzkabel mit Masseanschluss verwenden.
- Der Anschluss an über Wandschalter geregelte Steckdosen oder an Steckdosen, die mit anderen Geräten gemeinsam genutzt werden, ist ebenfalls nicht zu empfehlen.
- Das Netzkabel darf nicht über scharfe Kanten geführt oder zwischen anderen Möbelstücken eingequetscht werden.
- Über den gesamten Kabelverlauf – zwischen Gerät, Wänden oder Möbelstücken – darf kein Zug auf dem Kabel liegen.

1 Bitte zuerst lesen

Wichtige Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- Der Bereich vor der Netzsteckdose, an die das Gerät angeschlossen wird, darf nicht verstellt oder blockiert sein.
- Beim Beheben von Unterbrechungen darauf achten, dass alle Geräteteile angehalten haben.
- Gestautes Material nie mit zu viel Kraft entfernen, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden.
- Nie die Lüftungsöffnungen abdecken, um ein Überhitzen zu verhindern.
- Eine regelmäßige Wartung des Geräts sorgt für eine optimale Leistung und senkt die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls. Der zuständige Händler informiert über den erforderlichen Wartungsplan.
- Zuerst alle Anweisungen durchlesen, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.
- Das Gerät nur bestimmungsgemäß verwenden.
- Ansonsten sind alle gesetzlich oder innerbetrieblich vorgeschriebenen Vorschriften zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz oder Aufstellort des Direktadressierers zu beachten.

Wenn Sie einen AC Adapter / Netzteil verwenden, um das Bedienpult mit Strom zu versorgen, wenn es sich nicht in der Nähe der Basisstation des Frankiergeräts befindet, dann:

- Verwenden Sie nur den AC Adapter / Netzteil, der speziell für das Bedienpult Ihres Systems vorgesehen ist. AC Adapter / Netzteil von Dritten können zu Beschädigungen des Bedienpults führen.
- Um elektrische Stromschläge zu vermeiden, stecken Sie den AC Adapter / Netzteil in eine korrekt geerdete Steckdose.
- Führen Sie das Kabel des AC Adapter / Netzteil nicht über scharfe Kanten und klemmen sie es nicht zwischen Möbelstücken ein.
between furniture.

Übereinstimmung

Dies ist ein Produkt der Klasse A. Dieses Produkt kann Störungen in einer häuslichen Umgebung verursachen, die geeignete Maßnahmen des Anwenders erforderlich machen könnten.

Um den Beschränkungen der Klasse A zu entsprechen, muss das Netzkabel mindestens 3 Meter lang sein.



Hiermit wird bestätigt, dass das System alle geltenden Direktiven der Europäischen Union erfüllt.

Das System ist dafür vorgesehen, auf allen analogen paneuropäischen Telekommunikationsnetzwerken zu funktionieren.

Für eine offizielle Konformitätserklärung setzen Sie sich bitte mit Compliance Engineering.

2

Die Geräte DM400 - DM1000

Inhaltsverzeichnis

<i>Die Geräte DM400 - DM1000.....</i>	<i>2-2</i>
<i>Einfach zu handhabendes Bedienpult.....</i>	<i>2-2</i>
<i>Steuerung, Anzeigen und Geräteeigenschaften</i>	<i>2-4</i>
<i>Innenteile</i>	<i>2-8</i>
<i>Anschlüsse und Anschlußbuchsen.....</i>	<i>2-11</i>
<i>Der Hauptbildschirm</i>	<i>2-13</i>
<i>Das IntelliLink®-Bedienpult</i>	<i>2-14</i>
<i>Technische Angaben</i>	<i>2-16</i>

2 Die Modelle DM400 – DM1000

Die Geräte DM400 - DM1000

Die Geräte DM400 - DM1000 sind vollausgestattete, digitale Frankiersysteme, welche Ihnen die erforderliche Flexibilität geben, den einzigartigen Anforderungen jeder Postarbeit innerhalb Ihres Geschäfts gerecht zu werden.

Die Systeme verarbeiten Ihr Postgut effizient, indem sie automatisch:

- Postgut zuführen
- Postgut verschließen
- Postgut, „Flats“ [große Poststücke] und Pakete wiegen
- Porto aufbringen
- Frankierstreifen ausdrucken und
- Postgut stapeln

Die im Bedienpult eingebaute Portozählung IntelliLink® bietet eine Vielfalt von Funktionen, die entworfen wurden, um Ihnen Geld und Zeit zu ersparen.

Ihr System:

- registriert das verwendete Portoguthaben,
- führt einen Bericht über jede Kostenstelle,
- aktualisiert die Tarife,
- aktualisiert die Software,
- führt automatische Nachfüllung durch und
- führt automatische Wartungen durch.

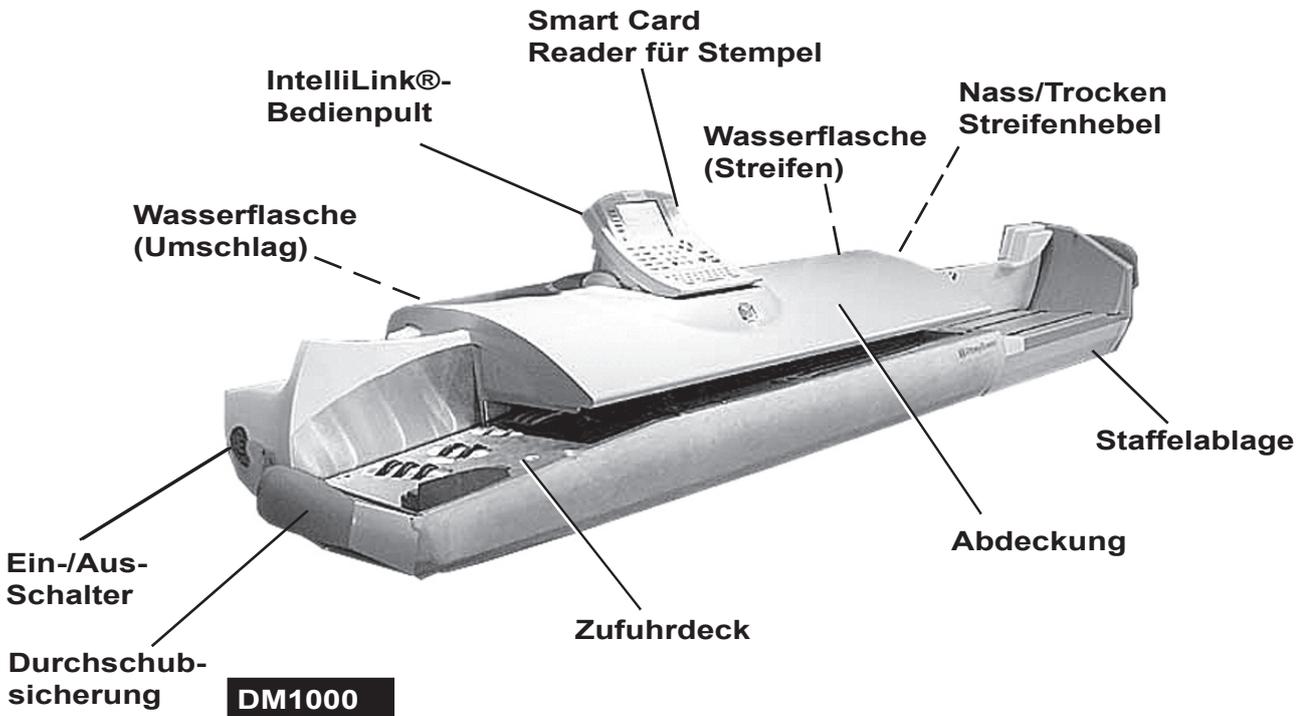
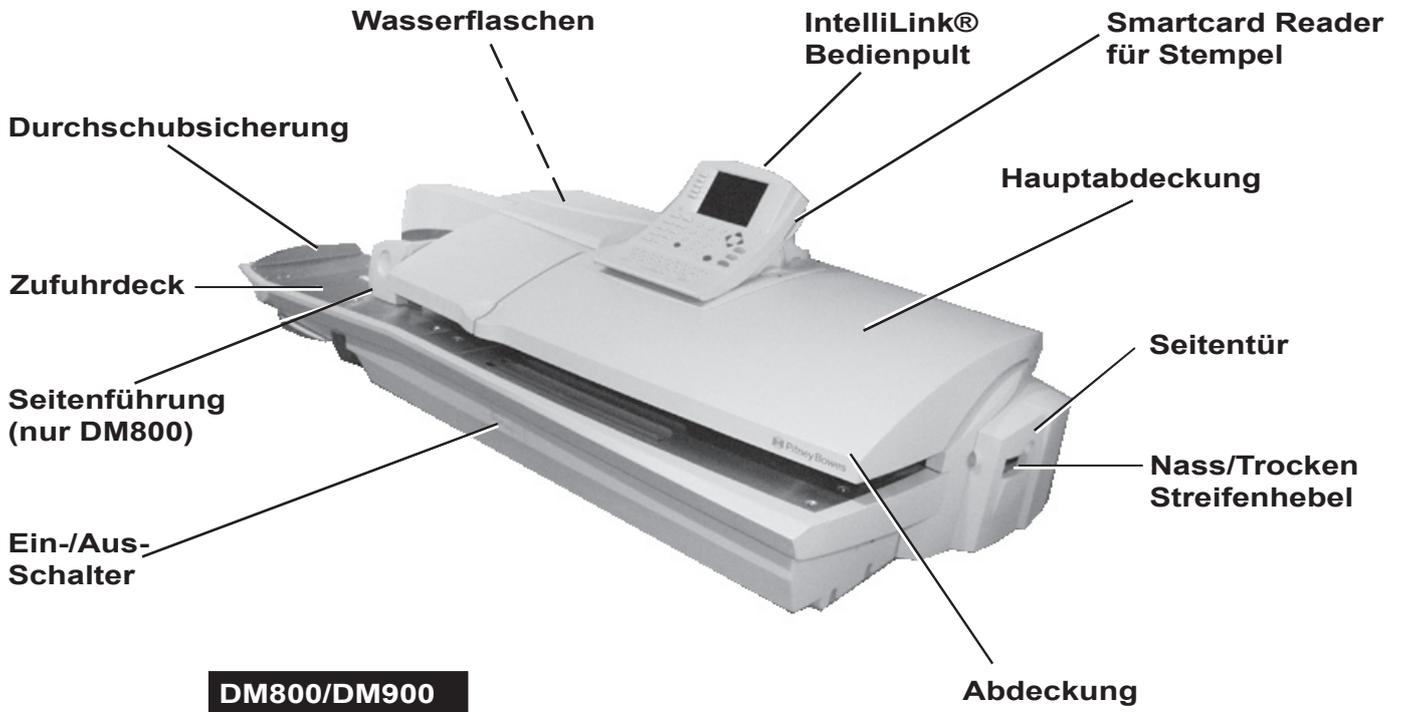
Die Geräte DM400 - DM1000 verarbeiten Ihr Postgut genau und leistungsfähig in kürzester Zeit und geben Ihnen die Zeit, Ihr Geschäft dort zu führen, wo es drauf ankommt!

Einfach zu handhabendes IntelliLink®- Bedienpult

Das IntelliLink®-Bedienpult ist oben an Ihrem Frankiergerät befestigt und weist ein großes, einfach zu lesendes graphisches Display, Funktionstasten, sowie Tasten mit Buchstaben und Ziffern auf. Eine Reihe von Benachrichtigungen und Optionen erscheinen im Display, die Sie durch alle Einstell- und Versandoptionen führen. Sie verwenden einfach die Funktionstasten und Tastenblöcke, um auf die Systemaufforderungen zu reagieren und Ihre Optionen auszuwählen.

2 Die Modelle DM400 – DM1000

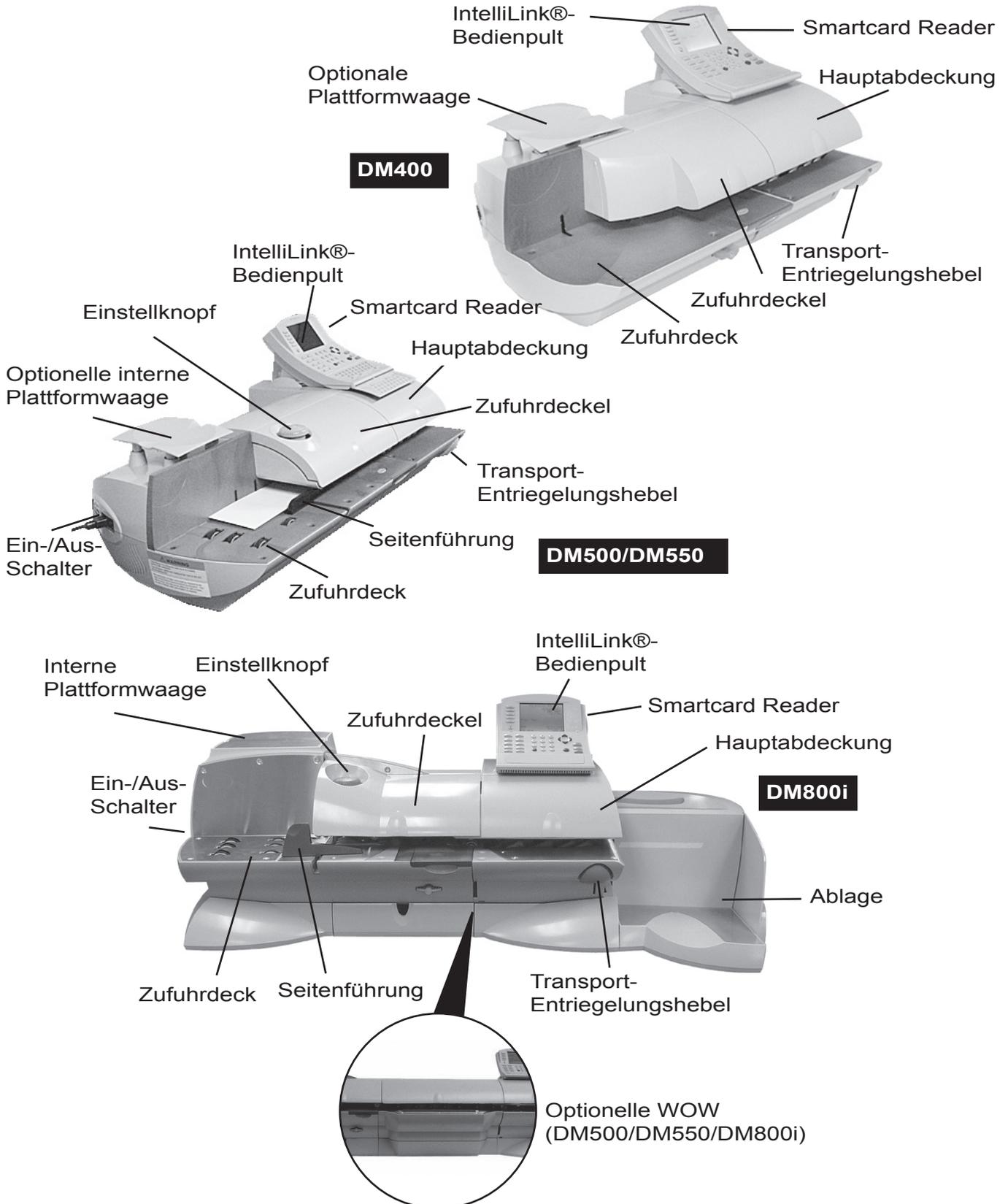
Schalter, Anzeigen und Geräteeigenschaften DM800/DM900/DM1000



Durchschubsicherung	Hält große Poststücke am richtigen Platz.
IntelliLink®-Bedienpult	Tastenblock und Datenbildschirm werden zwecks Datenaustausches mit dem Frankiergerät und dem Zähler verwendet. Speichert Portoguthaben und verfolgt die Benutzung des Portos. Dieser Speicher wird innerhalb des Bedienpults gelagert.
EZ-Wasserflasche(n)	Wasser zum Anfeuchten und Verschließen der Streifen.
Abdeckung	Schützt bewegliche Teile und / oder verhindert das Eindringen von Fremdkörpern in die Maschine.
Seitentür	Deckt die Befeuchtungsbürste ab und ermöglicht den Zugang zur Bürstenreinigung.
Streifenhebel	Wird manuell aufwärts und abwärts für nasse oder trockene Streifen geändert.
Ablage/Staffelablage	Das Ende des Pfades der Zufuhr, wo das Postgut abgelegt wird. Zwei unterschiedliche Ablagen stehen zur Verfügung: die Fallablage als Tischgerät und die Staffelablage.
Ein-/Aus-Schalter	Schaltet die Maschine ein und aus.
Seitenführung (nur DM800)	Hält das Postgut für die Zufuhr an der richtigen Stelle.
Zufuhrdeck	Anfang des Postbeförderungsbereiches.
Smartcard Reader	Zum Laden von Werbedrucke oder Beschriftungen (falls verwendet), die zum IntelliLink®-Bedienpult heruntergeladen werden.

2 Die Modelle DM400 – DM1000

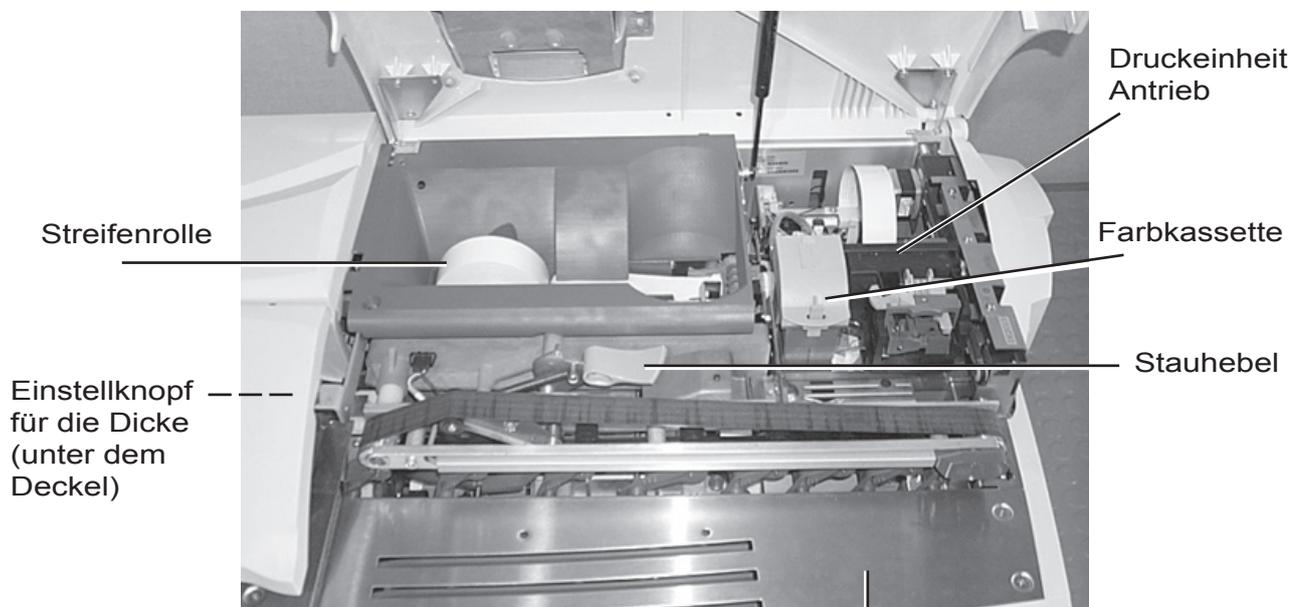
Schalter, Anzeigen und Geräteeigenschaften DM400/DM500/DM550/DM800i



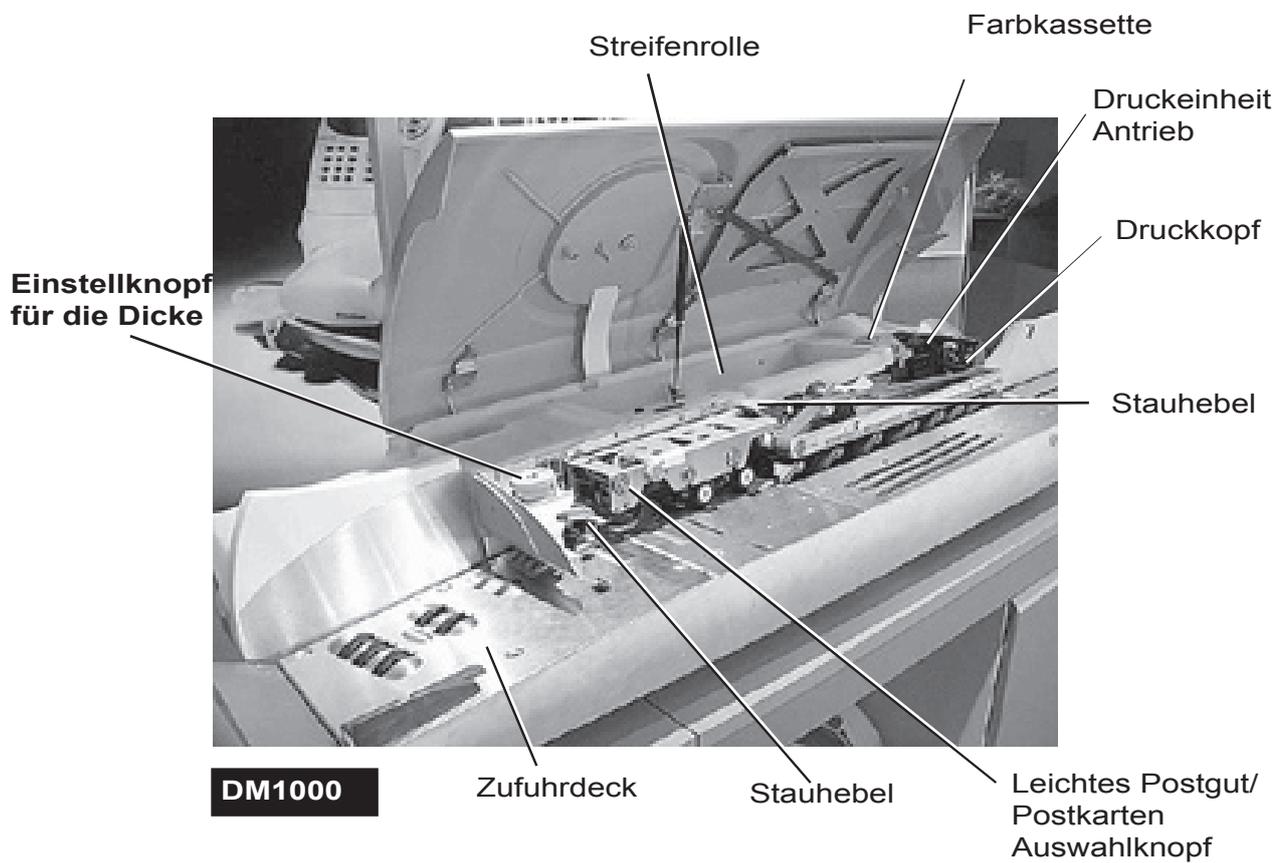
IntelliLink®-Bedienpult	Enthält den Bildschirm und den Tastenblock zur Kommunikation mit dem Frankiergerät.
Zufuhr- und Hauptdeckel	Schützt bewegliche Teile und / oder verhindert das Eindringen von Fremdkörpern. Der Zufuhrdeckel schützt die Zufuhr und der Hauptdeckel schützt den Transportbereich.
Einstellknopf	Verwenden Sie diesen Knopf, um die Dicke des Postguts auf Ihr Frankiersystem (nur DM500/DM550/DM800i) einzustellen.
Plattformwaage	Eine interne oder externe Plattformwaage ist für die Modelle DM500/DM550/DM800i verfügbar.
Ein-/Aus-Schalter	Schaltet das Frankiersystem ein und aus. Dieser befindet sich an der unteren linken Seite des Zufuhrdecks.
Zufuhrdeck	Hier wird das Postgut zugeführt.
Seitenführung	Wird verwendet, um eine schräge Ausrichtung des kleineren Postguts zu verhindern, wenn dieses in die Zufuhr gestellt wird. (nur DM500, DM550 und DM800i).
Transportentriegelungshebel	Diesen Knopf herausziehen, um die untere Hälfte des Transportdecks abzusenken, wenn einen Stau zu beseitigen ist.
Smartcard Reader	Zum Laden von Werbedrucke oder Beschriftungen (falls verwendet), die zum IntelliLink®-Bedienpult heruntergeladen werden.
Ablage	Hier wird das Postgut nach der Frankierung gestapelt. Sie befindet sich auf der rechten Seite des Geräts.
WOW	Die Option Dyn. Wiegemodus bietet erhöhte Produktivität, indem das korrekte Porto angebracht und die Poststücke gewogen werden, während sie durch das System wandern.

2 Die Modelle DM400 – DM1000

Innenteile - DM800/DM900/DM1000



DM800/DM900

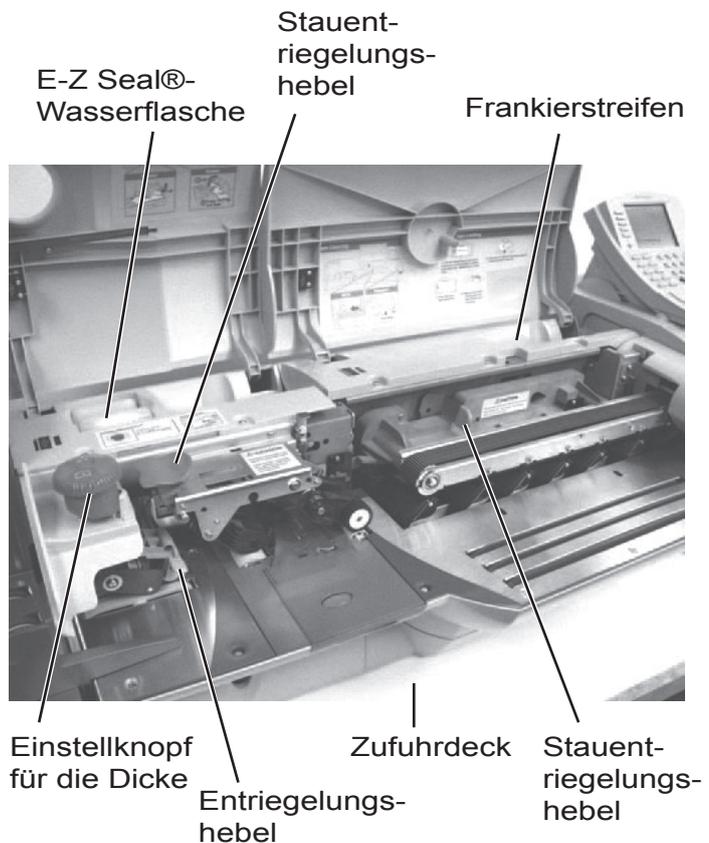
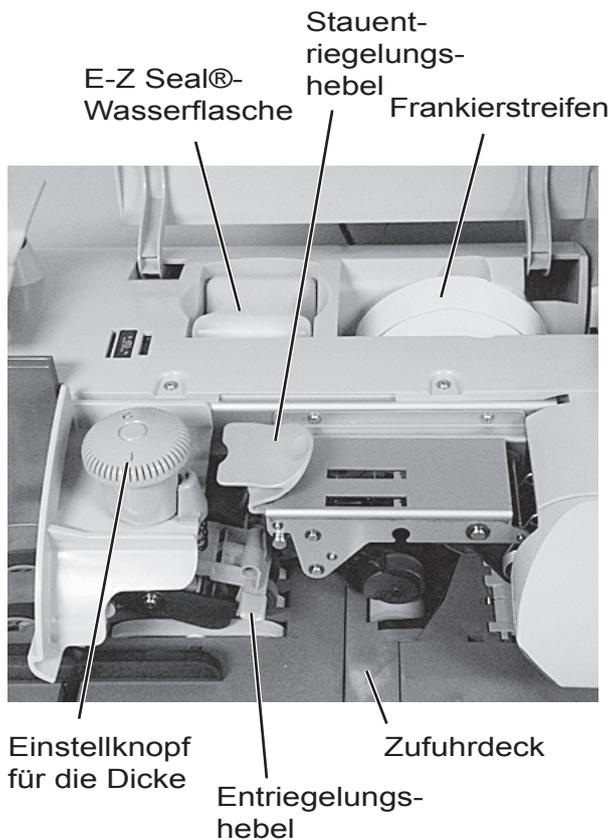


DM1000

Streifenrolle	Frankierabdrucke werden bei Poststücken, die nicht durch das Gerät passen, auf Frankierstreifen gedruckt. Berichte können ebenfalls auf Frankierstreifen ausgedruckt werden.
Druckeinheit	Enthält den Drucker und die Farbkassette, die den Frankierabdruck erstellen.
Transportdeck	Befördert Postgut mit unterschiedlicher Dicke durch den Zufuhrweg.
Einstellknopf für die Dicke	Verwenden Sie diesen Knopf, um die Spannung nach der Dicke des von Ihnen benutzten Postgutes einzustellen.
Farbkassette	Beinhaltet die für den Frankierabdruck benötigte Tinte.
Stauhebel	Verringert die Spannung auf Teilen des Zufuhrweges, um einen Stau zu beseitigen.
Auswahlknopf Leichtes Postgut/ Postkarten (nur DM1000)	Übt Gewicht auf dünnes oder leichtes Material aus für die korrekte Verarbeitung.
Druckkopf	Der Druckkopf enthält die Tintenstrahldüsen, mit denen der Frankierabdruck erstellt wird.

2 Die Modelle DM400 – DM1000

Innenteile - DM400/DM500/DM550/DM800i



Stauhebel/ Entriegelungshebel

Diese anheben, um Staus im Zufuhrdeck zu beseitigen.

Drucksensibler Frankierstreifen

Die Geräte DM400/DM500/DM550/DM800i verwenden diesen Frankierstreifen, um Berichte zu drucken und um Frankierabdrucke für Poststücke zu erstellen, die für das Gerät zu klein bzw. zu groß sind.

Zufuhrdeck

Hier wird das Postgut dem Drucker zugeführt.

Wasserflasche

Beinhaltet das Wasser zum Anfeuchten und Verschließen des Postguts.

Farbkassette

Beinhaltet die Tinte zum Drucken des Frankierabdrucks.

Druckkopf

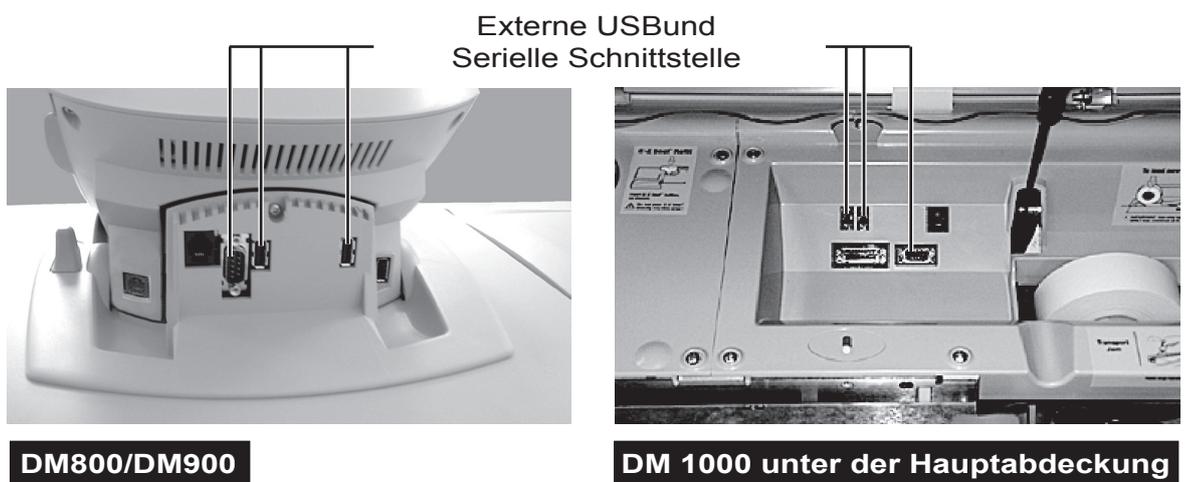
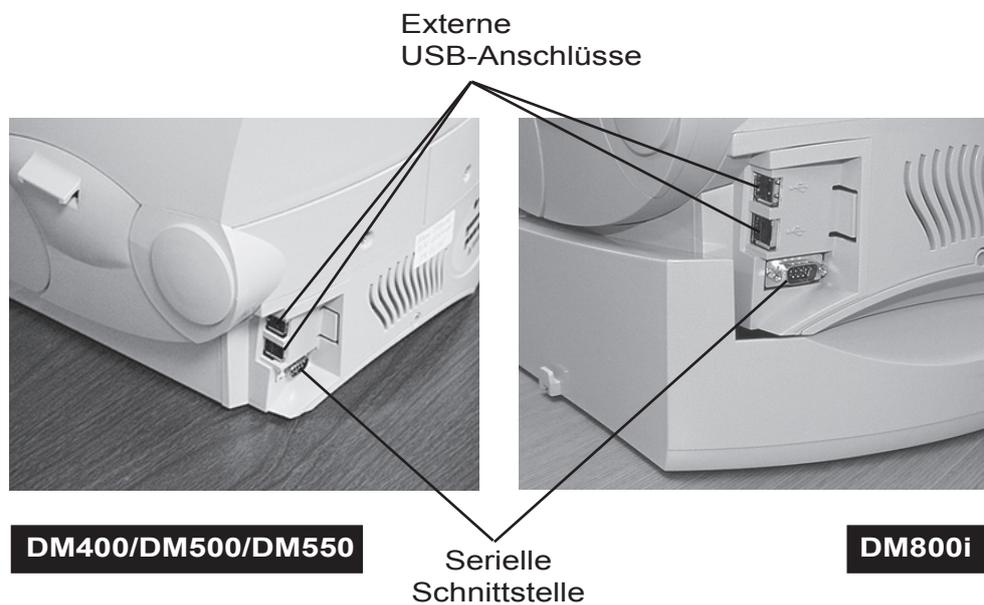
Erstellt den Frankierabdruck.



Farbkassette Druckkopf

Anschlüsse und Anschlussbuchsen

- Externe USB-Anschlüsse** USB-Schnittstellen für die Kommunikation mit externen Geräten wie einem Drucker, einer Waage oder einem PC.
- Serieller Schnittstellenanschluss** 1 serieller Schnittstellenanschluss.



2 Die Modelle DM400 – DM1000

Anschlüsse und Anschlußbuchsen (Fortsetzung)

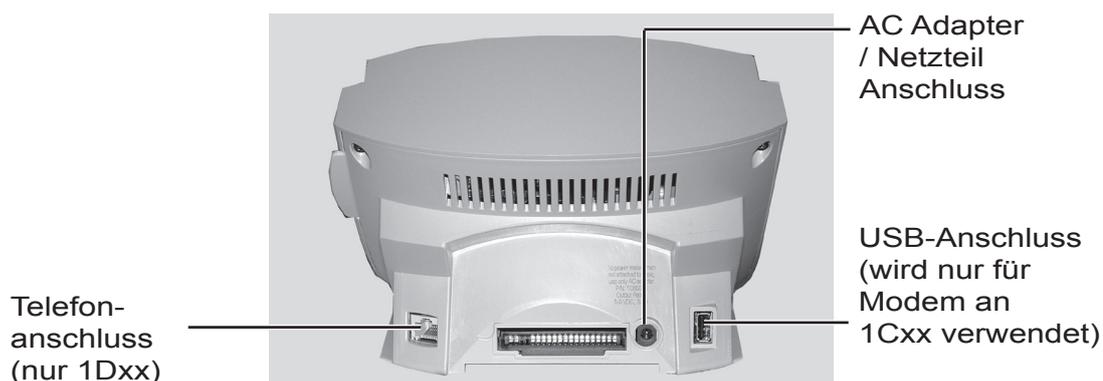
Telefonanschluss/USB-Anschluss für externes Modem

Der Anschluss wird für die Verbindung des IntelliLink®-Bedienpults an eine analoge Telefonleitung verwendet.

Bedienpulte mit einer "PCN"-Nummer in der Serie 1Cxx sind mit der Telefonleitung über ein externes USB-Modem verbunden. Bedienpulte mit einer "PCN"-Nummer in der Serie 1Dxx besitzen ein internes Modem und sind direkt mit der Telefonleitung über einen Telefonanschluss verbunden.

Anschluß für den AC Adapter / Netzteil des IntelliLink®-Bedienpults

Der Ausschluß für den AC Adapter / Netzteil befindet sich hinten am IntelliLink®-Bedienpult. Wenn Sie das IntelliLink®-Bedienpult von dem Frankiergerät trennen und es an einer analogen Telefonleitung anschließen müssen, stecken Sie den AC Adapter / Netzteil in diesen Anschluss. Ist das IntelliLink®-Bedienpult am Frankiergerät aufgesetzt, so ist der Zugang zum AC Adapter / Netzteil gesperrt.



Der Hauptbildschirm

Der Inhalt des Hauptbildschirms hängt vom aktuellen Gerätemodus ab. Hauptbildschirme sind die einzigen, die die Bereiche der Frankierabdruckkopie und des Hauptstatus beinhalten.

Der Hauptbildschirm versetzt sich nach einer bestimmten inaktiven Zeitspanne in den Ruhemodus. Drücken Sie eine beliebige Taste, um das System wieder zu aktivieren und den letzten Bildschirm auf dem Display anzuzeigen, oder den Bildschirm der den normalen Vorwahlen entspricht (siehe *Kapitel 4* dieses Handbuchs, *KundenVorwahlen definieren*, für weitere Information über Vorwahlen).

1. **Werbbedruckanzeige** - die optionale auf dem Postgut oder Frankierstreifen zu druckende Werbung (falls ausgewählt).
2. **Kostenstelle** - die mit dem Porto zu belastende Kostenstelle.
3. **Versandart** - die von Ihnen für das Postgut angewählte Versandart.
4. **Hauptstatusbereich** - wichtige Informationen wie Warnhinweise, Hilfestellungen oder Navigationsstipps.
5. **Wiegeanzeigebereich** - das Gewicht des Poststücks.
6. **Modus** - der Modus für die Bearbeitung des Poststücks bzw. der nächste erforderliche Schritt.
7. **Gebührenstempel** - der offizielle "Stempel" der Postbehörde auf dem Postgut oder Streifen. (Ein GB-Stempel wird unten gezeigt, etwas anders bei anderen Ländern).
8. **Serienzähler** - Die Anzahl der Poststücke in einem Job.
9. **Verschlussstatus** - zeigt, ob die Schließoption ein- oder ausgeschaltet ist (nicht für DM800 und DM900).

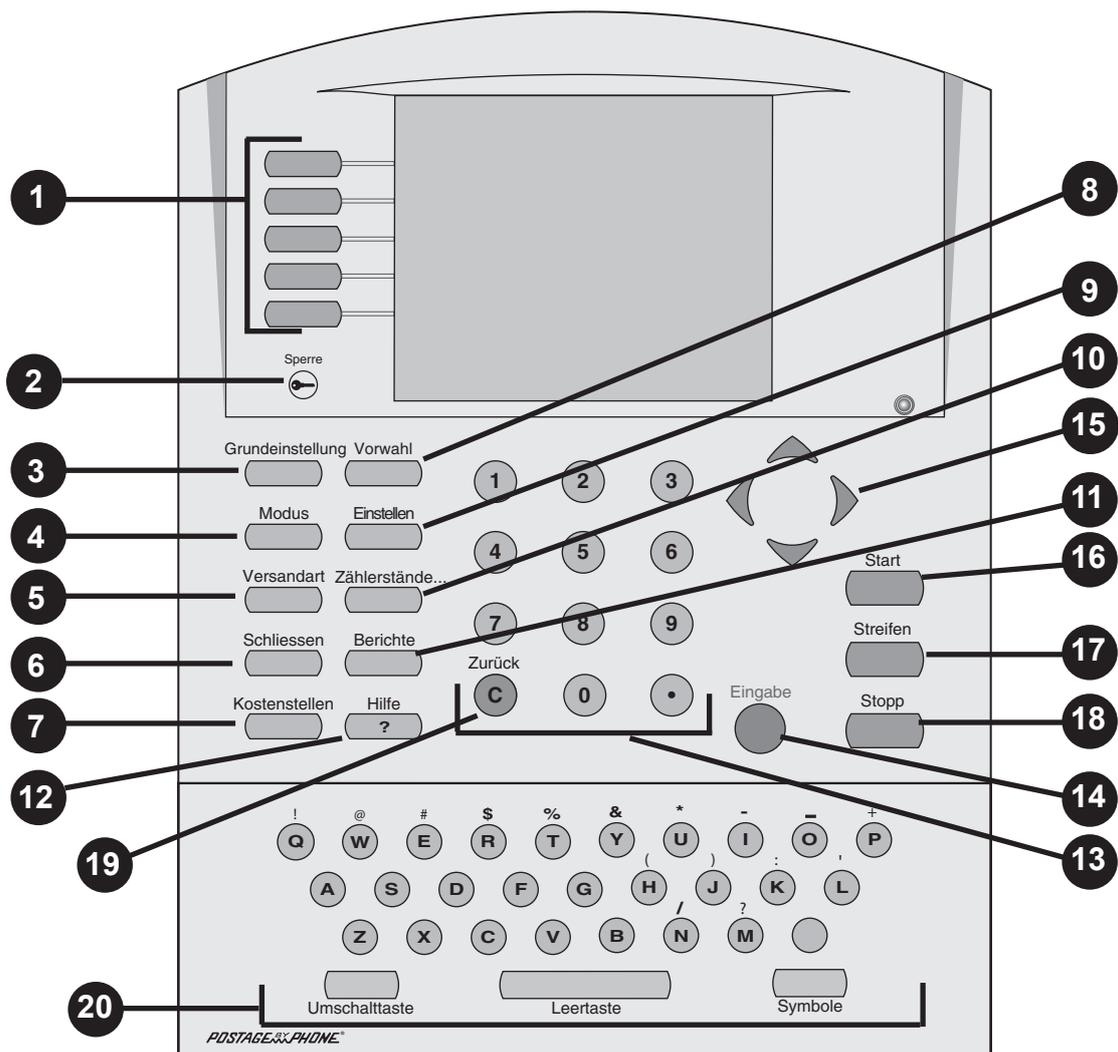


2 Die Modelle DM400 – DM1000

Das IntelliLink® Bedienpult

1. **Fünf Bildschirmtasten** - über diese Tasten können Sie direkt die auf dem Bildschirm angezeigten Optionen anwählen.
2. **Sperrtaste** - dies sperrt das IntelliLink®-Bedienpult.
3. **Taste Grundeinstellung** - kehrt zur am häufigsten benutzten Einstellung zurück.
4. **Taste Modus** - ermöglicht die Auswahl aus einer Reihe von Methoden der Postverarbeitung.
5. **Taste Versandarten** - ermöglicht Ihnen die Auswahl der richtigen Versandart für Ihre Post (z.B. Erste Klasse, Zweite Klasse, usw.).
6. **Taste Schließen** - ermöglicht das Anfeuchten und den Verschluss des Postgutes ohne Frankieren oder jedes Bedrucken des Postgutes. Sie können auch entscheiden, das Postgut überhaupt nicht schließen zu lassen.
7. **Taste Kostenstellen** - drücken, um Kostenstellen einzurichten und zu bearbeiten, falls optionale Abrechnung gekauft wurde.
8. **Vorwahltaste** - ermöglicht die Vorwahl von häufig benutzten Systemeinstellungen zur Durchführung unterschiedlicher Jobs.
9. **Einstellen** - drücken, um eine Vielfalt von Systemeinstellungen anzusehen und zu ändern.
10. **Zählerstände** - Ermöglicht Ihnen:
 - Information über Portokosten eines Jobs.
 - Fügt Ihrem Zähler Guthaben hinzu.
 - Ermöglicht den Abruf des Guthabens über Portophon®.
11. **Berichte** - gibt Ihnen die Auswahl der Art des Berichts, der ausgeführt werden soll.
12. **Hilfe** - Für diese Modelle nicht verfügbar.
13. **Ziffernblock** - drücken zum Eintragen von Portosummen, Codes und Gewicht. Sie können diese Tasten auch für die Auswahl der nummerierten Optionen im Display verwenden.
14. **Eingabe** - drücken, um den Eintrag der von Ihnen eingegebenen Informationen zu bestätigen.
15. **Pfeiltasten** - ermöglichen den Wechsel in neue Menüs, das Navigieren innerhalb der Menüs sowie die Auswahl von Optionen.
16. **Start** - beginnt die Bearbeitung der Poststücke mit den von Ihnen ausgesuchten Einstellungen.
17. **Streifen** - Ermöglicht die Erstellung separater Frankierstreifen für Poststücke, die für die normale Umschlagverarbeitung zu groß oder zu schwer sind.

- 18. Stopp** - beendet einen Frankier- oder Streifenverarbeitungsjob in Arbeit.
- 19. Zurück** - drücken, um eine Eingabe zu löschen oder um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
- 20. Alphatastatur** - wird zur Eingabe von Namen und anderen Einstellungsinformationen verwendet. Die Tastatur befindet sich unter einem Deckel, der sich öffnen lässt.



2 Die Modelle DM400 – DM1000

Gerätespezifikationen

Größe und Gewicht	DM400	DM500/ DM550	DM800i	DM800/ DM900	DM1000
Größe (ohne Ablage)	457mm L x 190mm H x 267mm B	914mm L x 254mm H x 432mm B	914mm L x 300mm H x 470mm B	1140mm L x 480mm H x 560mm B	1420mm L x 530mm H x 610mm B
Gewicht	24kg	27kg	33kg	62kg	68kg
Staffelart	Fallablage	Fallablage	Fallablage oder optionale Staffelablage	Fallablage oder optionale Staffelablage	Fallablage oder optionale Staffelablage
Fallablage	280-380mm L x 190mm H x 490mm B	280-380mm L x 190mm H x 490mm B	300mm L x 235mm H x 490mm B	330mm L x 180mm H x 300mm B	330mm L x 180mm H x 300mm B
Fallablage Kapazität	100mm	100mm	178mm		
Staffelablage			690-1210mmLx 320mm H x 535mm B	725-1120mmL x 320mm H x 330mm B	725-1120mmL x 320mm H x 330mm B

Strom-anschluss und Leistung	DM400	DM500/ DM550	DM800i	DM800/ DM900	DM1000
Stromanschluss	120-240V 50-60Hz	120-240V 50-60Hz	120-240V 50-60Hz	100-240V 50-60Hz	100-240V 50-60Hz
Leistung (max.)	300W	300W	300W	260W	380W

Betriebsbedingungen	DM400	DM500/ DM550	DM800i	DM800/ DM900	DM1000
Temperaturbereich	Min 4°C Max 43°C				
Rel. Luftfeuchte	Min 8% Max 95%				

WICHTIG:

Modell- und Eigenschaftenverfügbarkeit ist von Land zu Land verschieden. Der Einschluss in dieses Handbuch gewährleistet nicht die Verfügbarkeit in Ihrem Gebiet.

Bedienungsanleitung DM400 - DM1000

Kapazitäten und Eigenschaften	DM400	DM500/ DM550	DM800i	DM800/ DM900	DM1000
Art der Zufuhr	Halb-automatisch mit Ausrichtung	Automatisch mit Ausrichtung	Automatisch mit Ausrichtung	Automatisch mit Ausrichtung	Automatisch mit Ausrichtung
Tintenverbrauch	Ca. 10.000 Drucke	Ca. 10.000 Drucke	Ca. 10.000 Drucke	Ca. 30.000 Drucke	Ca. 30.000 Drucke
Lebenserwartung des Geräts	1.000.000 Zyklen	1.000.000 Zyklen	5.000.000 Zyklen	5.000.000 Zyklen oder 7 Jahre	5.000.000 Zyklen oder 7 Jahre
Interne Waage	2kg optional	2kg optional	5kg Standard		
Externe Waage	7, 12 oder 35kg optional	7, 12 oder 35kg optional	7, 12 oder 35kg optional	7, 12 oder 35kg optional	7, 12 oder 35kg optional
Verschlussmethode	Verschluss mit geschlossener Postgutklappe	Verschluss mit geschlossener Postgutklappe	Verschluss mit geschlossener Postgutklappe	Verschluss mit offener Postgutklappe	Verschluss mit geschlossener oder offener Postgutklappe
Geräuschentwicklung	66dBA	66dBA	66dBA	68dBA (DM800) 71dBA (DM900)	69dBA
Durchsatzgeschwindigkeit Streifen/Min für längsten Freimachungsvermerk	14	14	14	35	35

Postgut-Verarbeitungsgeschwindigkeit	Stück pro Minute (SPM)*	
	WOW-Modus	Normaler Modus
Modell		
DM400	Entfällt	max. 105
DM500 normal	Entfällt	max. 135
DM500 WOW	Entfällt	max. 135
DM550 normal	Entfällt	max. 160
DM550 WOW	max. 50	max. 160
DM800i	max. 70 oder 90 (je nach Modell)	max. 190 oder 210 (je nach Modell)
DM800 210 WOW	max. 60	max. 210
DM800 210 normal	Entfällt	max. 210
DM800 180 WOW	max. 50	max. 180
DM800 180 normal	Entfällt	max. 180
DM900 WOW	max. 110	max. 240
DM1000 WOW	max. 130	max. 260

*Je nach Größe und Dicke des Poststücks sowie gewähltem Service.

WICHTIG:

Modell- und Eigenschaftenverfügbarkeit ist von Land zu Land verschieden. Der Einschluss in dieses Handbuch gewährleistet nicht die Verfügbarkeit in Ihrem Gebiet.

2 Die Modelle DM400 – DM1000

Materialien Spezifikationen

Für eine optimale Verarbeitung der Poststücke sollten die unten aufgeführten Spezifikationen eingehalten werden. Frankierstreifen auf Poststücke aufkleben, die zu groß oder zu schwer für die maschinelle Verarbeitung sind.

	DM400	DM500/ DM550	DM800i	DM800/ DM900	DM1000
Umschlag- größen	Min: 89mm x 127mm Postkartengröße Max: 330mm x 330 mm			Min: 89mm x 127mm Postkartengröße Max: 330mm x 380mm ohne WOW 330mm x 330mm mit WOW	
Umschlag- klappenformat Tiefe	Min: 25mm Max:76mm	Min: 25mm Max:76mm	Min: 25mm Max:76mm	Min: 25mm Max:98mm	Min: 19mm Max:102mm (offen) 70mm (geschlossen) closed)
Dicke des Umschlags	Min: 0,18mm Max: 16mm	Min: 0,18mm Max: 16mm	Min: 0,18mm Max: 16mm	Min: 0,18mm Max: 16mm (DM800) 19mm (DM900/DM1000)	
Gewicht des Postguts	Max: 2kg	Max: 2kg	Max: 5kg	Max: 2kg (normal) 500g (WOW)	
Streifenrolle	100mm (4")	100mm (4") or 127mm (5")	100mm (4") oder 127mm (5")	127mm (5")	127mm (5")

Zulässiges Umschlagmaterial ist u.a.

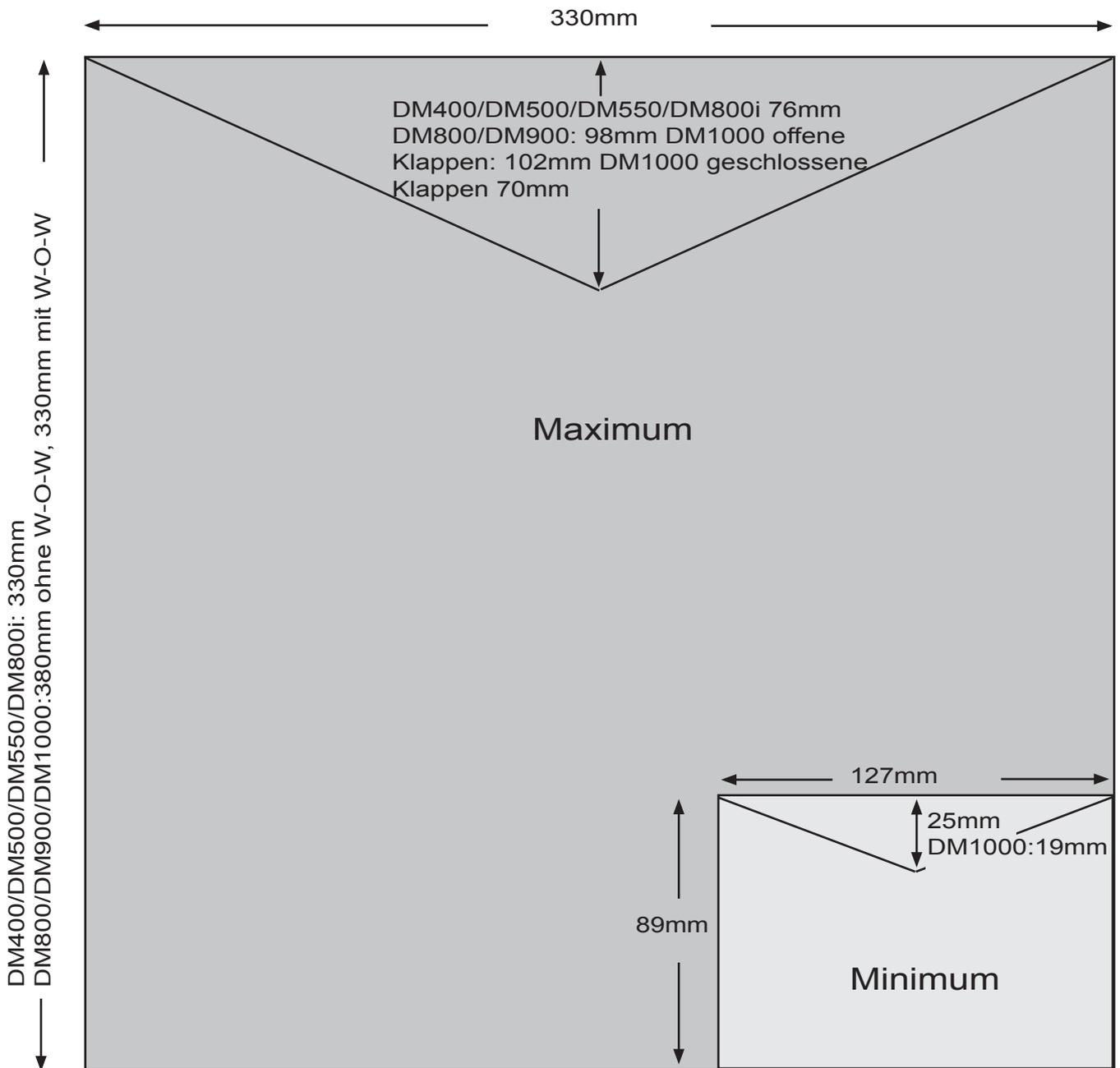
- Standard Umschlagpapier
- Selbstklebend
- Dreifach gefalztes Postgut
- Postgut mit Vorversiegelung

Umschlagklappenformat

- Kommerziell (viereckig und „Baronial“)
- „Executive“
- „Monarch“

WICHTIG:

Modell- und Eigenschaftenverfügbarkeit ist von Land zu Land verschieden. Der Einschluss in dieses Handbuch gewährleistet nicht die Verfügbarkeit in Ihrem Gebiet.



NICHT maßstabsgetreu

WICHTIG:

Modell- und Eigenschaftenverfügbarkeit ist von Land zu Land verschieden. Der Einschluss in dieses Handbuch gewährleistet nicht die Verfügbarkeit in Ihrem Gebiet.

2 Die Modelle DM400 – DM1000

3

Installation der DM400 - DM1000

Inhaltsverzeichnis

<i>Überblick der Einstellungen für das Frankiersystem</i>	<i>3-3</i>
<i>Navigationshinweise.....</i>	<i>3-3</i>
<i>Einstellung des Anzeigekontrastes.....</i>	<i>3-4</i>
<i>Einstellung der Anzeigesprache</i>	<i>3-4</i>
<i>Einstellung des Datums / der Uhrzeit</i>	<i>3-4</i>
<i>Einstellung der Waage/Gebührenauswahl ...</i>	<i>3-5</i>
<i>Einrichtung der Postage By Phone®</i>	<i>3-7</i>
<i>Konfiguration der Grundeinstellungen</i>	<i>3-10</i>
<i>Zusätzlichen Drucker anschließen</i>	<i>3-14</i>

3 Einrichtung der Systeme DM400 – DM1000

Überblick der Einstellungen für das Frankiersystem

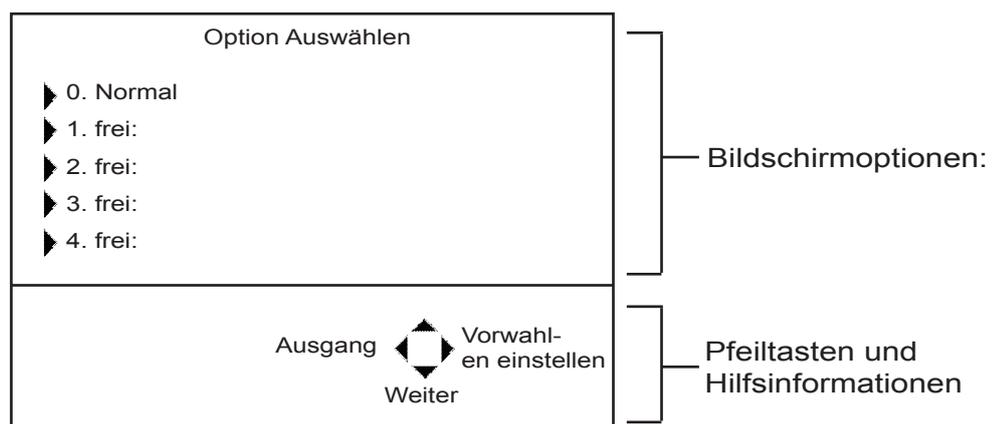
Wenn Sie Ihr Frankiersystem einrichten, gehen Sie wie folgt vor. Abhängig von Ihren Bedürfnissen kann es für Sie erforderlich sein, nur einige oder aber alle hier aufgeführten Verfahren zu befolgen. Weitere Einzelheiten zu jedem Verfahren finden Sie über die hier

- 1 Einstellung des Anzeigekontrastes
- 2 Einstellung der Anzeigesprache.
- 3 Einstellung der Uhrzeit.
- 4 Einstellung der Waage und Auswahlgebühren.
- 5 Einstellung des POSTAGE BY PHONE®
- 6 Konfiguration der Grundeinstellungen
- 7 Hinzufügen eines Druckers

Bevor Sie anfangen, nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um sich die untenstehenden Navigationshinweise anzusehen, die Ihnen das Hin- und Herschalten zwischen Bildschirmen und Auswahlen vom Hauptbildschirm zu erleichtern.

Navigationshinweise

- Die höchste Anzahl von Optionen, die im Hauptbildschirm erscheinen, beträgt 5. Um mehr Optionen zu erhalten, drücken Sie den **Pfeil nach unten**, um die ausgeblendeten Optionen anzuzeigen.
- Sie können auch numerierte Optionen auswählen, die auf dem Hauptbildschirm erscheinen, indem Sie die Ziffer am Ziffernblock drücken.
- Um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, drücken Sie die Taste „C“ – „zurück“. Drücken Sie die **linke Pfeiltaste**, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
- Andere Auswahl- oder Navigations- oder Hilfsinformationen erscheinen unten im Hauptbildschirm. Suchen Sie ebenfalls nach Nachrichten neben den Pfeiltasten unten rechts im Hauptbildschirm.



3 *Einrichtung der Systeme DM400 – DM1000*

- 1 Einstellung des Anzeigenkontrastes**
- Sie können den Anzeigenkontrast ihres Frankiergeräts umstellen.
1. Die Taste **Einstellungen** drücken.
 2. Pfeiltaste nach unten drücken, zum weiterblättern.
 3. Die Taste **Kontrast einstellen** drücken.
 4. Die linken und rechten Pfeiltasten am IntelliLink®-Bedienpult verwenden, um den gewünschten Kontrast (1-9) auszuwählen. Der Bildschirm aktualisiert die neue Einstellung.
 5. Die Taste **Eingabe** drücken, um diese Einstellung zu speichern.
- 2 Einstellung der Anzeigesprache**
- Je nach Ausführung Ihres Frankiersystems können Sie möglicherweise die Anzeige auf irgendeine der verfügbaren Sprachen einstellen.
- Hinweis:** Wenn in Ihrem Land nur eine Sprache verfügbar ist, erscheint diese Funktion nicht auf dem Display.
- Um die Anzeigesprache zu ändern:
1. Die Taste **Einstellungen** drücken.
 2. Die Taste **Einstellungen** auswählen.
 3. **Sprache ändern** auswählen.
 4. Die verfügbaren Sprachen werden angezeigt. Wählen Sie die von Ihnen gewünschte Sprache aus.
 5. Die Taste **Eingabe** drücken.
- 3 Einstellung des Datums/der Uhrzeit**
- Wenn Ihre Post täglich zur gleichen Zeit abgeholt wird, können Sie Ihr Frankiersystem so einstellen, dass das Datum der Zeit der Postabholung weiter geschaltet wird.
- Falls Sie eine ungültige Zeit bzw. ein ungültiges Datum eintragen, piept das System und „ungültige Uhrzeit“ erscheint im Bildschirm.
- Um die Zeit und die Weiterschaltung des Datums zu ändern:
1. Die Taste **Einstellungen** drücken.
 2. Die Funktion **Einstellungen** drücken.
 3. Pfeiltaste nach unten drücken, zum weiterblättern.
 4. **Uhrzeit** auswählen. (die Pfeiltaste nach unten drücken, um zur Option zu gelangen).
 5. **Aktuelle Zeit, Datum umschalten nach** oder **Sommerzeit** auswählen.
Bitte beachten, dass Aktuelle Zeit nur um maximal 30 Minuten geändert werden kann und nicht für alle Ausführungen als Option verfügbar ist.
 6. Die Taste **Eingabe** drücken.

4 Einstellung der Waage-/Auswahlgebühren

Dieser Abschnitt beschreibt, wie eine Waage eingestellt wird und wie die Gebühren für Ihr Frankiersystem ausgewählt werden.

Der Zugang zu den Waage- und Gebührenoptionen erfolgt über die Taste **Modus** am IntelliLink® -Bedienpult, die Auswahl **Einstellungen** im Hauptbildschirm und die Auswahl **Waage/Gebühren** (die Pfeiltaste nach unten drücken, um zu dieser Option zu gelangen).

Die Liste der angezeigten Optionen hängt von der Modellnummer Ihres Frankiersystems ab. Alle möglichen Einstellungen sind hier aufgeführt, gefolgt von Einzelbeschreibungen.

1. Externe Waage
2. WOW - Gewichtsgrenze
3. WOW - Start-Taste (WOW umkehren)
4. Automatische Waage
5. Differenzwiegen
(nur verfügbar, wenn die Option Differenzwiegen gekauft wurde)
6. Ladung-/Versandart
7. Versandart bei neuem Poststück
8. Ziel bei neuem Poststück
9. Ziel bei neuer Versandart
10. Bestätigungsservice

Waage-/Auswahlgebühren: Angeschlossene Waage

Diese Auswahl erscheint nur, wenn eine Waage an Ihr Frankiersystem angeschlossen ist.

1. Wenn Sie **angeschlossene Waage** auswählen, erscheint der Bildschirm zur Einstellung der Vibrationen und fordert Sie dazu auf, **normal** oder **bei Bewegungen anpassen** zu wählen.
2. Wählen Sie **normal** aus, wenn sich Ihr Frankiersystem in einer stabilen, bewegungslosen Umgebung befindet.

Wählen Sie **bei Bewegungen anpassen**, wenn sich Ihr Frankiergerät in einer Umgebung befindet, die Vibrationen ausgesetzt ist, wie z.B. eine Klimaanlage, Lüftungsschächte oder schließende Türen.

3. Die Taste **Eingabe** drücken.

Waage-/Auswahlgebühren: WOW Gewichtsgrenze

Diese Auswahl erscheint nur, wenn Sie die WOW-Option installiert haben.

1. Wenn Sie dies auswählen, können Sie die Gewichtsgrenze des WOW verringern. Sie können diese von 1g bis 500g einstellen. Sie können diese Einstellung als Teil eines voreingestellten Jobs speichern – siehe *Kapitel 4 „Vorwahlen definieren“*.
2. Die zweite verfügbare Option ist die Einstellungen auf die maximale WOW-Gewichtsgrenze.

Waage-/Auswahlgebühren: WOW Start-Taste

Diese Auswahl erscheint nur, wenn Sie die WOW-Option installiert haben.

Wenn Sie im WOW-Modus ein Paket auf die Waage legen, begibt sich das Gerät automatisch in den Wiegemodus. Diese Option läßt weitere Optionen beim Drücken der **Start**-Taste zu:

1. Zum WOW-Modus zurückkehren
oder
2. den aktuellen Modus verwenden.

3 Einrichtung der Systeme DM400 – DM1000

Waage-/ Auswahl- gebühren: Automatische Waage

Sie können automatisches Wiegen ein- oder ausschalten.

1. Wählen Sie **EIN** aus, um die automatische Eigenschaft der Waage zu aktivieren. Ist diese Eigenschaft aktiviert, so müssen Sie lediglich ein Poststück auf die Waage stellen und das System errechnet das Gewicht sowie das richtige Porto.
2. Wählen Sie **AUS**, um die automatische Eigenschaft der Waage zu deaktivieren. Wenn Sie den Postdurchlauf starten, müssen Sie zuerst angeben, dass eine Waage am System angeschlossen ist, bevor es wiegt und das Porto errechnet. Siehe *Postmodus auswählen* in *Kapitel 4* dieser Gebrauchsanweisung.

Waage-/ Auswahl- gebühren: Differenz- Wiegen Auslöse- gewicht

Differenzwiegen ist eine optionale Zusatzeigenschaft, die gekauft und Ihrem System hinzugefügt werden kann.

Verfügen Sie über diese Option, so müssen Sie das Auslösegewicht einstellen. Dies ist das Mindestgewicht für das Differenzwiegen.

Diese Einstellung wird bei einer angeschlossenen Waage verwendet. Für weitere Informationen über das Differenzwiegen, siehe *Kapitel 4 Postdurchlauf*.

1. Die Taste **Einstellungen** drücken.
2. **Einstellungen** auswählen.
3. **Waage/Gebühren** auswählen. (Wenn Sie ein Passwort benutzen werden Sie aufgefordert, Ihr Passwort bei Zugriff auf diese Einstellung einzugeben).
4. **Differenzwiegen Auslösegewicht** auswählen.
5. Geben Sie das gewünschte Auslösegewicht über die Tastatur ein.
6. **Eingabe** drücken, um das Gewicht einzustellen.

Waage-/ Auswahl- gebühren: Ladung/Versandart Anzeige

Diese Option entscheidet, wie die Ladung/Versandklasse im Hauptbildschirm angezeigt wird.

1. **Nur Versandart** oder
2. **Ladung + Versandart verknüpft**

Waage-/ Auswahl- gebühren: Versandart bei neuem Poststück

Diese Option ermöglicht Ihnen die Versandart eines jeden gewogenen Poststücks zu löschen oder die letzte verwendete Versandart beizubehalten.

1. **Anfrage:** Bei Auswahl dieser Option wird jedes Mal nach der Versandart gefragt.
2. **Beibehalten:** Dies verwendet die vorherige Versandart.

Waage-/ Auswahl- gebühren: Zielort bei neuem Poststück

Diese Option ist nur verfügbar, wenn „Versandart bei neuem Poststück“ auf „Beibehalten“ eingestellt ist. Entweder löscht das System das Ziel eines jeden gewogenen Poststücks oder es behält das letzte verwendete Ziel bei.

1. **Anfrage:** Bei Auswahl dieser Option wird jedes Mal nach der Versandart gefragt.
2. **Beibehalten:** Dies verwendet das vorherige Ziel.

Waage-/ Auswahl- gebühren: Zielort bei neuer Versandart

Diese Einstellung löscht den Zielort bei jeder neu ausgewählten Versandart oder behält den zuletzt verwendeten Zielort bei.

1. **Anfrage:** Bei Auswahl dieser Option wird jedes Mal nach der Versandart gefragt.
2. **Beibehalten:** Dies verwendet das vorherige Ziel.

Waage-/ Auswahl- gebühren: Zielwert autom. löschen

Mit dieser Funktion wird eingestellt, ob der zuletzt eingegebene Zielwert gelöscht wird oder gespeichert bleibt.

Waage-/ Auswahl- gebühren: Bestät. Service

Wenn Bestät.Service benutzt wird, können folgende Einstellungen verwendet werden:

- Anfrage Absender:** Wenn eingeschaltet, fragt das System nach Eingabe des Empfängers für jedes mit Bestät. Service versendete Poststück.
- Postal. Manifest:** Wenn eingeschaltet, fordert das System nach dem Upload der Datensätze zum Ausdruck des Manifests auf.
- Absender:** Ermöglicht die Eingabe eines Absendernamen.
- Barcode Warnung:** Sie können eine Warnung einstellen, wieviele Barcodes noch verfügbar sind.
oder
Nicht warnen.

5 Einstellung der POSTAGE BY PHONE®

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die Portoladung für Ihr Frankiersystem einrichten können.

Den Zugang zum Postage By Phone® Einstellungsmenü finden Sie über die Taste **Einstellungen** am IntelliLink®-Bedienpult, danach **Einstellungen** aus dem Hauptbildschirm auswählen und dann **Telefon-/Netzwerkeinstellungen** auswählen.

Alle möglichen Einstellungen sind hier aufgeführt, gefolgt von Einzelbeschreibungen.

1. Kontonummer .
2. Amtswahl
3. PB-Rufnummer
4. Eigene Rufnummer
5. Modemtyp (nur für bestimmte Modelle)
6. Modem String
7. Netzwerkeinstellungen
8. Fernauffüllung PC

3 *Einrichtung der Systeme DM400 – DM1000*

Telefon- einrichtung: Kontonummer

Diese Einstellung wird von Ihrem Pitney Bowes-Vertreter verwendet, um Ihr Postage By Phone® Konto bei der ersten Inbetriebnahme Ihres Frankiersystems einzurichten. Ihre Kontonummer wird von Pitney Bowes nach Bestellung Ihres Systems zur Verfügung gestellt.

Ändern Sie diese nur, wenn Pitney Bowes Sie dazu auffordert.

Telefon- einrichtung: Amtswahl

Wenn Sie eine Zahl wählen müssen, um eine Amtsleitung zu erhalten, benutzen Sie diese Einstellung, um diese Vorwahlziffer einzugeben.

1. Wählen Sie **Amtswahl** aus.
2. Verwenden Sie den Ziffernblock um die Ziffer einzugeben die Sie für eine Amtsleitung benötigen, z.b. 9.
3. **Eingabe** drücken.

Telefon- einrichtung: PB-Rufnummer

Verwenden Sie diese Einstellung, um die Telefonnummer von Pitney Bowes einzutragen, die Sie verwenden, um Portoguthaben aufzuladen.

1. Wählen Sie **PB-Rufnummer** aus. Diese Nummer erhalten Sie von Ihrem Pitney Bowes-Vertreter.
2. Verwenden Sie den Ziffernblock, um die Telefonnummer einzugeben, die Sie zum Aufladen des Portoguthabens wählen.
3. **Eingabe** drücken.

HINWEIS: Es besteht auch die Möglichkeit, die Nummer auf die Werkseinstellung zurückzusetzen.

Telefon- einrichtung: Eigene Rufnummer

Verwenden Sie diese Einstellung, um Ihre lokale Telefonnummer (die Nummer des Anschlusses von Ihrem Frankiersystem) zu wählen.

1. **Eigene Rufnummer** auswählen
2. Verwenden Sie den Ziffernblock, um Ihre lokale Telefonnummer einzugeben
3. **Eingabe** drücken.

Telefon- einrichtung: Modemtyp

Verwenden Sie diese Einstellung, um den Modemtyp einzurichten. Sie können das Modem über USB, intern, seriell oder über ein lokales Netzwerk (LAN) anschliessen

1. Wenn Sie ein IntelliLink®-Bedienpult mit einer PCN-Nummer der Serie 1**C**xx haben, wählen Sie **USB**.

Wenn Sie ein IntelliLink®-Bedienpult mit einer PCN-Nummer der Serie 1**D**xx haben, wählen Sie **intern**.

2. **Eingabe** drücken. Das Gerät bestätigt die Änderung und führt einen automatischen Neustart durch, der ca. 30 Sekunden dauert.

Die serielle Verbindung wird für andere Kostenstellenoptionen verwendet. Ihr Pitney Bowes-Vertreter wird Ihnen sagen können, ob diese Einstellung benötigt wird.

Falls Sie eine lokale Netzwerkverbindung (LAN) benötigen, nehmen Sie mit Ihrem lokalen Pitney Bowes-Vertreter Kontakt auf.

Telefon- einrichtung: Modem String- /und Netzwerk- einstellungen

Diese Optionen gelten ausschließlich für Pitney Bowes Servicepersonal. Es sind **keine** Veränderungen oder Starts vorzunehmen, da sonst u.U. alle Modemfunktionen gestört werden.

Telefon- einrichtung: Fernauffüllung PC

Dadurch kann das IntelliLink Steuerzentrum über eine PC-Verbindung aufgefüllt werden. Diese Option ist länderabhängig, und die Verfügbarkeit wird vom Pitney Bowes-Servicetechniker bestimmt.

3 Einrichtung der Systeme DM400 – DM1000

6 Konfiguration der Grundeinstellungen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die Grundeinstellungen Ihres Frankiersystems konfigurieren können. Den Zugang zu den Grundeinstellungen erreichen Sie über Drücken der Taste **Einstellungen** am IntelliLink®-Bedienpult, dann die Auswahl **Einstellungen** aus dem Hauptbildschirm und dann **Systemeinstellungen**.

Alle möglichen Einstellungen sind hier aufgeführt, gefolgt von Einzelbeschreibungen.

1. Guthaben Warnung
2. Warnung hoher Wert
3. Sperr/Freigabe-Code
4. Eigene EKP-Nummer
5. Administrator Einst
6. Abschaltzeiten
7. 1. wenig Farbe Warn
8. 2. wenig Farbe Warn
9. Betriebsgeschwindigkeit

Grund-einstellungen: Geringes Guthaben Warnung

Wählen Sie diese Einstellung, um einen Wert einzugeben, bei dem das Frankiersystem Sie automatisch warnt, dass das verbleibende Guthaben niedrig ist.

1. **Guthaben Warnung** auswählen.
2. Tragen Sie die Summe für die Warnung wegen eines geringen Guthabens über den Ziffernblock ein.
3. **Eingabe** drücken.

Grund-einstellungen: Warnung hoher Wert

Wählen Sie diese Einstellung, um einen Wert einzugeben, bei dem das Frankiersystem Sie automatisch warnt, dass die von Ihnen eingetragene Portosumme mehr beträgt als die hier eingestellte Summe. Dieses Merkmal verhindert, dass Sie aus Versehen eine Portosumme drücken, die höher als notwendig ist.

1. **Warnung hoher Wert** auswählen.
2. Tragen Sie die Summe für die Warnung wegen eines hohen Wertes über den Ziffernblock ein.
3. **Eingabe** drücken.

Grund-einstellungen: Sperr/Freigabe-Code

Diese Einstellung ermöglicht die Aktivierungs- bzw. Deaktivierungskennzeichen Ihres Frankiersystems.

1. Wählen Sie **Sperr/Freigabe-Code** aus.
2. Um den Zugangscode zu aktivieren, wählen Sie **Ein** aus.
3. Um den 4-stelligen Zugangscode zu ändern, wählen Sie Zugangscode ändern aus. Sie werden aufgefordert, den neuen Zugangscode einzugeben und zu bestätigen.
Der Code muss aus 4 alphanumerischen Ziffern beste



WICHTIGE INFORMATIONEN

Ihr Frankiersystem enthält Portoguthaben und wenn Sie sich für den 4-stelligen Zugangscode zur Sicherung dieses Guthabens entscheiden, so muss sichergestellt werden, dass Ihr Zugangscode geheim gehalten wird, wenn das Gerät an einem öffentlichen Ort eingesetzt wird. Falls Sie glauben, dass Ihr Zugangscode anderen bekannt geworden ist, sollten Sie ihn unverzüglich ändern. Vielleicht sollten Sie sich überlegen, das Gerät an einem sicheren Standort einzuschließen.

Grund- einstellungen: Eigene EKP- Nummer

Hier wird die maximale Anzahl an Einträgen pro Liste festgelegt. Nummern können gelöscht werden.

Es ist ratsam, für diese Funktion das Supervisor-Passwort zu aktivieren.

Grund- einstellungen: Admin. Passwort

Die Setup-Einstellung für den Administrator ermöglicht Ihnen die Erstellung eines Passwortes zum Schutz der folgenden Funktionen:

- Guthaben auffüllen
- Löschen der Stapelzählung
- Setup der Waage-/Auswahlgebühren
- Kostenstelleneinrichtung
- Einrichtung der Texteingabe (falls für Ihr Modell verfügbar)

Falls ein Passwort bereits eingerichtet wurde, so muss es eingegeben werden, um zu diesem Bildschirm zu gelangen.

HINWEIS: Bei der Eingabe von Passwörtern muss die Klein- bzw. Großschreibung beachtet werden-sensitive

1. Wählen Sie **Administrator Einst.** aus.
2. Wählen Sie Ihre Einstellung aus und folgen Sie den Bildschirmanweisungen.
Wenn Sie **Ändern** oder **Admin. Passwort** erstellen auswählen, werden Sie aufgefordert diese einzugeben und danach durch Wiederholung zu bestätigen.

Grund- einstellungen: Abschaltzeiten

Ihr Frankiersystem enthält mehrere Zeiteinstellungsebenen. Jede Ebene kann so eingestellt werden, dass sie nach einer bestimmten Zeit aktiviert wird.

Abschaltzeiten

Diese Einstellung ermöglicht es Ihnen vorzugeben, wie lange das System inaktiv bleibt, bevor sich die Anzeige abschaltet. Sie können die Zeit von 1-30 Minuten einstellen.

Die Anzeige schaltet sich erneut durch Drücken einer beliebigen Taste auf dem IntelliLink®-Bedienpult ein.

1. **Abschaltzeiten** auswählen.
2. **Anzeige abschalten** auswählen.
3. Die Minutenanzahl (1-30) über den Ziffernblock eingeben.
4. **Eingabe** drücken.

3 Einrichtung der Systeme DM400 – DM1000

Grund- einstellungen: Zeitein- stellungen (Forts.)

Zeit bis normale Grundeinstellung

Wählen Sie Zeit bis normale Grundeinstellung aus, um die gewünschte Zeitspanne bis zum Zurücksetzen auf die normale Grundeinstellung einzustellen (siehe Vorwahlen definieren in Kapitel 4 für weitere Information über Vorwahlen).

Die Werkseinstellung ist 10 Minuten, Sie können die Ruhezeit jedoch von 0-1440 Minuten einstellen.

1. **Abschaltzeiten** auswählen.
2. **Grundeinstellung** auswählen.
3. Die Minutenanzahl (0-1440) über den Ziffernblock eingeben und dann **Eingabe** drücken

Wenn Sie möchten, dass das System bei der zuletzt verwendeten Einstellung bleibt, so wählen Sie **Niemals auf normale Grundeinstellung setzen**.

Nachlauf abschalten

Zufuhrzeiteinstellung auswählen, um die gewünschte Zeitspanne auszuwählen, bevor die Zufuhr nach dem letzten verarbeiteten Poststück anhält.

Die Werkseinstellung ist 5 Sekunden, Sie können die Ruhezeit jedoch von 5-90 Sekunden einstellen. Dies schont das Gerät und dient als Sicherheitsfaktor wenn das Gerät unbeaufsichtigt ist.

1. **Abschaltzeiten** auswählen.
2. **Nachlauf abschalten** auswählen.
3. Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:
 - Option 1: Die Sekundenanzahl (5-90) über den Ziffernblock eingeben, dann **Eingabe** drücken.
 - Option 2: Um keine Verzögerung zu haben, **Walzen sofort abschalten** über die relevanten Bildschirmtasten abschalten.
 - Option 3: Um die Zufuhrzeiteinstellung auszuschalten, Weiter bis Stopp-Taste gedrückt wird über die relevanten Bildschirmtasten auswählen.

Umschlageinzug (DM400/DM500/DM550/DM800i)

Diese Funktion ist nicht für alle Modelle/Länder verfügbar.

Hier wird die Sekundenanzahl des Laufs der Einzugsrollen nach dem letzten Poststück eingestellt.

1. **Abschaltzeiten** auswählen.
2. **Warten auf Umschlag** auswählen.
3. Die Sekundenanzahl (1-180) über den Ziffernblock eingeben.
4. **Eingabe** drücken.

Grund- einstellungen:

1. Wenig Farbe Warn.

Das Frankiersystem ist mit einer Vorwarnung für wenig Farbe ausgestattet. Die erste Warnung erscheint bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 10 Tagen vor leer, die zweite Warnung 2 Tage vor dem Ende des Farbvorrats. Über diese Einstellungen entscheiden Sie ob die Nachrichten angezeigt werden (Einstellung informieren) oder nicht (Einstellung ignorieren).

2. Wenig Farbe Warn.

1. **1. Warnung wenig Farbe** oder **2. Warnung wenig Farbe** auswählen.
2. Wählen Sie die Optionen aktivieren oder Warnung ignorieren (keine Warnung) aus.
3. **Eingabe** drücken.

HINWEIS: Die 1. Wenig Farbe Warn. ist werksseitig auf „ignorieren“ gestellt.

Grund- einstellungen: Betriebs- geschwindigkeit

Diese Funktion ist nicht für alle Modelle/Länder verfügbar.

Sie ermöglicht Ihnen die Auswahl zweier Geschwindigkeiten: Normale oder reduzierte Geschwindigkeit.

Die Option Reduzierte Geschwindigkeit wird für die Verarbeitung von schwierigen Poststücken, z.b. ungleicher Dicke oder Postkarten usw. verwendet.

Sie können auf diese Option auch über die Taste **Modus** zugreifen, siehe Seite 4-7.

3 *Einrichtung der Systeme DM400 – DM1000*

7 **Hinzufügen eines externen Drucker**

Sie können einen externen ,speziell von Pitney Bowes gelieferten, Drucker an Ihr Frankiersystem anschliessen um einige der in Kapitel 6 beschriebenen Berichte zu drucken. Um den Drucker hinzuzufügen brauchen Sie lediglich den USB-Anschluss vom Drucker in einen der beiden USB-Anschlüsse des Frankiersystems zu stecken. Ihr Frankiersystem erkennt den Drucker, sobald er verbunden ist.

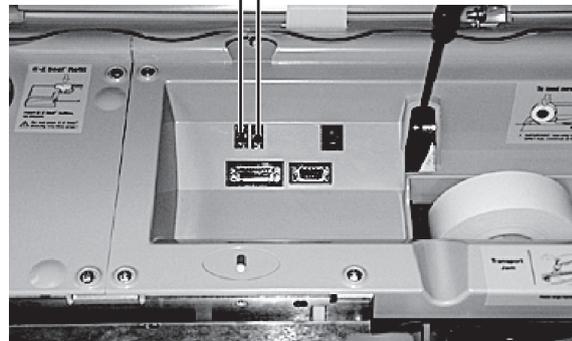
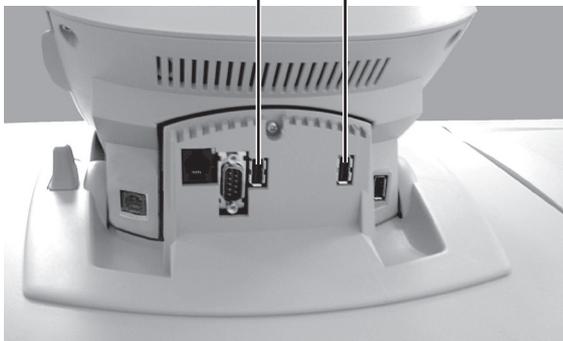
Externes Gerät
USB-Anschlüsse



DM400/DM500/DM550

DM800i

Externes Gerät
USB-Anschlüsse



DM800/DM900

DM1000 (unter Hauptabdeckung)

4

Postdurchlauf

Inhaltsverzeichnis

<i>Porto drucken und Postdurchlauf</i>	<i>4-3</i>
<i>Vorbereitung Ihres Postgutes</i>	<i>4-4</i>
<i>Postmodus auswählen</i>	<i>4-7</i>
<i>Eine Versandart auswählen.....</i>	<i>4-16</i>
<i>Frankierabdruckoptionen auswählen.....</i>	<i>4-17</i>
<i>Frankierstreifen erzeugen.....</i>	<i>4-19</i>
<i>Vorwahl definieren</i>	<i>4-21</i>
<i>Serienwert/-Zähler löschen</i>	<i>4-23</i>

4 *Postdurchlauf*

Porto drucken und Postdurchlauf

Um Porto zu drucken und den Postdurchlauf durchzuführen folgen Sie dem hier aufgeführten Ablauf.

Sie müssen Schritt 1 und 2 befolgen, bevor Sie Poststücke durch Ihr System laufen lassen und frankieren können.

Befolgen Sie Schritt 3-5, wenn Sie eine Versandart oder einen Sonderservice auswählen bzw. Werbedrucke aufbringen oder Frankierstreifen erstellen möchten.

Befolgen Sie Schritt 6, wenn Sie Kundenvorwahlen definieren möchten, die Sie künftigs Wertegruppe automatisch abrufen können.

Weitere Einzelheiten zu jedem Verfahren finden Sie über die hier abgebildete Nummer.

- 1 Vorbereitung Ihres Postgutes.**
- 2 Den Modus auswählen** Hier wird das Frankieren und Wiegen Ihrer Post beschrieben. Um zu den Modus-Einstellungen zu gelangen, drücken Sie die **Modus**-Taste am IntelliLink®-Bedienpult.
- 3 Versandart auswählen** Sehen Sie in diesem Abschnitt nach, wenn Sie eine Versandart angeben oder einen Sonderservice auswählen müssen. Um zu den Versandarten/besonderen Dienstoptionen zu gelangen, drücken Sie die Taste **Versandart** am IntelliLink®-Bedienpult.
- 4 Frankierabdruckeinstellungen auswählen** Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die auf Ihrem Poststück bzw. Streifen bedruckten Elemente ändern können. Um zu den Frankierabdruckeinstellungen zu gelangen, drücken Sie die Taste **Einstellungen** am IntelliLink®-Bedienpult und wählen dann **Frankieroptionen** aus.
- 5 Frankierstreifen erzeugen** Wenn Ihre Poststücke zu groß oder zu empfindlich für das Frankiersystem sind, sehen Sie in diesem Abschnitt nach, wie Sie Frankierstreifen erstellen können.
- 6 Grundeinstellungen und Vorwahlen definieren.**
- 7 Serienzähler löschen.**

Zufuhrsensoren einstellen (nur DM900/DM1000)

Hat das Gerät Schwierigkeiten, bestimmte Zeichen auf dem Zufuhrdeck aufgrund schlechter Färbung oder stark eingerolltem Material usw. zu erkennen, so können Sie die Empfindlichkeit der Zufuhrdecksensoren einstellen:

1. Drücken Sie die Taste **Einstellungen**, dann den **Pfeil nach unten** und wählen Sie **Einzugssensoren** einstellen aus.
2. Der Bildschirm zeigt die aktuelle Einstellung an (Voreinstellung ist 4) und ob die Sensoren blockiert sind oder nicht. Sie erhalten auch die Option, die Empfindlichkeit zu ändern. Durch das Drücken der rechten Pfeiltaste erhalten Sie Änderungsanweisungen. Der Bereich ist von 1 bis 6, wobei 1 am wenigsten empfindlich und 6 am empfindlichsten ist.
3. Verwenden Sie die Tastatur um die gewünschte Einstellung zu tätigen. Die werkseitige Voreinstellung 4 wird empfohlen.

4 Postdurchlauf

1 Vorbereitung

Sortieren des Postgutes Sortieren Sie das Postgut nach Kostenstelle (bei verwendeter Abrechnungsmöglichkeit) UND nach Größe, wobei die größten und schwersten Poststücke unten liegen sollten.

HINWEIS: Entfernen Sie alle Luftpost-, Luftpolsterumschläge oder solche, die dicker als 16mm sind, wenn Sie die Geräte DM400/DM500/DM550/DM800i/DM800 verwenden, oder 19mm wenn Geräte DM900/DM1000 verwendet werden, und legen Sie diese zur späteren Verarbeitung mit Frankierstreifen beiseite.

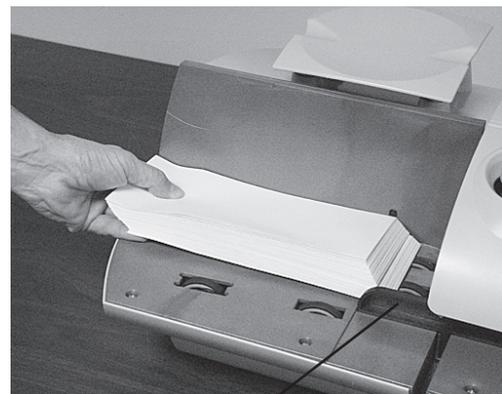
Postgut auf die Zuführung legen
DM400/
DM500/
DM550/
DM800i

Bei den Systemen DM500, DM550 und DM800i sollten die Umschläge leicht nach links aufgelegt werden, wie in der untenstehenden Abbildung beschrieben. Legen Sie die Umschläge mit den Laschen nach unten und gegen die Rückwand ein.

Bei Verwendung des DM400 legen Sie die Umschläge einzeln in die Zufuhr.

Setzen Sie die Seitenführung (nur DM500, DM550 and DM800i) in die korrekte Position. Sie sollten die Seitenführung stets für Postkarten und übergroße Poststücke verwenden.

Lassen Sie ein wenig Raum zwischen der Seitenführung und den Umschlägen.



Seitenführung (DM500/DM550/DM800i)

Stellen Sie den Einstellknopf für die Dicke des Postgutes (nur DM500, DM550 and DM800i) auf die korrekte Umschlagdicke ein. Bei sehr dicken Umschlägen stellen Sie den Knopf auf den blauen Abschnitt. Bei allen anderen Umschlägen stellen Sie den Knopf auf den grünen Abschnitt.

Die Schließfunktion der Geräte DM400/DM500/DM550/DM800i wird im Schließmenü (siehe Seiten 4-8) ausgewählt.



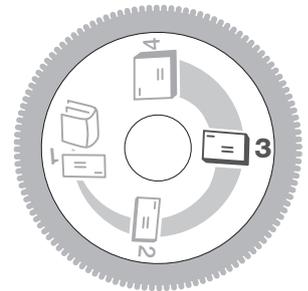
Postgut auf die Zuführung legen DM800/DM900

Den Einstellknopf für die Dicke des Postgutes auf die entsprechende Umschlagdicke stellen.

Pos.1 ist am besten für sehr dickes Postgut geeignet.

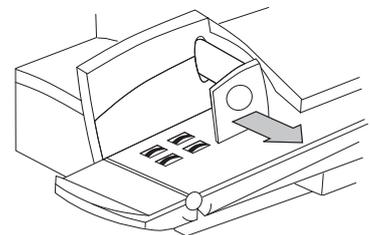
Pos. 3 ist für die meiste geschäftliche Post geeignet.

Einstellknopf für die Dicke des Postgutes



HINWEIS: Wird das Postgut bei Pos. 1 und 3 nicht korrekt verarbeitet, setzen Sie den Einstellknopf auf die nächste Einstellung - Pos. 2 oder 4

Nur bei DM800 stellen Sie die Seitenführung auf die für jede Umschlaggröße korrekte Position. Die Seitenführung sollte eng genug anliegen, um die Umschläge gerade zu halten, sollten aber die Umschläge nicht berühren, da diese ansonsten nicht korrekt eingeführt werden – deshalb ca. 1,5mm Luft zum Postgut lassen.



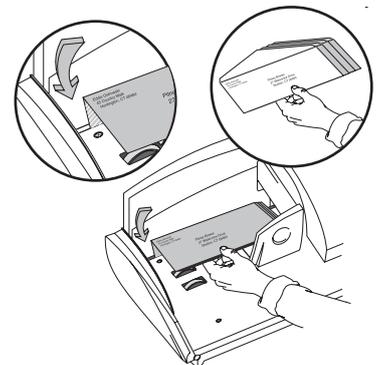
Bei der Verarbeitung von Poststücken, die über die Seitenführung herausragen, heben Sie die Führung nach „oben“ an.

Legen Sie den Postgutstapel auf das Zufuhrdeck, ca 25mm vom Zufuhreingang entfernt.

Beim DM800 sollten die Umschläge leicht nach links aufgelegt werden, um eine korrekte Zufuhr zu gewährleisten. Dies ist beim DM900 nicht nötig.

Wenn Sie die offenen Umschläge schließen wollen, stecken Sie die Umschlaglaschen in den Schacht an der Rückwand des Zufuhrdecks. Bereits geschlossene Umschläge werden vom Anfeuchtungsvorgang nicht beeinträchtigt.

Nur DM800



4 Postdurchlauf

Postgut auf die Zuführung legen-DM1000

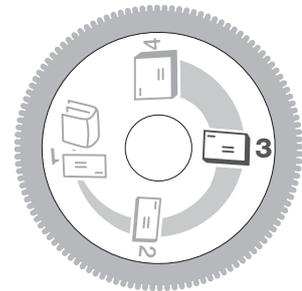
Den Einstellknopf für die Dicke des Postgutes auf die entsprechende Umschlagdicke stellen.

Pos.1 ist am besten für sehr dickes Postgut geeignet.

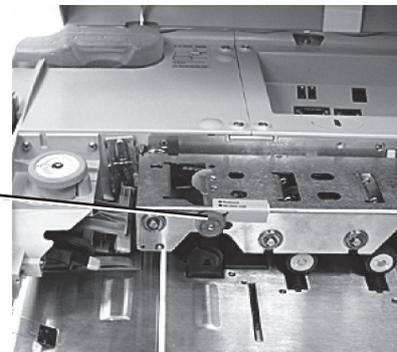
Pos. 3 ist für die meiste geschäftliche Post geeignet.

HINWEIS: Wird das Postgut bei Pos. 1 und 3 nicht korrekt verarbeitet, 3 setzen Sie den Einstellknopf auf die nächste Einstellung - Pos. 2 oder 4

Einstellknopf für die Dicke des Postgutes



Stellen Sie den Einstellknopf für leichtes Postgut/Postkarten ein (unter der Abdeckung). Für Postkarten und leichtes Postgut nach links drehen und für alle anderen Poststücke nach rechts drehen.



Legen Sie das Postgut auf das Zufuhrdeck, ca. 25mm vom Zufuhreingang entfernt mit der Adresse nach oben und die obere Umschlagkante gegen die hintere Zufuhrwand. Der Postgutstapel kann maximal 130mm hoch und maximal 2,25kg schwer sein. Das Postgut kann mit unterschiedlichen Stärken und Formaten verarbeitet werden. Kleineres Postgut sollte jedoch nach oben und größeres nach unten gelegt werden.



Die Schließfunktionen des DM1000 werden im Schließmenü (siehe Seiten 4-8) ausgewählt.

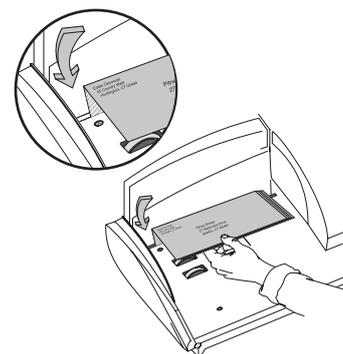
Offene und geschlossene Umschlagklappen im gleichen Durchlauf verarbeiten. nur folgende Umschläge im gleichen Durchlauf verarbeiten:

- offene Klappen, geschlossene Klappen oder eine Kombination dieser beiden, oder
- offene Klappen, bereits geschlossene Klappen oder eine Kombination dieser beiden

Wichtig: Sie können geschlossene und bereits verschlossene Umschläge **nicht** zusammen verarbeiten. Das System würde die bereits verschlossenen Umschläge zerreißen.

Postgut auf die Zuführung legen DM1000 (Forts.)

Wenn Postgut mit offenen Klappen verarbeitet werden soll, führen Sie die offenen Klappen in den Schacht des Zufuhrdecks.



2 Postmodus auswählen

Damit Sie Ihr Postgut bearbeiten können, müssen Sie den für Ihre Frankierung geeigneten Modus auswählen. Um zu den Modi zu gelangen drücken Sie die Taste **Modus** am IntelliLink®-Bedienpult.

Alle verfügbaren Modi werden in dieser Tabelle zusammengefasst. Dies sind die Namen der Modi, die im Hauptbildschirm erscheinen, wenn Sie die Taste **Modus** drücken. Nicht alle Modi sind für alle Modelle verfügbar.

Um eine detaillierte Beschreibung eines jeden Modi zu erhalten, siehe entsprechenden Absatz in diesem Kapitel.

Systemmodi

Modusauswahl:

Verwendungszusammenfassung:

„Spezielle“ Modi

Schließmenü/Nur schließen

Verwenden Sie diesen Modus um zu entscheiden ob die Umschläge geschlossen werden oder nicht.

Zeit und Datums-Stempel*

Diesen Modus verwenden, um die Uhrzeit/ das Datum auf die eingehenden Poststücke zu drucken.

Betriebsgeschwindigkeit*

Wird verwendet, um die Betriebsgeschwindigkeit für „schwierige“ Poststück zu verringern.

* Diese Funktionen sind nicht für alle Modelle/Länder verfügbar.

Frankiermodi

Porto/ Versandart eingeben

Ermöglicht die manuelle Eingabe des Portos ins System. Je nach Länderanforderungen müssen Sie möglicherweise auch eine Versandart auswählen.

WOW-Wiegen ersten Brief wiegen Dynamisches Wiegen Manuelle Gewichtseingabe auf angeschlossener Waage

Diese Auswahlmöglichkeiten ermöglichen zusätzliche Wiegeoptionen. Verwenden Sie diese, wenn Sie wollen, dass das System das korrekte Porto aufgrund des Gewichts des Poststücks automatisch berechnet. Siehe Seiten 4-9 für weitere Details.

4 Postdurchlauf

Modusauswahl: Schließmenü

Verwenden Sie dieses Menü um dem System mitzuteilen, wie es das Schließen der Umschläge durchführen soll, oder um den Verschlussmechanismus der Umschlagklappen einzustellen.

1. Drücken Sie die Taste **Modus** und wählen Sie dann **Schließmenü/Nur Schließen** aus. Oder drücken Sie einfach die Taste **Schließen** am IntelliLink®-Bedienpult. Sie können aus den folgenden Optionen auswählen:
 - Schließen & Drucken/
Verschließer an** Drückt das Porto und verschließt Umschlagklappen.
 - Nur schließen
(nicht drucken)** Verschließt Umschlagklappen ohne Drucken des Portos.
 - Nur drucken/
Verschließer aus** Drückt Porto ohne zu verschließen.
 - Feuchtigkeit
einstellen** Reguliert, wie viel Flüssigkeit dem Verschlussmechanismus hinzugefügt wird.
 - Anfeuchter
vorfüllen
(nur DM800i)** Füllen Sie den Anfeuchter vor, wenn Sie den Postdurchlauf sofort nach Befüllen der Flüssigkeit durchführen möchten. Dies gewährleistet, dass der Anfeuchter genug Flüssigkeit am Anfang eines Postdurchlaufs enthält. Dies **nur einmal** durchführen.
2. Stellen Sie die Seitenführung und den Einstellknopf ein.
3. Drücken Sie die **Start**-Taste.

HINWEISE:

- Die Optionen sind je nach Ihrem Modell verfügbar.
- Wenn Sie die Option Nur schließen auswählen, so können Sie den Stückzähler verwenden – drücken Sie dazu die entsprechende Bildschirmtaste um den Zähler auf Null zurückzusetzen.
- Nur DM1000: Falls Sie eine der Verschlussoptionen auswählen, werden Sie aufgefordert, die Art des zu verarbeiteten Umschlags auszuwählen, d.h. Umschläge mit offenen, gemischten oder geschlossenen Klappen.

Modusauswahl: Uhrzeit und Datumstempel- Aufdruck

Diese Funktion ist nicht für alle Modelle/Länder verfügbar.

Wenn Sie die Taste Modus drücken, erscheint im unteren linken Bildschirm die aktuelle Modusauswahl und Betriebsgeschwindigkeit.

Modusauswahl: Betriebs- geschwindigkeit Betriebs- geschwindigkeit

Diese Funktion ist nicht für alle Modelle/Länder verfügbar.

Wenn Sie die Taste **Modus** drücken, erscheint im unteren linken Bildschirm die aktuelle Modusauswahl und Betriebsgeschwindigkeit.

Sie können aus zwei Geschwindigkeitsoptionen auswählen: Normale oder reduzierte Geschwindigkeit.

Die Option Reduzierte Geschwindigkeit wird für die Verarbeitung von schwierigen Poststücken, z.B. ungleiche Poststücke oder Postkarten usw. verwendet.

Verwenden Sie die **rechte Pfeiltaste**, um die Geschwindigkeitseinstellung von Normal auf reduzierte Geschwindigkeit zu stellen.

**Modusauswahl:
Porto/Versandart
eingeben**

Wenn Sie ein Porto manuell eingeben müssen, drücken Sie die Taste **Modus** am IntelliLink®-Bedienpult, wählen Sie dann die Option **Porto/Versandart eingeben** aus.

Sie werden eventuell aufgefordert, den Betrag zu bestätigen und/oder die Versandart, je nach Länderanforderungen, auszuwählen.

**Modusauswahl:
Wiegeoptionen**

Wenn Sie Ihr Postgut wiegen müssen, drücken Sie die Taste **Modus** am IntelliLink®-Bedienpult und danach die entsprechende Option.

Die verfügbaren Wiegeoptionen sind in folgender Tabelle zusammengefaßt.

Wiegeoptionen	Verwendung
Dyn. Wiegemodus <i>Wiegt das Postgut vor dem Anbringen des Portos.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie das Gewicht nicht kennen. • Wenn Poststücke aus unterschiedlichen Gewichten bestehen und innerhalb der Postgutgröße liegen.
Ersten Brief wiegen* (Wird nur mit WOW verwendet) <i>Wiegt nur das erste Poststück.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie das Gewicht nicht kennen und die Poststücke das gleiche Gewicht aufweisen.
Differenz wiegen* (benötigt angeschlossene Waage) <i>Wiegt das Postgut nach entfernen von der Waage.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie Postgut unterschiedlicher Arten, Größen und Gewichte haben.
Manuelle Gewichtseingabe* <i>Der Anwender gibt das Gewicht des Postguts ein.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie das Gewicht und die Versandart Ihres Postguts kennen und Sie den Portopreis erfahren möchten.
Externe Waage <i>Erfordert eine ans System angeschlossene Waage.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie das Gewicht Ihres Postguts nicht kennen und es zu groß für die WOW-Verarbeitung ist.

* Separat gekaufte, optionale Eigenschaften – NICHT Standardausstattung aller Systeme.

4 Postdurchlauf

Modusauswahl: WOW- Wiegeoptionen fortgesetzt WOW

Die Option Dyn. Wiegemodus bietet erhöhte Produktivität, indem das korrekte Porto angebracht und die Poststücke gewogen werden, während sie durch das System wandern.

Das Maximalgewicht für Dyn. Wiegemodus ist 500g.

Verwenden Sie den Dyn. Wiegemodus wenn:

- Sie das Gewicht des Poststückes nicht kennen,
- die Poststücke von unterschiedlichem Gewicht sind und
- Ihr Gerät mit der WOW-Eigenschaft ausgestattet ist.

Postdurchlauf im Dyn. Wiegemodus

1. Die Taste **Einstellungen** drücken.
2. **Dyn. Wiegemodus** aus dem Menü auswählen.
3. Die Taste **Versandart** drücken, um die Versandart auszuwählen. Siehe Auswählen einer Versandklasse und Sonderservice in diesem Kapitel für weitere Anleitungen.
4. Sie können nun eine oder mehrere der folgenden Optionen auswählen:

Aufdrucke Diese Option ist nur verfügbar, wenn Aufdrucke in Ihrem Land verwendet werden. Die Taste **Einstellungen** drücken und **Frankieroptionen** auswählen. Für weitere Anleitungen **Frankieroptionen** in diesem Kapitel ansehen.

Werbedruck Die Taste **Einstellungen** drücken und **Frankierabdruckeinstellungen** auswählen. Für weitere Anleitungen **Frankierabdruckoptionen** in diesem Kapitel ansehen.

Texteingabe Die Taste **Einstellungen** drücken und **Frankieroptionen** auswählen. Für weitere Anleitungen **Frankieroptionen** in diesem Kapitel ansehen.

Druck Position Die Taste **Einstellungen** drücken und **Druck Position** auswählen. **Optionen** Für weitere Anleitungen siehe **Frankierabdruckoptionen** in diesem Kapitel.

Kostenstelle Wenn Kostenstellen aktiviert wurde, drücken Sie die Taste **Kostenstelle** und wählen Sie eine Kostenstelle. Für weitere Details siehe Kapitel 7.

Umschlagverschluß Falls nötig, drücken Sie die Taste **Verschließen** und wählen Sie die **Verschlußoption**.

5. Geben Sie das Postgut in das Zufuhrdeck. Falls nötig, verwenden Sie den Einstellknopf.

Falls nötig, ändern Sie die Umschlagseitenführung, eng genug um die Poststücke zu führen aber nicht zu berühren.

6. Drücken Sie auf **Start**, um den Postdurchlauf zu beginnen.

Modusauswahl: Wiegeoptionen fortgesetzt ersten Brief wiegen

Das Gerät wiegt nur den ersten Brief und verarbeitet die folgenden identischen Poststücke zum gleichen Portowert. Dieser Modus verarbeitet Postgut schneller als der WOW-Modus.

Verwenden Sie den Modus ersten Brief wiegen wenn:

- Sie das Gewicht des Poststückes nicht kennen,
- alle Poststücke das gleiche Gewicht aufweisen und
- Ihr Gerät mit der WOW-Eigenschaft ausgestattet ist.

Verwendung des Modus ersten Brief wiegen

1. Die Taste **Einstellungen** drücken.
2. **Ersten Brief wiegen** im Menü auswählen.
3. Die Taste **Versandart** drücken, um die Versandart auszuwählen. Siehe Auswählen einer Versandklasse und Sonderservice in diesem Kapitel für weitere Anleitungen.
4. Sie können nun eine oder mehrere der folgenden Optionen auswählen:

Aufdrucke	Diese Option ist nur verfügbar, wenn Aufdrucke in Ihrem Land verwendet werden. Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Werbedruck	Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Texteingabe	Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Druck einstellen	Die Taste Einstellungen drücken und Frankierabdruckposition auswählen.
Kostenstellen	Wenn Kostenstellen aktiviert wurde, drücken Sie die Taste Kostenstelle und wählen Sie eine Kostenstelle. Für weitere Details siehe Kapitel 7.
Umschlagver-schluß	Falls nötig, drücken Sie die Taste Verschließen und wählen Sie die Verschlussoption.
5. Geben Sie das Postgut in das Zufuhrdeck. Falls nötig, verwenden Sie den Einstellknopf.
Falls nötig, ändern Sie die Umschlagseitenführung, eng genug um die Poststücke zu führen aber nicht zu berühren.
6. Drücken Sie auf **Start**, um den Postdurchlauf zu beginnen.

4 Postdurchlauf

Modusauswahl: Wiegeoptionen fortgesetzt Differenz wiegen

Differenzwiegen ermöglicht Ihnen die Verarbeitung des Postguts mit einer angeschlossenen Waage. Legen Sie eine Anzahl Poststücke auf eine Waage. Das System errechnet das Porto für jedes Poststück, welches Sie von der Waage entfernen und bringt das Porto während des Durchlaufs oder während des Drucks an. Um Zeit zu sparen, verwenden Sie diesen Modus für Poststücke, die nicht durch WOW laufen können. Dies eliminiert die zusätzlichen Schritte, bei denen Sie ein Paket nach dem anderen auf die Waage legen.

Jedes Poststück muss mindestens soviel wiegen, wie das voreingestellte Auslösegewicht des Differenzwiegemodus. Siehe Waage/Gebühren, Differenzwiegen Auslösegewicht in Kapitel 3, Einstellungen. Falls ein Poststück nicht dem Minimalgewicht entspricht, so wird das Porto nicht aktualisiert und das Stück sollte nicht in diesem Modus verarbeitet werden.

Verwenden Sie den Modus Differenz wiegen, wenn:

- Sie ein Poststück haben, welches nicht im WOW-Modus verarbeitet werden kann,
- Sie gemischtes Postgut aus mehreren Größen und Gewichten haben,
- Sie eine angeschlossene Waage haben.

Verwendung von Differenz wiegen

Bevor Sie mit dem Differenzwiegen beginnen, müssen Sie die Waage durch Drücken auf die Taste Optionen und durch Auswahl **Null Waage** auf Null stellen.

1. Die Taste **Modus** drücken.
2. **Differenz wiegen** auswählen.
4. Stellen Sie das Postgut auf die Waage.
5. Eine Versandart auswählen. Siehe Versandart auswählen und Sonderservices in diesem Kapitel für weitere Anleitungen.
6. Sie können nun eine oder mehrere der folgenden Optionen auswählen:

Aufdrucke	Diese Option ist nur verfügbar, wenn Aufdrucke in Ihrem Land verwendet werden. Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Werbedruck	Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Texteingabe	Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.

fortgesetzt...

**Modusauswahl:
Wiegeoptionen
Differenz wiegen
fortgesetzt**

Druck einstellen	Die Taste Einstellungen drücken und Frankierabdruckeinstellungen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankierabdruckoptionen in diesem Kapitel ansehen.
Kostenstelle	Wenn Kostenstellen aktiviert wurde, drücken Sie die Taste Kostenstelle und wählen Sie eine Kostenstelle. Für weitere Details siehe Kapitel 7.
Umschlagverschluß	Falls nötig, drücken Sie die Taste Verschließen und wählen Sie die Verschlussoption.

7. Wenn Sie Streifen automatisch drucken wollen:

Stellen Sie die Option **Streifen automatisch drucken** auf Ein. Entfernen Sie ein Poststück von der Waage. Das System druckt automatisch einen Streifen mit dem richtigen Wert.

Wenn Sie Umschläge über das System laufen lassen wollen:

Stellen Sie die Option **Streifen automatisch drucken** auf Aus. Entfernen Sie einen Umschlag von der Waage. Legen Sie ihn auf das Zufuhrdeck und drücken Sie auf **Start**. (Sie brauchen Start lediglich für das erste Poststück zu drücken).

HINWEIS: Wenn Sie das letzte Poststück von der Waage nehmen, so fragt das System, ob Sie das Porto drucken möchten. Ist das letzte, von der Waage entfernte Poststück ein Postbehälter ist, wählen Sie Nein.

4 Postdurchlauf

**Modusauswahl:
Wiegeoptionen
fortgesetzt
Manuelle
Gewichtseingabe**

Verwenden Sie den Modus Manuelle Gewichtseingabe, wenn:

- Sie das Gewicht und die Versandart Ihres Poststücks wissen, oder
- Sie den Portopreis erfahren möchten.

Die manuelle Eingabe

1. Die Taste **Modus** drücken.
2. **Manuelle Gewichtseingabe** auswählen.
3. Geben Sie die Anzahl Kilogramm ein und drücken Sie auf **Eingabe**.
4. Die Taste Versandart drücken, um die Versandart auszuwählen. Siehe Auswählen einer Versandklasse und Sonderservice in diesem Kapitel für weitere Anleitungen.
5. Sie können nun eine oder mehrere der folgenden Optionen auswählen:

Aufdrucke	Diese Option ist nur verfügbar, wenn Aufdrucke in Ihrem Land verwendet werden. Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Werbedruck	Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Texteingabe	Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Druck einstellen	Die Taste Einstellungen drücken und Frankierabdruckeinstellungen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankierabdruckoptionen in diesem Kapitel ansehen.
Kostenstelle	Wenn Kostenstellen aktiviert wurde, drücken Sie die Taste Kostenstelle und wählen Sie eine Kostenstelle. Für weitere Details siehe Kapitel 7.
Umschlagver- schluß	Falls nötig, drücken Sie die Taste Verschließen und wählen Sie die Verschlussoption.
Streifenanfeuchtung Wenn Sie Streifen drucken, bewegen Sie den Streifenhebel nach oben für (DM800/DM900) nasse Streifen oder nach unten für trockene oder drucksensible (DM1000) Streifen.	
6. Wenn Sie Umschläge drucken, legen Sie diese in das Zufuhrdeck. Wenn nötig, verwenden Sie den Einstellknopf.
Falls nötig, ändern Sie die Umschlagseitenführung, eng genug um die Poststücke zu führen aber nicht zu berühren.
7. Drücken Sie die Taste **Start** um den Postdurchlauf zu beginnen, oder drücken Sie auf **Streifen**, um einen Streifen zu drucken.

Modusauswahl: Wiegeoptionen fortgesetzt Externe Waage

Verwenden Sie den Modus Externe Waage wenn:

- Sie das Gewicht und den Portopreis Ihres Poststücks erfahren möchten und
- Sie ein Poststück haben, welches nicht im WOW-Modus verarbeitet werden kann und
- Sie eine angeschlossene Waage haben.

Verwendung des Modus Externe Waage

1. Die Taste **Modus** drücken.
2. Wählen Sie **Externe Waage** aus.
3. Legen Sie das Poststück auf die Plattformwaage.
4. Die Taste **Versandart** drücken, um die Versandart auszuwählen. Siehe Auswählen einer Versandklasse und Sonderservice in diesem Kapitel für weitere Anleitungen.
5. Sie können nun eine oder mehrere der folgenden Optionen auswählen:

Aufdrucke	Diese Option ist nur verfügbar, wenn Aufdrucke in Ihrem Land verwendet werden. Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Werbedruck	Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Texteingabe	Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Druck einstellen	Die Taste Einstellungen drücken und Frankieroptionen auswählen. Für weitere Anleitungen Frankieroptionen in diesem Kapitel ansehen.
Kostenstelle	Wenn Kostenstellen aktiviert wurde, drücken Sie die Taste Kostenstelle und wählen Sie eine Kostenstelle. Für weitere Details siehe Kapitel 7.
Umschlagver- schluß	Falls nötig, drücken Sie die Taste Verschließen und wählen Sie die Verschlussoption.

Streifenanfeuchtung Wenn Sie Streifen drucken, bewegen Sie den Streifenhebel nach oben für (DM800/DM900) nasse Streifen oder nach unten für trockene oder drucksensible (DM1000) Streifen.
6. Wenn Sie auf einem Umschlag drucken, entfernen Sie diesen von der Waage und legen Sie ihn auf das Zufuhrdeck. Falls nötig, verwenden Sie den Einstellknopf.

Falls nötig, ändern Sie die Umschlagseitenführung, eng genug um die Poststücke zu führen aber nicht zu berühren.
7. Drücken Sie die Taste **Start** um den Postdurchlauf zu beginnen, oder drücken Sie auf **Streifen**, um einen Streifen zu drucken.

4 Postdurchlauf

3 Wählen einer Versandart

Wenn Sie ein Poststück wiegen, müssen Sie eine Versandart, einen Träger und, in manchen Fällen, einen Sonderservice auswählen. Jeder Träger besitzt seine eigene Versandart und jede Versandart ihre eigenen Sonderservices. Wenn Sie eine Versandart oder einen Träger auswählen, werden nur die für diese Auswahl verfügbaren Optionen im Hauptbildschirm angezeigt.

Um eine Versandart, einen Träger oder eine Zusatzleistung auszuwählen:

1. Drücken Sie die **Versandart**-Taste.
2. Eine Liste der verfügbaren Versandarten erscheint auf dem Bildschirm.
3. Je nach ausgewählter Versandart ist eventuell eine andere Auswahl oder eine Länderauswahl erforderlich. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
4. Bei einer notwendigen Länderauswahl erscheint eine Liste aller Länder in der Anzeige. Sie können durch die Länderliste scrollen:
 - mit den Auf-/Ab-Pfeilen
 - Geben Sie den ersten Buchstaben des von Ihnen gewünschten Landes ein, bis Sie das Gewünschte finden
 - Geben Sie die Nummerncode für dieses Land ein

Wählen Sie das von Ihnen gewünschte Land aus.

4 Auswahl einer Frankierabdruckoption

Die Auswahl der Gebührenstempeloption ermöglicht es Ihnen, die auf Ihrem Poststück oder Streifen gedruckten Elemente zu ändern.

Der Zugang zu den Gebührenoptionen erfolgt über die Taste **Einstellungen** am IntelliLink®-Bedienpult und dann über **Frankieroption**.

Die Liste der angezeigten Optionen hängt vom Modell Ihres Frankiersystems ab, sowie vom ausgewählten/aktivierten Modus:

1. Datum
2. Werbedruck
3. Texteingaben
4. Auftrag/EKP Nummer
5. Numerator
6. Druckposition
7. Mehrfachstreifen
8. Premium Adresse

Frankierabdruckoptionen: Datum

1. Durch Auswahl der Option **Datum** können Sie das Datum auf dem Poststück weiterstellen.
2. Tätigen Sie Ihre Auswahl und folgen Sie den Anweisungen auf dem Hauptbildschirm. Drücken Sie nach Beendigung die Taste **Eingabe**.

HINWEIS: In manchen Ländern können Sie eventuell die Option erhalten, den Tag/das Datum auf dem Portoausdruck zu drucken/auszulassen. Diese Optionen sind abhängig von den Anforderungen örtlicher Postbehörden und Versandartanforderungen.

Frankierabdruckoptionen: Werbung/ Nachricht

Sie können sich für eine Vielzahl von Werbung auf Ihrem Postgut entscheiden.

1. Wählen Sie die Option **Werbedruck** aus.
2. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um durch die Werbungen zu scrollen. Sie können auch entscheiden, keine Werbung zu drucken.
3. Drücken Sie die entsprechende Taste, um die Werbung auszuwählen.

Frankierabdruckoptionen: Aufdruck

Aufdrucke werden in GB und in der Republik Irland nicht verwendet...

1. Die Auswahl der Option **Aufdruck** ermöglicht Ihnen die Wahl zwischen einem oder keinem Aufdruck. Die verfügbaren Aufdrucke sind von den Anforderungen Ihres Landes abhängig.
2. Tätigen Sie Ihre Auswahl und folgen Sie den Anweisungen auf dem Hauptbildschirm. Drücken Sie nach Beendigung die Taste **Eingabe**.

4 Postdurchlauf

Frankier- abdruck- optionen: Texteingaben

Ist diese Option verfügbar, so können Sie bis zu 5 Textzeilen als Absender eingeben. Diese werden links neben dem normalen Freimachungsvermerk gedruckt. Sie können bis zu 10 dieser Texte erstellen.

1. Die Taste **Einstellungen** danach **Frankieroptionen** drücken.
2. **Texteingaben** auswählen.
3. Geben Sie bis zu 5 Textzeilen ein und drücken Sie dann **Eingabe**.
4. Geben Sie dem Text für den späteren Gebrauch einen Namen und drücken Sie dann zur Bestätigung auf **Eingabe**.
5. Sie erhalten nun die Optionen Erstellen/Ansehen/Bearbeiten/Löschen.
6. Um die Option zu verlassen, drücken Sie die **linke Pfeiltaste**.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Nach den Post- und Werbestandards dürfen Werbesprüche sowie Texte weder obszön, diffamierend über eine Person bzw Gruppe oder noch trügerisch sein und dürfen keine ungesetzliche Handlung befürworten. Der Werbespruch darf keine Art gültiger Freimachungsvermerke oder Portozahlung nacheifern.

Frankier- abdruck- optionen: Auftrag/EKP Nummer

Diese Option ist nur in einigen Ländern verfügbar. Sie ermöglicht die Benutzung von:

- Weitere EKP
- oder
- Auftragsnummer
- oder
- Eigene EKP Nummer

Es gibt außerdem Optionen zum Ansehen/Hinzufügen/Löschen von Auftrags- und EKP-Nummern.

Frankier- abdruck- optionen: Numerator

Diese Option ist nur in einigen Ländern verfügbar. Damit kann eine Stück-ID auf jedes Poststück aufgedruckt werden.

Die verfügbaren Optionen sind 'Ja' oder 'Nein'.

Wenn Numerator aktiviert ist, kann er auf einen anderen Wert gesetzt werden.

Frankier- abdruck- optionen: Druckposition

Diese Auswahl ermöglicht Ihnen die Druckposition des Gebührenstempels von der rechten Seite des Umschlags zu versetzen.

1. Die Taste **Einstellungen** drücken.
2. **Frankieroptionen** auswählen.
3. Die Option **Druckposition** auswählen.
4. Verwenden Sie die linken und rechten Pfeiltasten, um zwischen den möglichen Positionen (1-5, wobei 1 die Position am nächstem zum rechten Rand ist) hin und her zu wechseln.

Frankier- abdruck- optionen: Mehrfachstreifen

Diese Auswahl ermöglicht Ihnen das automatische Drucken von bis zu 99 Streifen.

Diese Funktion ist im Dyn. Wiegemodus nicht verfügbar.

Frankier- abdruck- optionen: Premium- Adresse

Diese Option ist nur in einigen Ländern verfügbar. Sie ermöglicht die Auswahl einer Premium-Adressen-ID.

5 Frankier- streifen erstellen

Sie möchten eventuell Frankierstreifen erzeugen wenn:

- Das Poststück zu dick für die Zufuhr ist (dicker als 16mm am DM400/DM500/DM550/DM800i/DM800 oder 19mm am DM900/ DM1000).
- Das Poststück zu dünn ist.
- Das Poststück zu zerbrechlich ist.

Sie können im Modus Nur Schließen keine Frankierstreifen erzeugen.

Sie können bis zu 99 Streifen gleichzeitig erstellen.

Die Streifen werden automatisch am Streifenausgang ausgegeben.



WARNUNG! Ihr System ist darauf ausgerichtet, besondere gummierte Streifen und/oder Klebestreifen zu verwenden, die spezifisch für dieses Gerät hergestellt wurden. Verwenden Sie daher nur frische Streifenrollen von Pitney Bowes, um Verzerrungen und Staus im Mechanismus, sowie eventuelle Portoverluste zu vermeiden.

4 Postdurchlauf

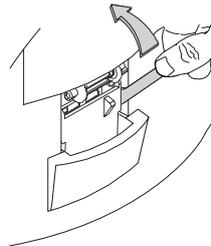
Frankierstreifen erstellen *fortgesetzt*

Nur DM800/DM900/DM1000:

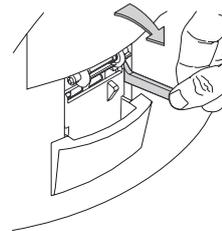
Stellen Sie den Streifenhebel an der rechten Seite des Geräts ein.

- Bei feuchten Streifen nach **oben** drücken.
- Bei trockenen Streifen nach **unten** drücken.

Bei Verwendung von druckempfindlichen Streifen nur in der Trockenstellung benutzen.



Nasser Frankierstreifen



Trockener Frankierstreifen

- Nasse Streifen werden einzeln erzeugt. Das Gerät wartet, bis Sie jeden nassen Streifen entfernt haben, bevor es einen weiteren Streifen druckt. Wenn Sie nasse Streifen verwenden, versichern Sie sich, dass sich ausreichend Flüssigkeit in den Flaschen befindet.

Die Streifenerstellung



WARNUNG! Verwenden Sie ausschließlich frische Streifenrollen von Pitney Bowes, um eine Verzerrung oder Staus im Mechanismus, sowie einen eventuellen Portoverlust zu vermeiden.

1. Lokalisieren Sie den Streifenausgang an Ihrem Frankiergerät.
2. Wählen Sie das korrekte Porto am Hauptbildschirm aus und drücken Sie die Taste **Streifen**, um einen Streifen zu drucken.
3. Für mehrere Streifen geben Sie die Anzahl der Streifen ein und drücken Sie auf die Taste **Streifen**.

Das System druckt automatisch die gewünschte Streifenanzahl.

Nur DM800/DM900/DM1000: Wenn Sie feuchte Streifen nicht innerhalb der erforderlichen Zeit entfernen, fordert das Gerät Sie mit einer Nachricht auf den Streifen zu entfernen. Entfernen Sie den Streifen und drücken auf die Taste **Streifen**, um fortzufahren.

6 Vorwahlen definieren

Sie können bis zu 26 Sätze (0-25) voreingestellter Vorwahlen/Werte definieren, wobei jeder Satz unterschiedliche Werte für Positionen wie Name der Kostenstelle, Portowert (nur für einige Länder), Versandart, Träger, Sonderfunktionen, Druckposition, Verschlusseinstellungen, vorgerücktes Datum, WOW-Grenze usw. aufweist. Sie können diese Vorwahlen für unterschiedliche Jobs verwenden.

Die Vorwahl 0 ist die Grundeinstellung und wird verwendet, um Ihre am häufigsten verwendeten Systemeinstellungen zu speichern. Bei Neustart des Geräts oder nach einem Ruhemodus setzt sich das Gerät automatisch auf die Normalen Vorwahleinstellungen.

Nachdem Sie all Ihre Vorwahlen definiert haben, können Sie die Grundeinstellung aufrufen, indem Sie einfach die Taste **Grundeinstellung** drücken. Um alle anderen Vorwahlen auszuwählen, drücken Sie die Taste **Vorwahl** und wählen Sie die erwünschte Vorwahl für den jeweiligen Frankiervorgang.

Das Definieren normaler Vorwahlen

1. Geben Sie die von Ihnen am häufigsten verwendeten Werte ein, wie z.B. den Wiegemodus, die Versandart, den Träger usw.

HINWEIS: Gehen Sie vor, als würden Sie einen eigentlichen Job laufen lassen. Wählen Sie den Modus, die Versandart und die Funktion usw. aus. Jetzt können Sie die Grundeinstellungen speichern.

2. Drücken Sie die Taste **Vorwahl**.
3. Eine Liste der Vorwahlen erscheint, beginnend mit **0 Grundeinstellung**. Drücken Sie keine der Bildschirmtasten, die diesen Vorwahlen entsprechen.
4. Drücken Sie die **rechte Pfeiltaste** (Vorwahlen einrichten erscheint zunächst neben der rechten Pfeiltaste).
5. Drücken Sie die Bildschirmtaste aktuelle **Einstellung speichern**.

Drücken Sie die Bildschirmtaste neben **0 Grundeinstellungen**. Dadurch werden alle in dieser Sitzung definierten Einstellungen unter der Vorwahl 0 Grundeinstellungen gespeichert. Drücken Sie die **Zurück**-Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Um diese Werte jederzeit wiederherzustellen, drücken Sie einfach die Taste **Grundeinstellung**.

Nach einer gewissen Zeit werden die Grundeinstellungen wieder vom System eingesetzt.

TIPP: Neben der oben ab Schritt 2 beschriebenen Methode können Sie auch über die Folge: Einstellung, Einstellungen, Vorwahl bearbeiten, Optionen zur Definition der Vorwahlen zugreifen.

4 Postdurchlauf

Definition der Vorwahlen

1. Geben Sie die Werte für den Postdurchlauf ein (z.B. den Wiegemodus, die Versandart und den Träger, usw.), die Sie künftig durch die Auswahl einer Vorwahl abrufen wollen. Sie wollen beispielsweise einen Vorwahlsatz definieren, so dass das Postgut nur geschlossen (und nicht frankiert) wird.

HINWEIS: Gehen Sie vor, als würden Sie einen eigentlichen Job laufen lassen. Wählen Sie den Modus, die Versandart und die Funktion usw. aus. Somit geben Sie die Werte für die Grundeinstellungen ein.

2. Drücken Sie die Taste **Vorwahl**.
3. Eine Liste der Vorwahlen erscheint, beginnend mit **0 Grundeinstellung**. Wählen Sie eine noch nicht definierte Vorwahl aus. Diese Vorwahlen sind „frei“. Haben Sie bereits alle Vorwahlen definiert oder möchten Sie eine bestehende Vorwahl ändern, so müssen Sie zuerst eine Vorwahl löschen, um sie „frei“ zu bekommen.
4. Das System fordert Sie auf: **Neuen Vorwahlnamen eingeben**.
5. Geben Sie den Namen mit Hilfe der Alpha- und/oder Zifferntasten ein.
6. **Eingabe** drücken. Der Bildschirm **Vorwahl anzeigen** erscheint und zeigt alle von Ihnen in dieser Sitzung definierten Werte an. Drücken Sie die Zurück-Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
Um diese Werte künftig zu verwenden, drücken Sie einfach die Taste **Vorwahl** und wählen Sie die den Vorwahlnamen entsprechende Bildschirmtaste aus.

Vorwahlen Ansehen, Umbenennen oder Löschen

1. Drücken Sie die Taste **Vorwahlen**.
2. Eine Liste der Vorwahlen erscheint, beginnend mit **0 Grundeinstellung**.
3. Drücken Sie die rechte Pfeiltaste (**Vorwahlen einrichten** erscheint zunächst neben der rechten Pfeiltaste).
4. Sie können nun eine der folgenden Optionen auswählen:
 - Vorwahl anzeigen
 - Vorwahlnamen ändern
 - Vorwahl löschen
5. Wählen Sie die entsprechende Bildschirmtaste aus. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Verwendung von Datum vorstellen mit Vorwahlen

Das System kann so konfiguriert werden, dass Datumsvorstellungen bei Erstellung im System als Vorwahl ignoriert oder beibehalten werden:

1. Drücken Sie die Taste **Vorwahlen**.
2. Drücken Sie die rechte Pfeiltaste (**Vorwahlen einrichten** erscheint zunächst neben der rechten Pfeiltaste).
3. Die Option **Datum vorstellen** kann folgendermaßen eingestellt werden:

An: Beinhaltet jedes vorgestellte Datum, das im System unter Vorwahlen bei Eingabe eingestellt wird.

Aus: Ignoriert alle vorgestellten Daten bei Erstellung einer Vorwahl.

7 Serienwert/ Zähler löschen

Wenn Sie einen Auftrag abgearbeitet haben, so wollen Sie eventuell den Serienwert und den Stückzähler auf Null setzen, bevor Sie einen neuen Auftrag beginnen. Der Serienzähler befindet sich in der unteren rechten Ecke der Anzeige.

Löschen des Serienzählers

1. Drücken Sie die Taste **Zählerstände**. Die Anzeige **Zählerstände** erscheint.
2. Drücken Sie nun die **rechte Pfeiltaste**, um den Zählerstand zu löschen.
3. Sollte diese Funktion durch ein Passwort geschützt sein, so kann das Passwort eingegeben und mit **Eingabe** bestätigt werden.
4. Drücken Sie die Bildschirmtaste **Ja**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

4 Postdurchlauf

5

Portoguthaben laden

Inhaltsverzeichnis

<i>Verwendung von Postage By Phone®</i>	5-3
<i>Hilfe holen</i>	5-3
<i>Überprüfen des verfügbaren Guthabens mit Ihrem IntelliLink® Bedienpult</i>	5-3
<i>Überprüfung des Portos über Portophon Kontostand</i>	5-4
<i>Portoguthaben laden</i>	5-5
<i>Ansicht oder Druck eines Berichtes „Letzten 5 Portoladungen“</i>	5-6
<i>Anschluss Ihres IntelliLink®-Bedienpults an eine Fernmeldeleitung</i>	5-7

5 *Portoguthaben laden*

Verwendung von Postage By Phone®

Postage By Phone® ist der Service von Pitney Bowes, mit dem Sie über Ihr IntelliLink®-Bedienpult folgendes ausführen können:

- Ihren Porto-Kontostand überprüfen und
- Portoguthaben laden.

Hilfe holen

Falls Sie Probleme beim Zugang zu Ihrem Konto oder beim Laden des Portoguthabens haben, siehe *Kapitel 9 Fehlerbehebung* in dieser Betriebsanleitung.

Sie können auch unsere Webseite unter www.pitneybowestsg.com besuchen.

Überprüfen des verfügbaren Guthabens in Ihrem IntelliLink®-Bedienpult

Sind Sie unsicher, ob Sie ausreichend Guthaben besitzen, um zu frankieren oder Frankierstreifen zu drucken, sollten Sie das verfügbare Guthaben in Ihrem IntelliLink®-Bedienpult überprüfen.

Um verfügbares Guthaben zu überprüfen:

1. Drücken Sie die Taste **Zählerstände**. Die oberste Bildschirmzeile zeigt Ihnen das verfügbare Guthaben an.
2. Um diese Informationen auf Postgut zu drucken, legen Sie das Postgut auf das Zufuhrdeck und drücken Sie die **Start**-Taste. Um einen Frankierstreifen zu drucken, drücken Sie einfach die Taste **Streifen**.

Ist kein ausreichendes Portoguthaben vorhanden, müssen Sie Zugang zu Ihrem Portophon-Konto erhalten, um Guthaben zu laden.

Siehe *Portoguthaben laden* in diesem Kapitel.

5 Portoguthaben laden

Überprüfen Ihres Postage By Phone® Kontostands

Sie sollten stets ausreichend Guthaben auf Ihrem Postage By Phone® Konto haben, bevor Sie über Ihr IntelliLink®-Bedienpult Guthaben laden. Um Ihr Guthaben überprüfen zu können, MUSS Ihr Frankiersystem angeschaltet und an eine analoge Telefonleitung angeschlossen sein. Wenn es nicht an eine analoge Telefonleitung angeschlossen ist, können Sie das IntelliLink®-Bedienpult vom System trennen und mit einer anderen verfügbaren Telefonleitung an einem anderen Standort verbinden. Weitere Anweisungen hierzu erhalten Sie im Abschnitt *Verbinden Sie Ihr IntelliLink®-Bedienpult mit einer Telefonleitung* dieses Kapitels.

Überprüfung Ihres Postage By Phone® Kontostands

1. Drücken Sie die Taste **Zählerstände**.
2. Wählen Sie Abfrage **Portophonguthaben/Software** aus. Das System wählt Pitney Bowes an, um eine Verbindung zu Ihrem Konto herzustellen. Ist die Verbindung zustande gekommen, erscheint ein ähnlich wie unten abgebildeter Bildschirm.

Kontostände	
Portophon-Wert:	146,82
Zusätzliches Guthaben:	00,00
> Lade Betrag	50,00
> Anderen Betrag laden	
> Fertig	

3. Um die Option zu verlassen, drücken Sie die Taste **Fertig**. Das System kehrt zum Frankierbildschirm zurück.

oder

falls Sie Porto laden möchten, wählen Sie eine der anderen Optionen und folgen den Ladehinweisen auf der folgenden Seite.

Portoguthaben laden

Um Portoguthaben aufzufüllen oder von Ihrem Postage By Phone® Konto an Ihr IntelliLink®-Bedienpult zu überweisen, befolgen Sie diese Schritte:

1. Drücken Sie die Taste **Zählerstände**.
2. Wählen Sie **Lade Betrag** oder **anderen Betrag laden** aus.
3. Wenn Sie **Lade Betrag** auswählen, wiederholt das System die letzte Ladesumme.

Wenn Sie **anderen Betrag laden** auswählen, verwenden Sie den Ziffernblock, um die von Ihnen gewünschte Aufladesumme einzugeben. Die Summe muss in von Ihrem Land vorgegebenen Schrittgrößen eingegeben werden, d.h. in GB und der Republik Irland durch 50 teilbar sein.

Eingabe drücken.

Wurde die Passwortooption aktiviert, so müssen Sie das Passwort eingeben.

4. Das System wählt Pitney Bowes an, um eine Verbindung zu Ihrem Konto herzustellen. Bei beendeter Aufladung erscheint der unten angezeigte Bildschirm.

Aufladen beendet	
Vor der Portoladung:	146,82
Geladener Betrag:	50,00

Neues Guthaben:	196,82
Eingabe drücken, um fortzufahren	

5. Um diese Information auf Postgut zu drucken, legen Sie das Postgut auf das Zufuhrdeck und drücken Sie die **Start**-Taste. Um einen Frankierstreifen zu drucken, drücken Sie einfach die Taste **Streifen**.
6. Um die Option zu verlassen, drücken Sie die Taste **Eingabe**. Das System kehrt zum Frankierbildschirm zurück.

5 Portoguthaben laden

Ansicht oder Druck eines Berichtes

„Letzen 5 Portoladungen“

Um einen Bericht über die Details der letzten fünf Portoladungen anzusehen oder zu drucken, befolgen Sie die unten stehenden Schritte.

1. Die Taste **Berichte** drücken.
2. **Letzen 5 Portoladungen** auswählen.
3. Um einen Bericht über die letzten 5 Portoladungen zu drucken, drücken Sie die **Start**-Taste und führen Sie das Postgut ein oder drücken Sie die Taste **Streifen**. Folgendes ist ein Musterbericht.

Letzen 5 Portoladungen	Datum der Aufladung	Uhrzeit	Summe	Kontonr.: 88888888
	26.8.09	11:32	050,00	Zählernr.: xxxxxx
	23.8.09	14:58	100,00	Gedruckt: 26.8.09
	23.8.09	12:22	100,00	
	22.8.09	12:20	100,00	
	21.8.09	14:34	100,00	

4. Um das Programm zu verlassen, drücken Sie die **Zurück**-Taste.

Anschluss Ihres IntelliLink®-Bedienpults an eine Fernmeldeleitung

Wenn Sie eine analoge Telefonleitung anschließen müssen, die sich nicht in der Nähe Ihres Gerätes befindet, können Sie das IntelliLink®-Bedienpult entfernen. Nach Entfernung des IntelliLink®-Bedienpults von Ihrem Frankiersystem können Sie es an einem Ort in der Nähe der analogen Telefonleitung aufstellen, das eine Ende des AC Adapters / Netzteils hinten in das IntelliLink®-Bedienpult stecken und das andere Ende in eine Wechselstrom-Steckdose.

Um das IntelliLink®-Bedienpult zu entfernen und an einem anderen Standort aufzustellen:

1. Die Stromversorgung ausschalten.
2. Den blauen Hebel rechts am IntelliLink®-Bedienpult nach vorne ziehen.
3. Das IntelliLink®-Bedienpult nach vorne schieben, um es zu entfernen.



4. Bringen Sie das IntelliLink®-Bedienpult an einen Standort mit einer analogen Telefonleitung.

An 1Dxx-Bedienpulten:

- Verbinden Sie das mitgelieferte Telefonkabel hinten am IntelliLink®-Bedienpult an.
- Verbinden Sie das andere Ende des Telefonkabels mit einer Telefon-Wandsteckdose.
- Schließen Sie den AC Adapter / Netzteil hinten am IntelliLink®-Bedienpult an und verbinden Sie ihn mit Strom.



Internes Modem

Stecker für AC Adapter / Netzteil

An 1Cxx-Bedienpulten:

- Verbinden Sie das USB-Kabel aus dem Modem hinten in das IntelliLink®-Bedienpult.
- Verbinden Sie das Modem-Telefonkabel mit einer Telefon-Wandsteckdose.
- Schließen Sie den AC Adapter / Netzteil hinten am IntelliLink®-Bedienpult an und verbinden Sie ihn mit Strom.



Stecker für AC Adapter / Netzteil

USB Anschluß

fortgesetzt...

5 Portoguthaben laden

Anschluss Ihres IntelliLink®-Bedienpults an eine Fernmeldeleitung (Forts.)

5. Füllen oder überprüfen Sie Ihr Portoguthaben, wie unter *Überprüfen Ihres Postage By Phone® -Kontostands* in diesem Kapitel beschrieben.
6. Verbinden Sie das IntelliLink®-Bedienpult erneut, indem Sie es in die Andockstation oben am Frankiersystem schieben, bis es hörbar einrastet.
7. Schalten Sie den Strom wieder an.
8. Das IntelliLink®-Bedienpult bietet eine Quittung der Portoaufladung an. Um diese Informationen auf Postgut zu drucken, legen Sie das Postgut auf das Zufuhrdeck und drücken Sie die **Start**-Taste. Um einen Frankierstreifen zu drucken, drücken Sie einfach die Taste **Streifen**.
9. Um die Option zu verlassen, drücken Sie die Taste **Zurück**. Das System kehrt zum Frankierbildschirm zurück.

6

Berichte

Inhaltsverzeichnis

<i>Berichte</i>	<i>6-3</i>
<i>Erstellung eines Berichts</i>	<i>6-3</i>
<i>Einzelner Kostenstellenbericht</i>	<i>6-4</i>
<i>Alle Kostenstellen</i>	<i>6-5</i>
<i>Bericht der "letzten 5 Portoladungen"</i>	<i>6-6</i>
<i>Zählerstandsbericht</i>	<i>6-6</i>
<i>Bericht über Bestätigungsservice</i>	<i>6-6</i>
<i>Bericht über letzte Portoladung</i>	<i>6-7</i>
<i>Liste der Kostenstellen</i>	<i>6-7</i>
<i>Systemeinstellungen</i>	<i>6-7</i>
<i>Installierte/Anstehende Gebühren</i>	<i>6-8</i>
<i>Letzte Portogebührenladung</i>	<i>6-8</i>
<i>Datenabgleich ansehen</i>	<i>6-8</i>

6 *Berichte*

Berichte

Die Erstellung von Berichten innerhalb des Systems ist schnell und einfach. Das System ist in der Lage, mehrere Berichtsarten auf Streifenrollen oder auf Postgut aufzudrucken und andere Berichte in der Anzeige anzusehen. Es kostet Sie nur sehr wenig Mühe, Ihre Frankieraktivitäten genau nachzuvollziehen.

Sie können folgende Berichte ausdrucken oder ansehen:

- Eine Kostenstelle *
- Alle Kostenstellen *
- Die letzten 5 Portoladungen
- Bestätigungs-Service (nur in einigen Ländern)
- Zählerstandsbericht
- Bericht über die letzte Portoladung
- Liste der Kostenstellen * #
- Systemeinstellungen #
- Installierte/Anstehende Gebührenstruktur †
- Letzte Portogebührenladung †
- Datenabgleiche ansehen †

Mit * markierten Berichte sind nur bei aktivierter Kostenstellenoption verfügbar.

Mit † markierten Berichte werden im Bildschirm angezeigt und können nicht gedruckt werden.

Mit # markierten Berichte können nur gedruckt und nicht im Bildschirm angezeigt werden.

Einige Berichte können an einem externen, mit dem System verbundenen Drucker gedruckt werden. Siehe Seiten 3-12 für Details über das Anschließen eines externen Druckers.

Erstellung eines Berichts

Die Erstellung eines Berichts

1. Die Taste **Berichte** drücken.
2. Wählen Sie mit den Bildschirmtasten den Bericht aus, den Sie erstellen wollen.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um Ihren Bericht zu erstellen.

6 Berichte

Einzelner Kostenstellen- bericht

Der Kostenstellenbericht stellt die gesamte Postgut- und Portoanzahl für eine bestimmte Kostenstelle dar. Nachdem Sie **Eine Kostenstelle** ausgewählt haben erscheint ein Kostenstellenbildschirm, der Ihnen die Auswahl einer bestimmten Kostenstelle für den Bericht ermöglicht. Wurde eine Kostenstelle bereits aus einem vorigen Job ausgewählt, so wird diese Kostenstelle für den Bericht angezeigt

Bildschirmanzeige

Einzelner Kostenstellenbericht	
<Kost. Name>	
<Unter Kost.> <Unter-Unter Kost.>	
Kost. Nummer	<Kost. Nummer>
Stückzahl	<Kost. Stückzahl>
Porto	<Kost. Gesamtwert>

Berichts- informationen

Der einzelne Kostenstellenbericht wird auf ein Poststück oder auf einen Streifen gedruckt.

Im Bericht enthaltene Informationen:

- Datum des Berichtsausdrucks
- Uhrzeit des Berichtsausdrucks
- Seriennummer des Gebührenstempels
- Name der Kostenstelle: Name der Kostenstelle, die mit Porto belastet wird
- Kost. ID-Nr: Eine individuelle Nummer, die eine Kostenstelle identifiziert
- Stückzahl: Für diese Kostenstelle verarbeitete Gesamtstückzahl
- Porto: Das dieser Kostenstelle belastete Gesamtporto
- Anlagenkennung

Alle Kostenstellen

Der Berichtsausdruck aller Kostenstellen stellt die Gesamtstückzahl und das Gesamtporto für alle aktivierten Kostenstellen dar.

Dieser Bericht kann unter Verwendung des internen Druckers oder aber mit einem angeschlossenen, externen Drucker gedruckt werden.

Wenn Sie diesen Bericht auswählen werden Sie gefragt, ob Sie den Ausdruck mit dem externen Drucker oder mit dem internen Drucker des Frankiersystems wünschen.

Bildschirmanzeige

Alle Kostenstellen		
Kostenstelle	Stückzahl	Porto
<Kost. Nummer>	<Kost. Stückzahl>	<Porto Gesamtwert>
<Kost. Nummer>	<Kost. Stückzahl>	<Porto Gesamtwert>
<Kost. Nummer>	<Kost. Stückzahl>	<Porto Gesamtwert>
<Kost. Nummer>	<Kost. Stückzahl>	<Porto Gesamtwert>
<Kost. Nummer>	<Kost. Stückzahl>	<Porto Gesamtwert>
<Kost. Nummer>	<Kost. Stückzahl>	<Porto Gesamtwert>
<Kost. Nummer>	<Kost. Stückzahl>	<Porto Gesamtwert>

Berichts- Informationen

- Datum des Berichtsausdrucks
- Uhrzeit des Berichtsausdrucks
- Seriennummer des Gebührenstempels
- Kost. ID-Nr: Nummer einer jeden Porto verbrauchenden Kostenstelle
- Stückzahl: Gesamtstückzahl für Kostenstelle
- Porto: Gesamtporto für Kostenstelle
- Anlagenkennung
- Seitennummerierung

Hinweis:

Der auf einem externen Drucker gedruckten Bericht stellt eine detailliertere Aufgliederung der Kostenstellenstruktur und Gesamtstückzahl und werte dar.

6 Berichte

Die letzten 5 Portoladungen

Der Bericht **Letzten 5 Portoladungen** führt die letzten fünf Portoladungen für alle aktivierten Kostenstellen auf und druckt die Information auf einem einzelnen Poststück oder Streifen aus. Die Portoladungen werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

Report Information

Der Portoladungsbericht erstellt folgende Information:

- Datum der Aufladung
- Uhrzeit der Aufladung
- Summe der letzten 5 Aufladungen für diese Kostenstelle.
- Kost. Nr.: Nummer der Kostenstelle, die dieses Porto verwendet hat.
- Seriennummer des Gebührenstempels: Die Ihrem IntelliLink®-Bedienpult zugewiesene, individuelle Nummer.
- Druckdatum
- Seitennummer des Berichts

Bericht über Bestätigungs-Service

Über die **Berichtsfunktion für Bestätigungsservice** lassen sich Bestätigungsberichtewählen,wenn sie festgelegt wurden.

Zählerstandsbericht

Der **Zählerstandsbericht** stellt Information über interne Kostenstellen (verbrauchtes Gesamtporto und verfügbare, verarbeitete Stückzahl, Stapelwert und stück) dar. Er wird auf einem einzelnen Poststück oder Streifen gedruckt.

Berichts-Informationen

Der Zählerstandsbericht erstellt folgende Informationen:

- Datum des Berichtsausdrucks
- Uhrzeit des Berichtsausdrucks
- Seriennummer des Gebührenstempels
- Verwendet: Aktuell verbrauchtes Porto
- Verfügbar: Für die Verarbeitung verfügbarer Portostand
- Kontrollsumme: Die Gesamtsumme verbrauchten Portos und verfügbaren Portos
- Gesamtstückzahl: Gesamtstückzahl des aufgedruckten Portos
- Stapelwert: Für diesen Stapel verbrauchtes Porto
- Stapelzähler: Stückzahl in diesem Stapel
- PORTOPHON-Seriennummer (falls erforderlich)

Bericht über letzte Portoladung Bericht Information

Dieser Nachweis enthält Informationen über die letzte Portoladung, die auf einem einzelnen Umschlag o. einem Frankierstreifen ausgedruckt werden können.

Der Nachweis über die letzte Portoladung enthält folgende Daten:

- Alle Daten, die in "Bericht über die letzten 5 Portoladungen" enthalten sind.
- Details der in der Frankiermaschine enthaltenen Guthaben und des Guthabens auf dem Portophon-Konto.

Kosten- stellenliste

Dieser Bericht führt die Namen und Nummern aller Kostenstellen auf, die in Ihrem Frankiersystem eingerichtet sind. Er ist nur verfügbar, wenn ein externer Drucker installiert wurde.

Bildschirmanzeige

<i>Kostenstellenliste</i>	
Kost. Nummer	Name der Kostenstelle
<Kost. Nummer>	<Kost. Name>

System- einstellungen

Der Bericht **Systemeinstellungen** ist ein ausführlicher Bericht, der Ihnen umfangreiche Information über Ihr gesamtes Frankiersystem bietet. Sie können einzelne Berichte in der Anzeige ansehen oder der ganze Bericht kann von einem angeschlossenen, externen Drucker gedruckt werden. Der Bericht erstellt folgende Information:

- Seriennummern
- Softwareversionen
- Heruntergeladene Optionen
- Information über Porto und Stückzahlen
- Warnwerte
- Zeiteinstellungen
- Werbung
- Aufdrucke
- Kostenstelle einrichten
- Modem einrichten
- Waageeinstellungen

6 Berichte

Installierte/ Anstehende Gebühren

Dieser Bericht führt alle auf Ihr System heruntergeladene Portogebühren auf. Detaillierte Information über jede heruntergeladene Gebühr wird erstellt, inklusive der Download-Name und das effektive Datum.

Aktualisierte Portogebühren können vor einem anstehenden Gebührenwechsel heruntergeladen werden und werden vom System am effektiven Datum aktiviert.

Dieser Bericht wird im Bildschirm angezeigt und kann nicht gedruckt werden.

Letzte Ladung Geb. Struktur

Dieser Bericht erstellt Informationen über die Version und Gebühren der Version und Sätze des IntelliLink®-Bedienpults, sobald das Herunterladen abgeschlossen ist.

Dieser Bericht wird im Bildschirm angezeigt und kann nicht gedruckt werden.

Log ansehen

Erstellt ein Protokoll aller zum IntelliLink®-Bedienpult getätigten Ladungen.

Dieser Bericht wird im Bildschirm angezeigt und kann nicht gedruckt werden.

Es gibt die Möglichkeit, dieses Protokoll zu löschen. Es ist jedoch zu empfehlen, dieses Protokoll nicht zu löschen, da es als Diagnosewerkzeug für den Servicetechniker hilfreich sein kann.

7

Abrechnungen

Inhaltsverzeichnis

<i>Überblick der Kostenstellen</i>	7-3
<i>Ansicht von Kostenstellen und Unterkonten</i>	7-3
<i>Auswahl einer Kostenstelle, (um das Porto zu drucken)</i>	7-4
<i>Erstellung von Kostenstellen und Unterkonten</i>	7-4
<i>Einrichten einer Abrechnungsperiode</i>	7-6
<i>Ein- und Ausschalten der Abrechnung</i>	7-7
<i>Löschen von Kostenstellen oder Unterkonten</i>	7-7
<i>Änderung der Bezeichnung von Kostenstellen</i>	7-8
<i>Auswahl einer Kostenstelle, um das Porto zu drucken</i>	7-8
<i>Ein- und Ausschalten der Passwörter</i>	7-8
<i>Änderung der Passwörter</i>	7-9
<i>Alle Kostenstellen zurücksetzen</i>	7-9
<i>Ein- und Ausschalten von zurückgesetzten, individuellen Kostenstellen</i>	7-10
<i>Zurücksetzen individueller Kostenstellen</i> ...	7-10
<i>Porto übertragen</i>	7-11
<i>Anlagenkennung einstellen</i>	7-12

7 Abrechnungen

Überblick Abrechnungen

Abrechnungsfunktionen sind nur für Ihr System verfügbar, wenn Sie eine der Abrechnungsoptionen von Pitney Bowes gekauft haben.

Sie können Ihr Frankiersystem konfigurieren, um Portoausgaben von Abteilungen oder Einzelpersonen innerhalb Ihrer Organisation zu verfolgen und zu verbuchen. Ihr System enthält folgende Information für jede Kostenstelle.

- Einen aus alphanumerischen Zeichen bestehender Name.
 - 32 Zeichen für die wichtigsten Kostenstellen
 - 16 Zeichen für Unterkonten
 - 16 Zeichen für untere Unterkonten
- Eine Kost.-ID-Nummer
- Die Gesamtanzahl der Stücke. Dies ist die Gesamtanzahl der Poststücke, mit der eine Kostenstelle seit der letzten Rückstellung auf Null belastet wurde.
- Die Summe der Werte. Dies ist die Gesamtsumme des Portos, mit der eine Kostenstelle seit der letzten Rückstellung auf Null belastet wurde.
- Ein Passwort für die Kostenstelle

Die Anzahl der verfügbaren Kostenstellen ist von Land zu Land unterschiedlich.

Unbefugter Zugriff auf die Einstellungsfunktionen von **Kostenstellen** kann durch die Aktivierung eines Supervisor-Passwortes verhindert werden (siehe Seiten 3-10). **Es wird empfohlen, dass die Supervisor-Passwortfunktion stets mit der Abrechnungsfunktion verwendet wird.**

Ansicht von Kostenstellen oder Unterkonten

Sie können nur bereits erstellte Konten ansehen. Falls Sie noch keine Konten eingerichtet haben drücken Sie die Taste **Kostenstellen**, um zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten** zu gelangen.

Ansicht einer Kostenstelle

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil im Auswahlbildschirm für Kostenstellen, um zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten** zu gelangen. (Geben Sie, falls aktiviert, das Supervisor-Passwort ein).
3. Wählen Sie **Kostenstellen ansehen** aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus.
4. Der Bildschirm zeigt die Namen Ihrer wichtigsten Kostenstellen an. Drücken Sie die Bildschirmtaste neben der gewünschten Kostenstelle.
5. Die von Ihnen gewählte Kostenstelle zeigt die Konteninformation, verbrauchtes Porto und Gesamtstückzahl ihrer Unterkonten und unteren Unterkonten an. Sie erhalten auch Zugriff auf die nächste Unterkontenebene.
6. Sie können weitere Unterkonten auswählen und ansehen, sowie untere Unterkonten innerhalb der gesamten Kostenstellenstruktur.

HINWEIS: Wenn ein Supervisor-Passwort für Ihr System aktiviert wurde, müssen Sie dieses immer eingeben, um zum Bildschirm „Kostenstellen einrichten“ zu gelangen. Sie können ohne die Eingabe des Supervisor-Passwortes keine Kostenstellen erstellen oder Kostenstellen-Einrichtungsfunktionen durchführen.

7 Abrechnungen

Auswahl einer Kostenstelle, um das Porto zu drucken

Sie können nur bereits erstellte Kostenstellen auswählen. Falls Sie noch keine Kostenstellen eingerichtet haben, so führt Sie das Drücken der Taste **Kostenstellen** zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten**.

Auswahl einer Kostenstelle (um Porto zu drucken)

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult. Der Bildschirm zeigt eine Liste aller Ihrer zurechenbaren Kostenstellen an. Eine sehr wichtige Kostenstelle mit vielen Unterkonten und unteren Unterkonten wird mehrfach aufgeführt. Mit der linken Pfeiltaste können Sie zwischen der Anzeige der Kostenstelle nach Namen oder nach Kostenstellenummer hin und her wechseln.
2. Wählen Sie eine Kostenstelle über die Bildschirmtasten aus, oder geben Sie die Nummer der Kostenstelle über die Tastatur ein und drücken Sie dann auf **Eingabe**, oder geben Sie die Anfangsbuchstaben des Namens der Kostenstelle ein. Der Bildschirm zeigt eine Liste an mit allen Namen, die mit diesen Buchstaben beginnen. Geben Sie weitere Bestandteile des Namens und die Liste begrenzt sich auf die eigentliche Kostenstelle. Drücken Sie die Bildschirmtaste der Kostenstelle. Wurden Passwörter aktiviert, so werden Sie zur Eingabe des Passwortes für die Kostenstelle aufgefordert.
3. Der Bildschirm kehrt zum Hauptbildschirm zurück und Ihre Kostenstelle wird angezeigt. Die Anzeige zeigt Ihre Kostenstelle auf zurechenbarer Ebene an. Wenn Sie beispielsweise eine Kostenstelle für das Ingenieurwesen mit dem Unterkonto Mechanik haben, erscheint die folgende Anzeige, wobei die zu belastende Kostenstelle Mechanik ist.

Ingenieurwesen
Mechanik

Nun können Sie Post über diese Kostenstelle bearbeiten.

Erstellung von Kostenstellen und Unterkonten

Hierarchie der Kostenstellen

Vielleicht möchten Sie Ihre Kostenstellen auf mehreren Ebenen strukturieren. Beispielsweise könnte eine ganz oben angesiedelte Abteilung (Kostenstelle) in zwei oder mehrere Hauptbereiche (Unterkonten) eingeteilt sein. Diese zwei oder mehr Hauptbereiche können weiter aufgeteilt werden, wobei alle Bereiche ihre eigenen Gruppenbereiche hätten (untere Unterkonten).

- Bei Einrichtung einer Kostenstelle können Werte und Stückzahlen dieser Kostenstelle belastet werden. Sie ist die Arbeitskostenstelle, da sie zu diesem Zeitpunkt keine Unterkonten hat.

Beispiel: **Kostenstelle** - *Ingenieurwesen*

- Wenn Unterkonten zur ursprünglichen Kostenstelle erstellt werden, werden sie zu Endgliedern in der Kostenstellenkette und identifizieren die Abteilungen, auf welche die Guthaben verteilt werden

Beispiele: **Kostenstelle** - Ingenieurwesen, **Unterkonto** - *Software*
Kostenstelle - Ingenieurwesen, **Unterkonto** - *Industriedesign*

Nun dient die ursprüngliche Kostenstelle als Verwaltungskonto, welches Summen für die untergeordneten Konten besitzt und beinhaltet.

- Wenn untere Unterkonten für die Unterkonten erstellt werden, werden diese zu Endverknüpfungen und identifizieren die Abteilungen, wo die Arbeiten durchgeführt werden und Guthaben aufgeteilt wird.

Beispiele:

Kostenstelle - Ingenieurwesen, **Unterkonto** - Software, **unteres Unterkonto** - *Softwareprüfung*

Kostenstelle - Ingenieurwesen, **Unterkonto** - Industriedesign, **unteres Unterkonto** - *Graphik & Layout*

Die Kombination von Kostenstelle, Unterkonto und unterem Unterkonto bleibt effektiv eine Kostenstelle mit einer Kontonummer und einem Passwort, jedoch mit einer geschichteten Konten – bzw. Berichtsstruktur.

Werden Kostenstellen angesehen oder Berichte gedruckt, so werden Guthaben und Stückzahlen auf allen Ebenen der Kostenstellenstruktur berücksichtigt.

Die Kostenstellen können alle individuell wichtig sein, in Ebenen geschichtet, oder gemischt. Die niedrigste Ebene der Kostenstellenstruktur ist dort, wo gearbeitet wird und Kosten entstehen.

Erstellung einer Kostenstelle

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen**.
Hinweis: Wurde einmal das Supervisor-Passwort aktiviert, so müssen Sie stets das Supervisor-Passwort eingeben, um Zugriff auf die Eigenschaften der Kontoeinrichtung zu erhalten.
2. Haben Sie noch keine Kostenstellen erstellt, so zeigt der Bildschirm die Anzeige **Kostenstelle einrichten** an (beachten Sie, dass das Supervisor-Passwort, falls aktiviert, zuerst eingegeben werden muss). Falls Sie Kostenstellen erstellt haben, so zeigt der Bildschirm die Anzeige **Kostenstelle auswählen** an. Drücken Sie den rechten Pfeil, um **Kostenstelle einrichten** anzuzeigen. (Geben Sie, falls aktiviert, das Supervisor-Passwort ein).
3. Wählen Sie **Kostenstelle/Unterkonto erstellen** aus.
4. Wählen Sie **Neue Kostenstelle erstellen** aus. Sie werden aufgefordert, einen Namen einzugeben.
5. Geben Sie einen Namen für diese Kostenstelle ein und drücken Sie die Taste **Eingabe**. Sie werden zu einer **Kostenstellen-Informationsanzeige** geführt. Hier können Sie den Namen, sowie die Nummer der Kostenstelle und ein Passwort sowie Unterkonten einfügen.
6. Das System stellt standardmäßig die nächste verfügbare Nummer für die Kostenstelle ein. Sie können die Kontonummer auf jede verfügbare Nummer innerhalb des für Sie verfügbaren Kontenbereichs ändern. Geben Sie eine neue Kontonummer ein oder fahren Sie mit Schritt 7 fort.

7 Abrechnungen

7. Wenn Sie diese Kostenstelle mit einem Passwort schützen möchten, wählen Sie **Passwort** aus.
8. Der Bildschirm fordert Sie auf, ein Passwort zu erstellen. Geben Sie ein Passwort ein und drücken Sie **Eingabe**. Der Bildschirm fordert Sie auf, das Passwort erneut einzugeben. Geben Sie das Passwort erneut ein und drücken Sie **Eingabe**. Das System kehrt zum Bildschirm **Kostenstelleninformation** zurück.
9. Wenn Sie für dieses Konto Unterkonten einrichten möchten, wählen Sie **Unterkonto hinzufügen** aus. Das System fragt Sie nach einem Namen für das Unterkonto. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie **Eingabe**. Das System führt Sie zurück zum Bildschirm **Kostenstelleninformation** und zeigt Ihnen den Namen des Unterkontos. Erstellen Sie das Unterkonto, indem Sie das Kontoeinrichtungsverfahren ab Schritt 6 befolgen.

Wenn Sie die Einrichtung dieser Kostenstelle beendet haben, drücken Sie zum Speichern die Taste **Eingabe**.

Einrichten einer Abrechnungsperiode

Befolgen Sie die unten stehenden Schritte, um die Abrechnungsperiode der Kostenstelle zu ändern. Am Ende des Zeitraums wird das System die Zeitsperre aktivieren. Danach müssen Sie die Kostenstellen neu einstellen und einen neuen Endzeitraum eintragen, um mit der Postbearbeitung erneut beginnen zu können. Ist ein externer Drucker angeschlossen, so erhalten Sie auch die Option, einen Datenbericht auszudrucken.

Einstellung einer Abrechnungsperiode

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „Kostenstellen“ am Hauptbildschirm.
2. Wenn Sie noch keine Kostenstellen erstellt haben, wird der Bildschirm **Kostenstellen einrichten** angezeigt (beachten Sie, dass das Supervisor-Passwort, falls aktiviert, zuerst eingegeben werden muss).
Falls Sie bereits Kostenstellen eingerichtet haben, wird der Bildschirm **Kostenstellen auswählen** angezeigt. Drücken Sie den rechten Pfeil, um den Bildschirm **Kostenstellen einrichten** anzuzeigen. (Geben Sie, falls aktiviert, das Supervisor-Passwort ein).
3. Wählen Sie **Rechnungsperiode** aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus.
4. Auf dem Bildschirm **Rechnungsperiode auswählen**, drücken Sie die Bildschirmtaste neben der gewünschten Abrechnungsperiode.
5. Der Bildschirm fordert Sie auf einen Stichtag einzugeben.
6. Geben Sie den Stichtag im Format „TT MM JJ“ ein. Geben Sie den Stichtag im Format „TT MM JJ“ ein.
7. Drücken Sie **Eingabe**.

Ein- und Ausschalten der Abrechnung

Ein- und Ausschalten der Abrechnung

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult oder wählen Sie „Kostenstellen“ aus dem Hauptbildschirm.
2. Wurden noch keine Kostenstellen eingerichtet, wird der Bildschirm **Kostenstellen einrichten** angezeigt (geben Sie, falls aktiviert, zuerst das Supervisor-Passwort ein).
3. Wurden Kostenstellen bereits eingerichtet, wählen Sie **Kostenstellen einrichten**, indem Sie den rechten Pfeil auf dem Bildschirm **Kostenstellen auswählen** drücken (geben Sie, falls aktiviert, zuerst das Supervisor-Passwort ein).
4. Scrollen Sie innerhalb des Menüs nach unten und wählen Sie **Abrechnungen**.
5. Vom Auswahlbildschirm **Kostenstellenarten** wählen Sie **Standard** oder **Aus**.

Hinweis: Andere Kostenstellensystem könnten im Auswahlbildschirm angezeigt werden. Wenn diese jedoch nicht mit Ihrem System verbunden sind, werden Sie diese nicht auswählen können.

Löschen von Kostenstellen oder Unterkonten

Wenn Sie eine Kostenstelle löschen, werden alle Daten daraus vollständig entfernt und können nicht wiederhergestellt werden. Stellen Sie sicher, dass die Daten aus der Kostenstelle übertragen wurden oder nicht mehr benötigt werden, bevor Sie die Kostenstelle löschen. Wenn Sie einen Nachweis über die Kostenstelle behalten möchten, sollten Sie ebenfalls dafür sorgen, dass ein Bericht vor deren Löschung ausgedruckt wird.

Löschen einer Kostenstelle oder eines Unterkontos

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** am IntelliLink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „Kostenstelle“ auf dem Hauptbildschirm.
2. Es wird der Bildschirm **Kostenstelle auswählen** angezeigt. Drücken Sie den rechten Pfeil, um den Bildschirm **Kostenstellen einrichten** anzuzeigen. (Geben Sie, falls aktiviert, zuerst das Supervisor-Passwort ein).
2. Wählen Sie **Kostenstelle löschen** aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus. Eine Liste Ihrer wichtigsten Kostenstellen wird auf dem Bildschirm **Kostenstelle auswählen** angezeigt. Drücken Sie die Bildschirmtaste neben der gewünschten Kostenstelle. Wenn Sie eine wichtige Kostenstelle zur Löschung auswählen, werden die dazugehörigen Unterkonten und untere Unterkonten samt Datenbestand ebenfalls gelöscht. Durchforsten Sie Ihre gesamte Kostenstellenstruktur, um die tatsächliche Kostenstelle auszuwählen, die Sie löschen möchten. **Beachten Sie, dass alle in der Struktur niedriger angesiedelten Kostenstellen ebenfalls gelöscht werden.**
3. Wenn Sie die zu löschende Kostenstelle ausgewählt haben aber einen Kostenstellenbericht vor dem Löschen ausdrucken wollen, wählen Sie **Bericht drucken** aus. Das System druckt entweder einen **Einzelner Kostenstellenbericht** oder den Bericht **Alle Kostenstellen** (Siehe das Kapitel über Berichte in dieser Betriebsanleitung. Der Bildschirm kehrt nach dem Ausdruck zum Bildschirm **Kostenstelle löschen** zurück.
4. Wählen Sie **Löschen** aus und bestätigen Sie, dass Sie die Kostenstelle löschen wollen.

7 Abrechnungen

Änderung der Bezeichnung von Kostenstellen

Änderungen von Kostenstellen- und Unterkontonamen

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „Kostenstellen“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil im Bildschirm **Kostenstellen auswählen**, um zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten** zu gelangen. (Geben Sie, falls aktiviert, das Supervisor-Passwort ein).
3. Wählen Sie **Kostenstelle bearbeiten** aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus. Eine Liste Ihrer wichtigsten Kostenstellen wird angezeigt.
4. Drücken Sie die Bildschirmtaste für die ausgewählte Kostenstelle. Der Bildschirm zeigt die Eigenschaften der Kostenstelle an, die verändert werden können.
5. Wählen Sie Name der **Kostenstelle bearbeiten** aus. Sie werden zum Bildschirm **Name der Kostenstelle bearbeiten** geführt und aufgefordert anzugeben, welche Kostenstellenbezeichnung geändert werden soll (Kostenstelle, Unterkonto oder unteres Unterkonto).
6. Wählen Sie den gewünschten Namen der Kostenstelle aus und drücken Sie auf **Eingabe**.
7. Geben Sie den neuen Namen der Kostenstelle ein und drücken Sie zur Bestätigung **Eingabe**.
8. Um die Option zu verlassen, drücken Sie die **linke Pfeiltaste**.

Wechseln von aktiviert zu deaktiviert für eine Kostenstelle

Wechseln von aktiviert/deaktiviert für eine Kostenstelle oder ein Unterkonto

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „Kostenstellen“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil im Bildschirm **Kostenstellen auswählen**, um zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten** zu gelangen. (Geben Sie, falls aktiviert, das Supervisor-Passwort ein).
3. Wählen Sie **Kostenstelle bearbeiten** aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus. Eine Liste Ihrer Kostenstellen wird angezeigt.
4. Drücken Sie die Bildschirmtaste für die ausgewählte Kostenstelle. Der Bildschirm zeigt die Eigenschaften der Kostenstellen an, die verändert werden können.
5. Die Auswahl **Status** schaltet den Wert zwischen **aktiv** und **inaktiv** hin und her.
6. **Eingabe** zur Bestätigung wählen oder die Option mit der **rechten Pfeiltaste** verlassen.

Ein- und Ausschaltung des Passworts für alle Kostenstellen

Die Aktivierung von Passwörtern ermöglicht Ihnen den Schutz aller Kostenstellen gegen unbefugten Zugriff durch ein einmaliges Passwort. Das Supervisor-Passwort (siehe Seite 3-10) muss aktiviert sein, um Passwörter für Kostenstellen zu verwenden.

Ein- und Ausschalten des Passworts für alle Kostenstellen.

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „Kostenstellen“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil am Bildschirm **Kostenstelle auswählen**, um zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten** zu gelangen. (Geben Sie das Supervisor-Passwort ein).

3. Wählen Sie Passwörter aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus.
4. Die Auswahl **Passwörter** wechselt den Wert zwischen **An** und **Aus** hin und her. Wählen Sie **An**, wenn Sie Passwörter aktivieren, und **Aus**, wenn Sie Passwörter deaktivieren möchten.
5. Um die Option zu verlassen, drücken Sie die **linke Pfeiltaste**.

Passwörter ändern oder hinzufügen

Bevor Sie ein Passwort ändern oder hinzufügen können, muss die Option Passwörter für Kostenstellen, wie im vorigen Kapitel beschrieben, aktiviert sein.

Passwort ändern

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „Kostenstellen“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil am Bildschirm **Kostenstelle auswählen**, um zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten** zu gelangen. (Geben Sie das Supervisor-Passwort ein).
3. Wählen Sie **Kostenstelle bearbeiten** aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus. Eine Liste Ihrer wichtigsten Kostenstellen wird angezeigt.
4. Drücken Sie die Bildschirmtaste für die ausgewählte Kostenstelle. Der Bildschirm zeigt die Eigenschaften der Kostenstelle an, die verändert werden können.
5. Wählen Sie **Passwort bearbeiten** oder **Passwort hinzufügen** aus.
6. Bei Aufforderung ein neues Passwort eingeben und **Eingabe** drücken. Oder lassen Sie das Feld frei und drücken Sie **Eingabe**, um das bestehende Passwort für die ausgewählte Kostenstelle zu deaktivieren.
7. Das System fordert Sie zur erneuten Eingabe des Passwortes auf. Geben Sie das Passwort erneut ein und drücken Sie **Eingabe**.
8. Um die Option zu verlassen, drücken Sie die **linke Pfeiltaste**.

Alle Kostenstellen nullstellen

Wenn Sie alle Kostenstellen zurücksetzen, werden alle Daten daraus vollständig entfernt und können nicht wiederhergestellt werden. Stellen Sie sicher, dass der Bericht **alle Kostenstellen** gedruckt wird, bevor Sie alle Kostenstellen zurücksetzen.

Alle Kostenstellen nullstellen

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „Kostenstellen“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil im Bildschirm **Kostenstellen auswählen**, um zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten** zu gelangen. (Geben Sie, falls aktiviert, das Supervisor-Passwort ein).
3. Wählen Sie alle **Kostenstellen nullstellen** aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus. Zu diesem Zeitpunkt erhalten Sie die Option **Berichte zu drucken**, wenn Sie dies wünschen.
4. Drücken Sie **Nullstellen**, um die Zählung der Poststücke und des Guthabens aller Konten zurückzusetzen. Wählen Sie **Ja** aus.

7 Abrechnungen

Ein- und Ausschalten von nullgestellten, individuellen Kostenstellen

Ein- und Ausschalten von nullgestellten, individuellen Kostenstellen

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „Kostenstellen“ am Hauptbildschirmn.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil im Bildschirm **Kostenstellen auswählen**, um zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten** zu gelangen. (Geben Sie, falls aktiviert, das Supervisor-Passwort ein).
3. Wählen Sie **indiv. Kostenstellen auf Null** aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus.
4. Die Auswahl **indiv. Kostenstellen auf Null** wechselt den Wert zwischen An und Aus hin und her. Wählen Sie **Ein** wenn Sie Zurücksetzen indiv. Kostenstellen aktivieren, und **Aus**, wenn Sie Zurücksetzen indiv. Kostenstellen deaktivieren möchten.
5. Um die Option zu verlassen, drücken Sie die **linke Pfeiltaste**.

Nullstellen individueller Kostenstellen

Die Daten einer Kostenstelle können nach dem nullstellen nicht wiederhergestellt werden. Stellen Sie sicher, dass die Daten Übertragen oder nicht mehr benötigt werden, bevor Sie die Kostenstelle nullstellen. Wenn Sie eine Kostenstelle mit Unterkonten nullstellen, so werden auch die Unterkonten nullgestellt.

Eine individuelle Kostenstelle nullstellen

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „Kostenstellen“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil im Bildschirm **Kostenstellen auswählen**, um zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten** zu gelangen. (Geben Sie, falls aktiviert, das Supervisor-Passwort ein).
3. Wählen Sie **Kostenstelle bearbeiten** aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus. Eine Liste Ihrer wichtigsten Kostenstellen wird angezeigt.
4. Drücken Sie die Bildschirmtaste für die ausgewählte Kostenstelle. Der Bildschirm zeigt die Eigenschaften der Kostenstelle an, die verändert werden können.
5. Wählen Sie **Kostenstellen nullstellen**.
6. Wählen Sie **Bericht drucken**, um einen gedruckten Bericht der Kostenstelle zu erhalten, bevor Sie sie löschen.
7. Wählen Sie **nullstellen**, um die Zählung der Stückzahlen und das Guthaben zurückzusetzen und wählen Sie **Ja** zur Bestätigung aus. Das System setzt die Zählung der Stückzahlen und der Werte der Kostenstelle auf Null zurück.
8. Um die Option zu verlassen, drücken Sie die linke Pfeiltaste.

Porto übertragen

Porto übertragen

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen** auf dem IntelliLink®-Bedienpult oder die Bildschirmtaste „Kostenstellen“ am Hauptbildschirm.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil im Bildschirm **Kostenstellen auswählen**, um zum Bildschirm **Kostenstellen einrichten** zu gelangen. (Geben Sie, falls aktiviert, das Supervisor-Passwort ein).
3. Wählen Sie **Porto übertragen** aus dem Menü **Kostenstellen einrichten** aus. Eine Liste Ihrer Kostenstellen wird angezeigt. Jede Zeile im Display zeigt eine wichtige Kostenstelle, sein Unterkonto und unteres Unterkonto an. Eine wichtige Kostenstelle mit vielen Unterkonten und unteren Unterkonten wird vielfach aufgeführt. Wählen Sie eine Kostenstelle von der Porto übertragen werden soll, indem Sie die Bildschirmtaste neben der gewünschten Kostenstelle drücken.
4. Eine Liste Ihrer Kostenstellen wird angezeigt. Wählen Sie eine Kostenstelle aus, **zu** der Porto übertragen werden soll und drücken Sie **Eingabe**.
5. Ein Bildschirm mit der Kostenstelle, **von** der überwiesen wird und der Kostenstelle, welche die Werte **erhält**, wird angezeigt .
6. Wählen Sie **Gesamtbetrag übertragen** aus.
oder,
falls Sie weniger als den Gesamtbetrag übertragen wollen, tragen Sie den Betrag den Sie überweisen wollen ein und drücken Sie auf **Eingabe**.
Die Systemanzeige zeigt **beide** Kostenstellen und den zu übertragenden Betrag an.
7. Wählen Sie **xxxxx übertragen** aus. Das System überträgt den Betrag und zeigt die Kostenstellen und den übertragenen Betrag am Bildschirm an.
8. Wählen Sie **Anzahl übertragen** aus. Das System zeigt einen Bildschirm mit den gleichen Kostenstellen an und fordert Sie auf, **Anzahl der zu übertragenden Stücke einzutragen**. Geben Sie die Stückzahl ein oder wählen Sie **Gesamtstückzahl übertragen** aus.
9. Die Systemanzeige zeigt beide Kostenstellen und die zu übertragende Stückzahl an.
10. Wählen Sie **xxxxx übertragen** aus. Das System überträgt die Stückzahl und zeigt die Transaktion am Bildschirm an.

HINWEIS: Bei den oben genannten Schritten 6 und 8 erhalten Sie auch die Option Nicht übertragen, wenn Sie die Transaktion abrechnen möchten.

7 Abrechnungen

Anlagenkennung einstellen

Haben Sie mehrere Frankiersysteme so bietet Ihnen die Anlagenkennung die Identifizierung eines jeden Systems. Die Anlagenkennung erscheint auf Abrechnungsberichten.

1. Drücken Sie die Taste **Kostenstellen**.
2. Drücken Sie den rechten Pfeil, um den Bildschirm Kostenstellen einrichten anzuzeigen.
Falls erforderlich, Passwort eingeben.
3. Scrollen Sie hinunter und wählen Sie **Anlagenkennung hinzufügen** aus.
4. Geben Sie eine einmalige, zweistellige, alphanumerische Identifikation ein und bestätigen Sie mit **Eingabe**.

8

Wartung Ihres Frankiersystems

Inhaltsverzeichnis

<i>Wartung des Systems</i>	<i>8-3</i>
<i>Äußere Säuberung</i>	<i>8-3</i>
<i>Streifenrolle einsetzen</i>	<i>8-4</i>
<i>Befüllen der Wasserflaschen</i>	<i>8-6</i>
<i>Wartung des Anfeuchters</i>	<i>8-8</i>
<i>Wartung des Druckers</i>	<i>8-15</i>
<i>Druckmuster</i>	<i>8-15</i>
<i>Reinigung der Druckerdüsen</i>	<i>8-16</i>
<i>Ersatz der Farbkassette</i>	<i>8-17</i>
<i>Auswechslung des Druckkopfes</i>	<i>8-19</i>
<i>Reinigung der Decksensoren</i>	<i>8-21</i>
<i>Laden und Ergänzungen von Funktionen ..</i>	<i>8-22</i>

8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

Wartung des Systems

Die Geräte DM400-DM1000 und ihre Komponenten benötigen sehr wenig Wartung. Sie sollten die Geräte jedoch regelmäßig reinigen und Vorräte wie Streifen und Anfeuchter erneuern. Diese Wartungsvorgänge sind in diesem Kapitel beschrieben.

Äußere Säuberung

Um das Äußere Ihres Frankiersystems zu reinigen, wischen Sie es mit einem weichen und trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine harten chemischen Reinigungsmittel. Den Bildschirm des IntelliLink®-Bedienpults mit einem milden Glasreiniger und einem weichen Tuch reinigen.

8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

Streifenrolle einsetzen

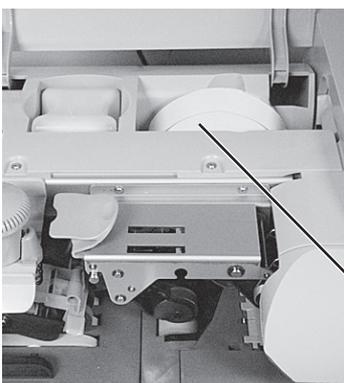
Die Geräte DM400/DM500/DM550/DM800i verwenden Klebestreifen. Die Geräte DM800/DM900/DM1000 verwenden gummierte oder selbstklebende Streifen.

Die Streifen benötigen nur sehr wenig Einfädeln, Zufuhr oder Einstellen. Vor dem Ende eines jeden Streifens befindet sich ein schwarzer Streifen, der anzeigt, dass die Rolle fast verbraucht ist. Wenn Sie diesen Streifen sehen, sollten Sie die Streifenrolle ersetzen. Die Bestellung neuer Streifen wird in Kapitel 10, Zubehör und Optionen, behandelt.

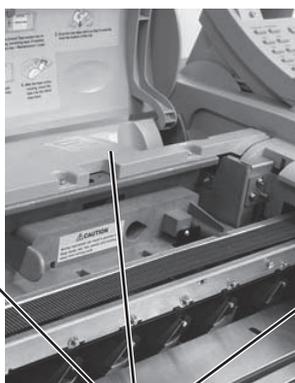
DM400/DM500/ DM550/DM800i

1. Drücken Sie die Taste **Streifen**. Im Bildschirm erscheint die Anzeige „Streifen leer“.
2. Wählen Sie **Streifenrolle entnehmen** aus dem Bildschirm „Streifen leer“.
3. Öffnen Sie das Zufuhrdeck. Das Innere des DM400 und des DM500/DM550/DM880i sind hier abgebildet.

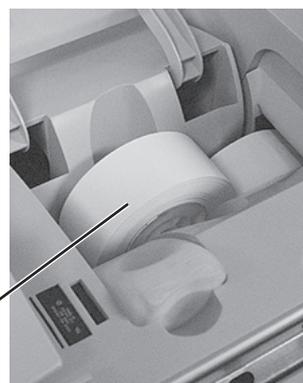
DM500/DM550/ DM800i



DM500/DM550/ DM800i + WOW



DM400



Streifenrolle

4. Entfernen Sie die alte Streifenrolle.
5. Lassen Sie die neue Streifenrolle nach unten fallen und führen Sie diese von unten an der Rolle vorbei in den Streifenschlitz auf der rechten Seite wie abgebildet.

Der Schutzfilm des Streifens muss sich unten befinden.

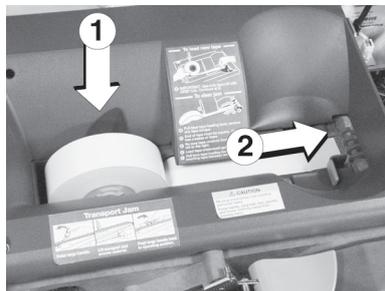


6. Drücken Sie die Taste **Streifen laden** am IntelliLink®-Bedienpult um den Streifen durch das Gerät, welches den übrigen Streifen automatisch abschneidet, zu führen.
7. Schließen Sie den Zufuhrdeckel.

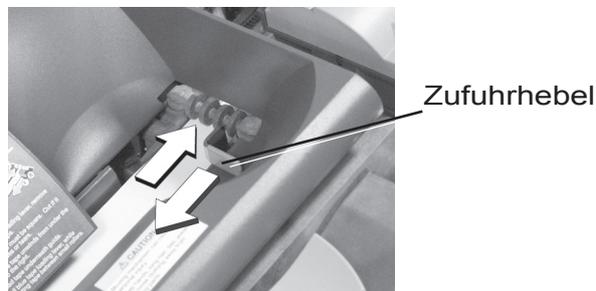
Bedienungsanleitung DM400 - DM1000

DM800/DM900/ DM1000

1. Öffnen Sie die Hauptabdeckung
2. Entfernen Sie die alte Rolle.
3. Drücken Sie den Zufuhrhebel nach links und entfernen Sie alle Streifenreste aus dem Zufuhrbereich. Lassen Sie den Hebel wieder los.
4. Reißen Sie das Ende der neuen Streifenrolle ab, um eine glatte Kante zu erhalten.
5. Lassen Sie die neue Rolle in die Einbuchtung (1) fallen, wobei die Kante des ersten Streifens unter der Rolle liegt und nach rechts weist (2).



6. Halten Sie den Zufuhrhebel nach links gedrückt, während Sie den Streifenanfang in die Lücke zwischen der Walze und der Führung einsetzen.



7. Lassen Sie den Hebel los.
8. Schließen Sie den Deckel. Der Streifen bewegt sich vorwärts in die richtige Position.

Hinweis: Die obenstehenden Abbildungen zeigen die Geräte DM800/DM900. Der Vorgang des Gerätes DM1000 ist identisch, aber die Maschinendeckel unterscheiden sich etwas im Aussehen.

8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

Befüllen der Wasser- flaschen

Zeigt die Anzeige „E-Z Seal hinzufügen“, so müssen Sie dem Anfeuchter E-Z Seal® hinzufügen. Pitney Bowes empfiehlt E-Z Seal® da es den Wassertank sauber hält und den Verschuß des Postgutes effizienter gestaltet. Die Bestellung von E-Z Seal® wird in Kapitel 10, Vorräte und Optionen dieser Bedienungsanleitung, näher erläutert.

1. Lokalisieren und entfernen Sie die zu füllende Wasserflasche.

DM400

Die Wasserflasche befindet sich vor der Streifenrolle.



DM500/DM550/DM800i

Die Wasserflasche befindet sich links von der Streifenrolle.



DM800/DM900

Beide Flaschen befinden sich unter dem Deckel links neben dem IntelliLink®-Bedienpult.

Die kleine Flasche dient der Streifenanfeuchtung, die große Flasche der Anfeuchtung von Umschlagklappen.

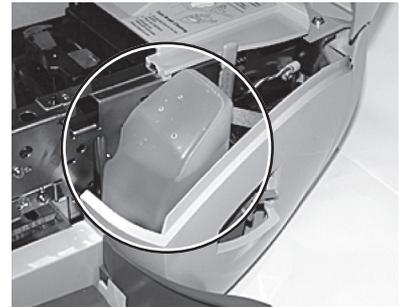


DM1000

Die Umschlaganfeuchterflasche befindet sich unter der Hauptabdeckung in der hinteren linken Ecke.



Die Streifenanfeuchterflasche befindet sich ebenfalls unter der Hauptabdeckung rechts in der Nähe des Streifenausgangs.



2. Füllen Sie die Flasche(n) mit E-Z Seal-Wasser auf oder ersetzen Sie die Flasche(n) mit E-Z Seal-Patronen.
3. Die Flaschen an ihre ursprüngliche Position zurücksetzen und den Deckel schließen.

** Pitney Bowes empfiehlt E-Z Seal® Seal-Wasser für optimales Schließen des Postgutes. Es kann jedoch Wasser verwendet werden.*

8 Wartung Ihres Frankiersystems

Wartung der Anfeuchtung

Dieses Kapitel beschreibt die Reinigung und/oder das Auswechseln der Anfeuchtungsbürste, den Anfeuchtungsfilz und den Anfeuchtungstank.

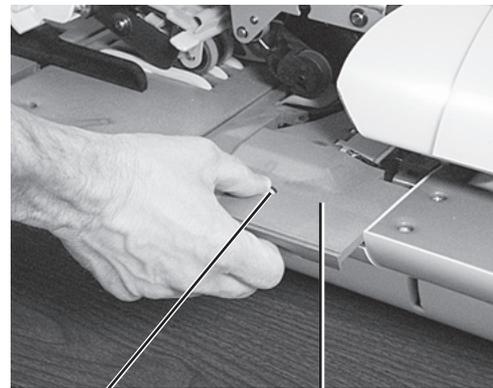
Verbessert sich die Verschlußqualität nach einer Reinigung nicht, so können Sie, falls nötig, den Filz oder die Anfeuchtungsbürste auswechseln. Die Bestellung der Ersatzteile wird in Kapitel 10, Vorräte und Optionen, dieser Bedienungsanleitung erläutert. Nur ein Pitney Bowes-Vertreter kann einen neuen Anfeuchtungstank installieren.



VORSICHT! Die Wasserflasche und den Anfeuchtertank niemals gleichzeitig entfernen. Dies kann dazu führen, dass Flüssigkeit in die Frankiermaschine gerät.

Reinigung oder Auswechseln der Anfeuchterbürste DM400/DM500/DM550/DM800i

1. Heben Sie den Zufuhrdeckel.
2. Drücken Sie das Anfeuchterbürstengehäuse nach unten.
3. Halten Sie die Anfeuchterbürste fest und ziehen Sie es gerade heraus in Ihre Richtung.

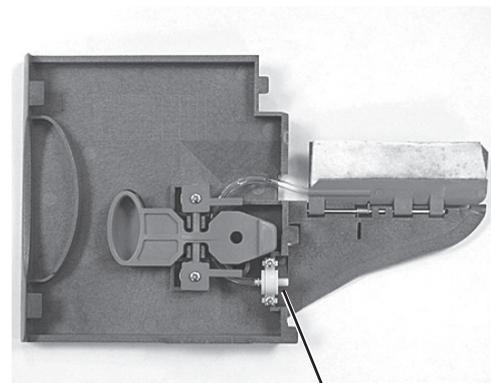


Anfeuchterbürstenknopf

Anfeuchterbürstengehäuse

4. Reinigen Sie die Anfeuchterbürste unter fließend Wasser.

(Nur DM800i) Reinigen Sie auch den Bereich um die Wassersprühverbindung herum.

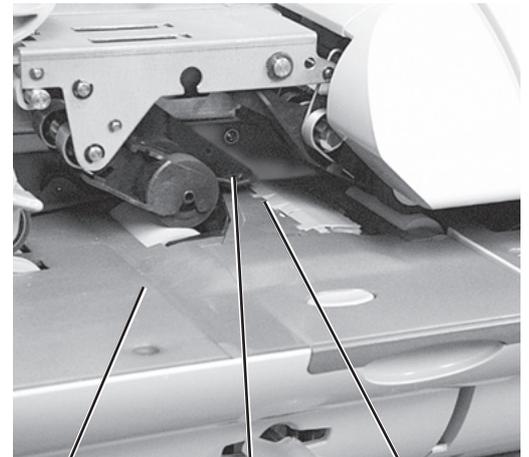


DM800i:
Reinigen Sie diesen Bereich

5. Sollten Sie den Filz ebenfalls reinigen oder auswechseln müssen, siehe untenstehend *Reinigung oder Auswechseln des Filzes*, ansonsten fahren Sie mit Schritt 6 fort.

Reinigen oder Auswechseln der Anfeuchterbürste DM400/DM500/DM550/DM800i fortgesetzt

6. Stellen Sie das vorhandene Gehäuse der Anfeuchterbürste zurück oder installieren Sie ein neues, indem Sie das Gehäuse zurück auf seine Schienen schieben, bis es einrastet.
7. (DM400, DM500 und DM550) Überprüfen Sie, dass sich der Klappenfinger unter (und nicht über) dem Abstreiffinger befindet, wie hier abgebildet.
8. Überprüfen Sie, dass das Anfeuchterbürstengehäuse auf einer exakten Linie mit dem Zufuhrdeck ist.



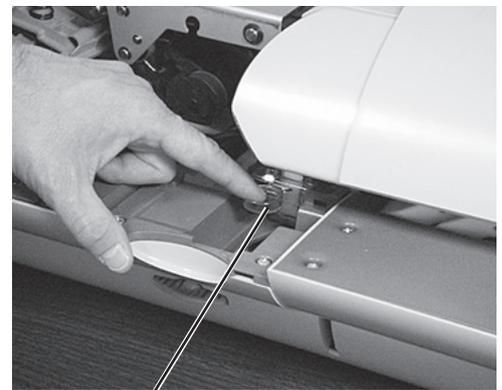
Zufuhrdeck

Abstreiffinger

Klappenfinger

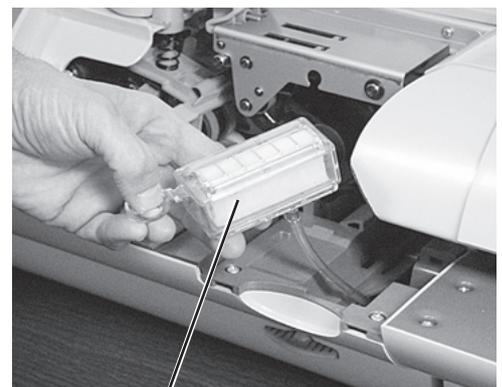
Reinigung oder Auswechseln des Filzes Nur DM400/DM500/DM550

1. Öffnen Sie den Zufuhrdeckel und heben Sie die E-Z Seal-Flasche aus ihrer Halterung heraus.
2. Entfernen Sie das Anfeuchterbürstengehäuse wie oben unter *Reinigung oder Auswechseln der Anfeuchterbürste* beschrieben.
3. Setzen Sie Ihren Finger in die runde Führung des Anfeuchtertanks und ziehen Sie ihn direkt in Ihre Richtung.



Runde Führung des Anfeuchtertanks

4. Heben Sie den Anfeuchtertank an und heraus.

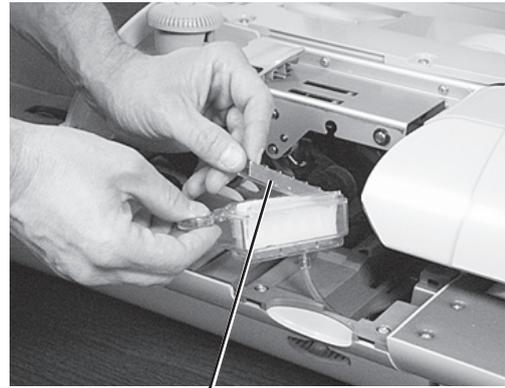


Anfeuchtertank

8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

Reinigen oder Auswechseln der Anfeuchterbürste DM400/DM500/DM550/DM800i fortgesetzt

5. Entfernen Sie den Filz mit dem Metallschild, um ihn vorsichtig aus dem Anfeuchtertank zu hebeln.



Filzschild

6. Entleeren Sie den Anfeuchtertank über die Vorderseite des Geräts in einen Behälter, wie hier angezeigt.

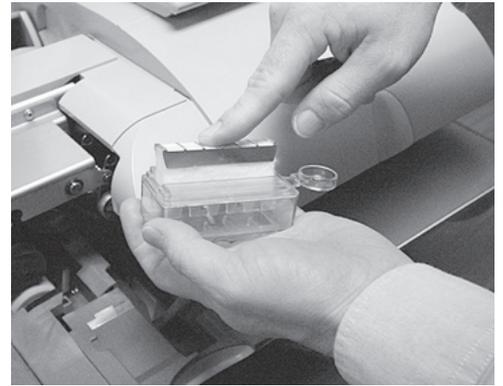


7. Um den Anfeuchtertank zu reinigen, entfernen Sie den E-Z-Sealschlauch und wischen Sie den Tank mit E-Z Seal-Lösung aus. Reinigen Sie den Filz unter fließend Wasser.
8. Den Schlauch wieder zurück in den Stutzen des Anfeuchtertanks setzen. Drücken Sie den Schlauch soweit wie möglich hinein um ein Auslaufen zu verhindern.
9. Nach der Reinigung des Filzes und Tanks den Schild auf den Filz legen, wobei kein Freiraum zwischen dem Schild und der Filzoberfläche sein darf.

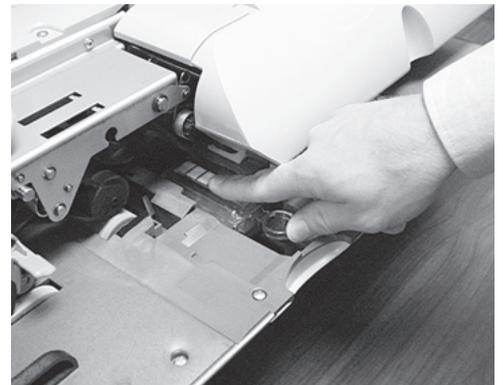


Reinigen oder Auswechseln der Anfeuchterbürste DM400/DM500/DM550/DM800i fortgesetzt

10. Das Schild- und Filzgehäuse in den Anfeuchtertank setzen und den Schild nach unten drücken, um das Gehäuse in den Tank zu drücken.

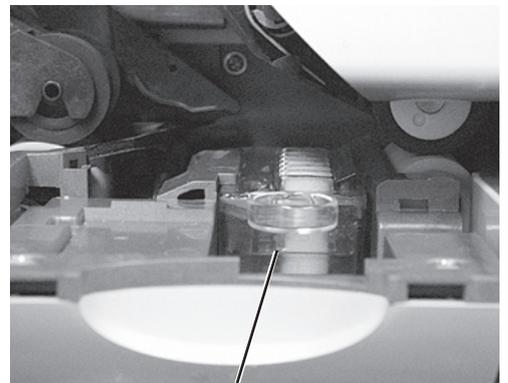


11. Den Anfeuchtertank zurücksetzen und sanft in das Gerät setzen, wobei der Schlauch nicht geknickt werden darf. Den Tank noch nicht komplett in das Gerät drücken.



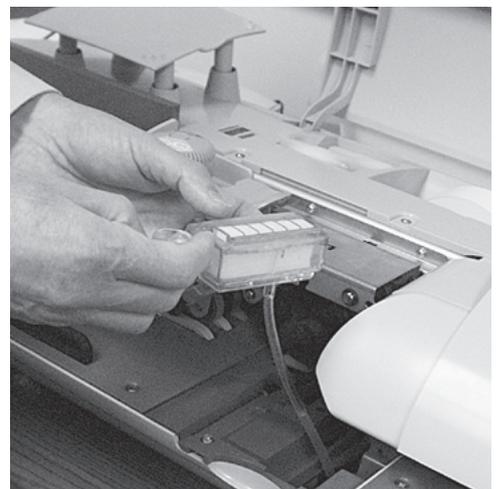
12. Die Wasserflasche wieder einsetzen, ca. 5 Minuten warten, bis der Anfeuchtertank zur Hälfte mit der E-Z Seal-Lösung gefüllt ist.

Ist der Anfeuchtertank nach 5 Minuten nicht zur Hälfte mit E-Z Seal-Lösung gefüllt, fahren Sie mit Schritt 13 fort, ansonsten mit Schritt 14.



1/2 Füllstand am Anfeuchtertank

13. Den Anfeuchtertank entfernen und so hoch wie möglich über das Gerät halten, wie hier abgebildet.
 - a. Den Anfeuchtertank zurücksetzen und sanft in das Gerät setzen, wobei der Schlauch nicht geknickt werden darf. Den Tank noch nicht komplett in das Gerät drücken.



8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

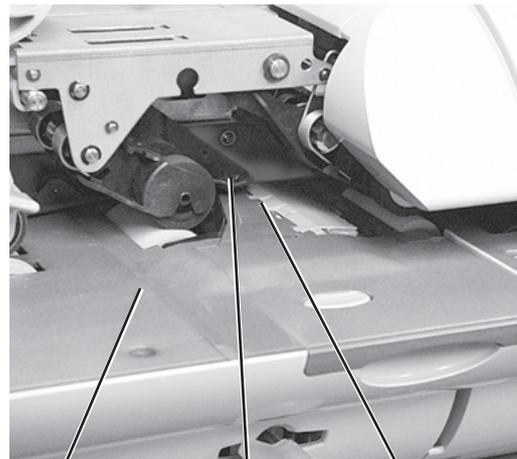
Reinigen oder Auswechseln der Anfeuchterbürste DM400/DM500/DM550/DM800i fortgesetzt

- b. Ca. 5 Minuten warten und dann den Pegel der E-Z Seal®-Lösung erneut überprüfen um sich zu vergewissern, dass der Anfeuchtertank zur Hälfte gefüllt ist.
- c. Ist der Tank noch immer nicht gefüllt, so entfernen Sie den Tank und entleeren Sie ihn über die Vorderseite des Geräts und setzen ihn dann ins Gerät zurück. Überprüfen Sie nach weitem 5 Minuten, ob der Tank zur Hälfte gefüllt ist.



14. Sobald der Anfeuchtertank zur Hälfte mit der E-Z Seal®-Lösung gefüllt ist, drücken Sie den Tank ganz zurück in seine ursprüngliche Position.
15. Das Anfeuchterbürstengehäuse wieder auf die Schiene zurück setzen, bis sie in ihre Position einrastet.

Überprüfen Sie, dass sich der Klappenfinger unter (und nicht über) dem Abstreiffinger befindet, wie hier abgebildet.



Zu-fuhr-deck

Abstreif-finger

Klappen-finger

16. Überprüfen Sie, dass das Anfeuchterbürstengehäuse auf einer exakten Linie mit dem Zufuhrdeck ist.

Reinigung oder Auswechseln des Filzes Nur DM800i

1. Den Zufuhrdeckel öffnen und die E-Z Seal-Flasche aus der Halterung nehmen.
2. Das Anfeuchterbürstengehäuse entfernen, wie unter Reinigung und Auswechseln der Anfeuchterbürste beschrieben.
3. Verwenden Sie Ihren Zeige- und Mittelfinger, um den Filz zu entfernen.
4. Reinigen Sie den Filz unter fließend Wasser.
5. Schieben Sie den Filz zurück in seine Position.
6. Setzen Sie die E-Z Seal-Flasche zurück.



Feuchtigkeit einstellen Nur DM800i/DM1000

Die Feuchtigkeit einstellen, um die Flüssigkeit im Versiegler zu erhöhen oder zu reduzieren.

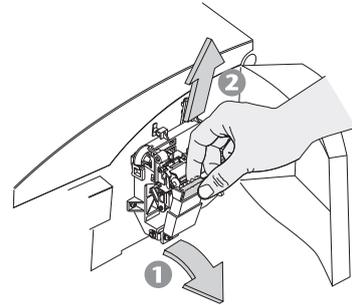
1. Drücken Sie die Taste **Schließen**.
2. Drücken Sie die Bildschirmtaste **Feuchtigkeit einstellen**. Der Bildschirm **Versieglerfeuchtigkeit auswählen** erscheint.
 - Drücken Sie die **linke Pfeiltaste** um die Feuchtigkeit zu reduzieren.
 - Drücken Sie die **rechte Pfeiltaste**, um die Feuchtigkeit zu erhöhen.
3. Drücken Sie die Taste **Eingabe**.

8 Wartung Ihres Frankiersystems

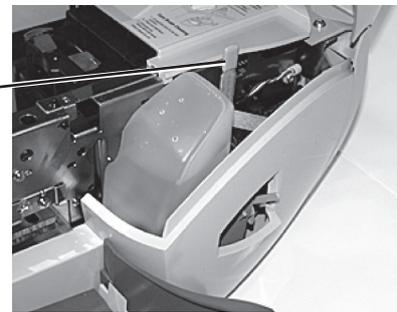
Reinigung oder Auswechseln der Anfeuchterbürste DM800/DM900/DM1000

1. Bewegen Sie den Streifenhebel nach oben.

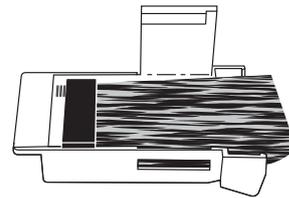
2. Den Bürstenhalter herausnehmen:
DM800/DM900
Öffnen Sie die Seitentür. Ziehen Sie den Bürstenmechanismus nach vorn und nehmen Sie das Bürstengehäuse heraus.



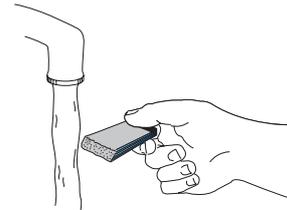
DM1000
Öffnen Sie die Maschine. Bewegen Sie den Bürstenhebel nach rechts und entfernen Sie das Bürstengehäuse.



3. Heben Sie die Bürste heraus.



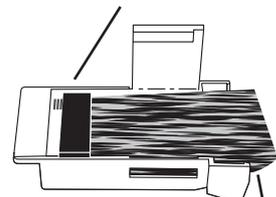
4. Waschen Sie die Bürste unter heißem Wasser aus und trennen Sie dabei die Borsten voneinander, um übrig gebliebenen Klebstoff und Ablagerungen zu entfernen.



5. Stellen Sie die Bürste in den Behälter, 2 oder 3 Zinken von unten entfernt.

WICHTIG: Die kürzeren Borsten sollten gegen die feste Seite des Behälters gerichtet sein.

2-3 Zinken vom Boden entfernt



Kurze Borsten

6. Stellen Sie den Behälter in den Mechanismus zurück und schließen Sie die Seitentür.

7. Stellen Sie den Streifenhebel auf die erforderliche Position zurück.

Wartung des Druckerkopfes

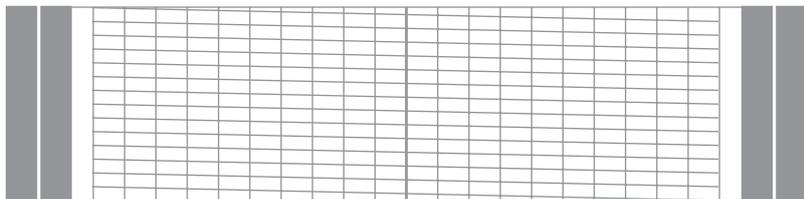
Zusätzlich zur automatisch stattfindenden Reinigung der Druckköpfe während eines Frankierlaufs bedürfen der Druckkopf, die Farbkassette und die Druckdüsen nur einer minimalen Wartung um sicherzustellen, dass saubere, klare Streifenaufdrucke auf Ihrer Post durchgeführt werden. Verschlechtert sich die Qualität des Drucks und ist durch die Vorgänge in diesem Kapitel nicht zu beheben, so nehmen Sie mit Pitney Bowes telefonischen Kontakt unter der Rufnummer auf Seite 9-3 auf.

Ausdruck eines Testmusters

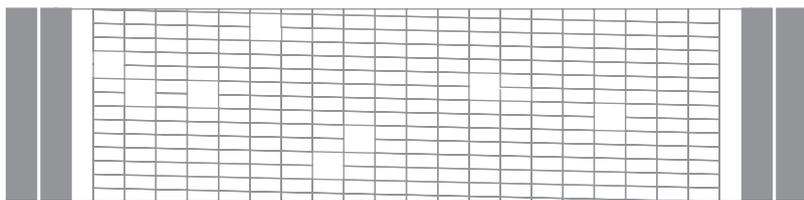
Sie können ein Testmuster ausdrucken, um die Qualität des Frankierabdrucks zu überprüfen ohne etwas von Ihrem Portoguthaben auszugeben.

Ausdruck eines Testmusters:

1. Drücken Sie die Taste **Einstellungen** am IntelliLink®-Bedienpult.
2. Wählen Sie **Wartung**.
3. Wählen Sie **Testmuster drucken**.
4. Führen Sie einen Umschlag ein oder drücken Sie die Taste **Streifen**.
5. Das Testmuster sollte wie im untenstehenden Muster aussehen.



Sind die Linien unvollständig oder lassen teilweise nach, müssen Sie die Druckerdüsen reinigen.



6. Das System fragt Sie, ob das Testmuster korrekt gedruckt wurde. Antworten Sie **Ja** so kehrt das System zum Menü **Wartung** zurück. Antworten Sie **Nein** so geht das System automatisch in die auf der folgenden Seite beschriebene Funktion **Druckkopf Reinigung** über.

8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

Reinigung der Druckerdüsen

Wenn Sie feststellen, dass der Frankierabdruck nicht vollständig ist, müssen Sie eine Wartung des Druckers durchführen. Zunächst sollten Sie die Druckerdüse reinigen.



WICHTIG: Die Abdrucke sollten immer klar und vollständig sein. Abdrucke von schlechter Qualität können von Ihrem Postamt abgelehnt werden. Wenn Sie fehlende Linien wie in der Illustration entdecken, führen Sie eine Reinigung der Druckerdüsen durch, wie unten beschrieben.



Reinigung der Druckerdüsen

1. Drücken Sie die Taste **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Wartung**.
3. Wählen Sie **Druckkopf Reinigung**.
Der Drucker führt einen Reinigungsgang der Düsen aus.
4. Wählen Sie **Testmuster drucken** aus dem Menü **Wartung** aus, um sicherzustellen, dass die Druckerdüsen gereinigt sind und die Abdrucke einer hohen Qualität entsprechen.

Ersatz der Farbkassette

„**Farbe bestellen**“ erscheint am IntelliLink®-Bedienpult, kurz bevor die Tinte zu ersetzen ist.

Ihr eigentlicher Tintenverbrauch hängt davon ab, ob Sie routinemäßig Werbedrucke oder Zusatzdrucke aufdrucken und wie viele Poststücke Sie pro Tag ausdrucken.

„**Wenig Farbe**“ wird angezeigt, wenn Sie noch Farbe für ca. 2 Tage durchschnittlicher Verwendung haben. Falls Sie noch keine Ersatz-Farb-kassette besitzen, bestellen Sie spätestens jetzt eine! Siehe *Kapitel 10 Bestellungen Vorräte und Optionen* in dieser Bedienungsanleitung

„**Farbe leer**“ wird angezeigt, wenn sich keine Tinte mehr in der Farbkassette befindet. Ihr Frankiersystem hört auf zu drucken. Um mit dem Drucken fortfahren zu können, müssen Sie die Farbkassette austauschen.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Pitney Bowes empfiehlt, dass sie ausschließlich original Farbpatronen benutzen, die über Pitney Bowes bezogen werden können.

Die Frankierfarbe von Pitney Bowes wird mit den Frankiermaschinen getestet und entspricht den Druck- und Lesebedingungen der Deutschen Post AG.



WARNUNG! Die in der Farbkassette befindliche Tinte kann gesundheitsgefährdend sein, wenn sie geschluckt wird. Bewahren Sie neue und verbrauchte Farbkassetten außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Entsorgen Sie leere Farbkassetten sofort.

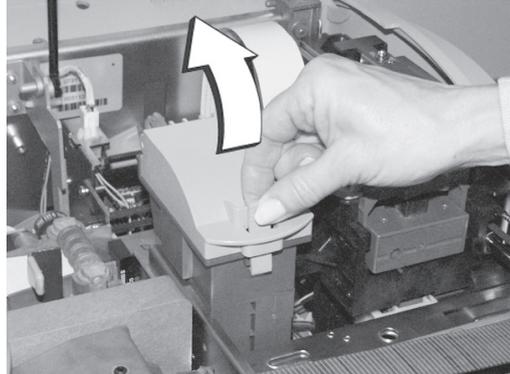


WARNUNG! Entfernen Sie die Farbkassette nicht, wenn der Druckkopf nicht eingesetzt ist. Wenn die Farbkassette und der Druckkopf gleichzeitig entfernt werden, wird Farbe von der Versorgungsleitung im Rohr hinunterfließen und von der Nadel in der Farbkassettenhalterung in den Drucker und ins Gehäuse des Frankiergeräts spritzen.

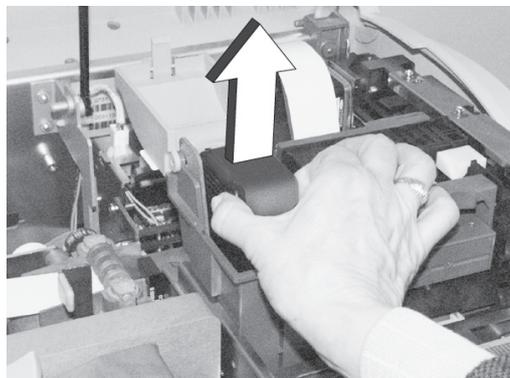
8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

Ersatz der Farbkassette

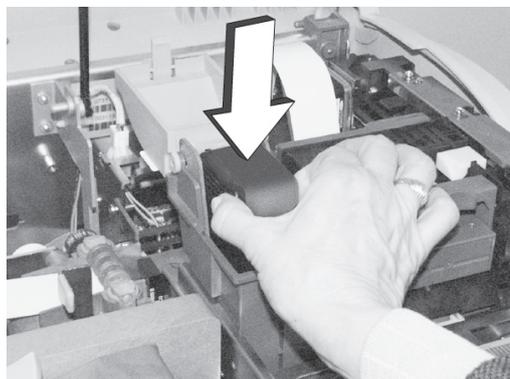
1. Schalten Sie das Gerät AUS. Heben Sie den Hauptdeckel nach oben und lokalisieren Sie den Drucker und die Farbkassette.
2. Drehen Sie die Lasche vorne am Deckel der Farbkassette, um sie zu öffnen. Heben Sie den Deckel ganz nach hinten, um die alte Farbkassette herauszuheben.



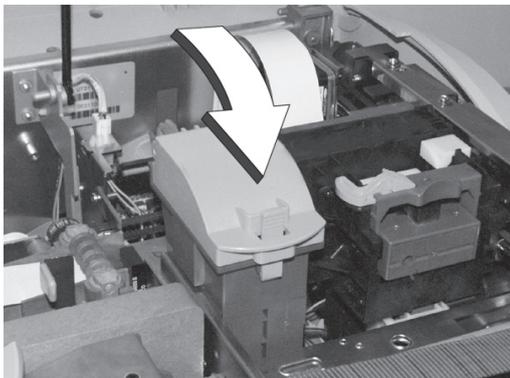
3. Entfernen Sie die leere Farbkassette, indem Sie diese aus der Halterung herausheben.



4. Setzen Sie eine neue Farbkassette ein, wie abgebildet.



5. Schließen Sie den Deckel der Farbkassette bis er hörbar einrastet.
6. Schließen Sie den Hauptdeckel.
7. Schalten Sie das Gerät AN und drucken Sie ein Testmuster um zu gewährleisten, dass die Farbkassette korrekt installiert wurde (siehe Testmuster drucken in diesem Kapitel).



Auswechslung des Druckkopfes

Wenn Sie feststellen, dass die Qualität des Frankierabdrucks sehr schlecht ist, müssen Sie klären, ob das Problem ein defekter Druckkopf ist.

Prüfung eines defekten Druckkopfes

1. Drucken Sie ein Testmuster aus, um ein Druckqualitätsproblem zu bestätigen. Befolgen Sie die Anweisungen für dieses Verfahren auf den vorherigen Seiten dieses Kapitels.
2. Reinigen Sie danach die Druckerdüse nach dem in diesem Kapitel auf den vorangegangenen Seiten dieses Kapitels beschriebenen Verfahren.
3. Drucken Sie noch einmal ein Testmuster aus.
4. Falls die Qualität immer noch schlecht ist, wiederholen Sie das oben beschriebene Verfahren.
5. Wenn sich das Testmuster nicht verbessert, ersetzen Sie den Druckkopf nach dem auf der nächsten Seite beschriebenen Verfahren.

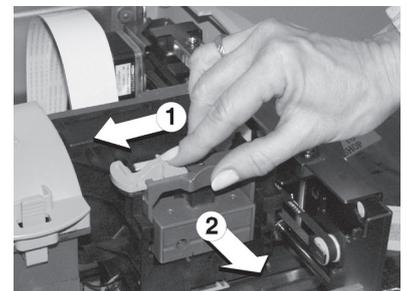


ACHTUNG! Versuchen Sie NICHT, den Druckkopf zu reinigen.

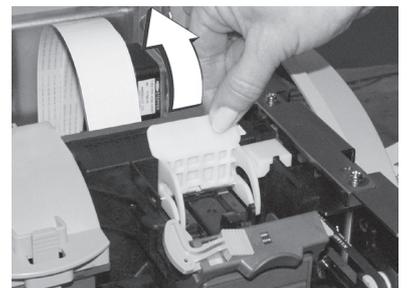
WARNUNG! Entfernen Sie die Farbkassette nicht, wenn der Druckkopf nicht eingesetzt ist. Wenn die Farbkassette und der Druckkopf gleichzeitig entfernt werden, wird Farbe von der Versorgungsleitung im Rohr hinunterfließen und von der Nadel in der Farbkassettenhalterung in den Drucker und ins Gehäuse des Frankiergeräts spritzen.

Auswechslung des Druckkopfes

1. Drücken Sie die Taste **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Wartung**.
3. Wählen Sie **Druckkopf tauschen**.
4. Heben Sie den Hauptdeckel.
5. Drücken Sie die Lasche des Druckkopfes nach links und ziehen Sie das Gehäuse nach vorne.



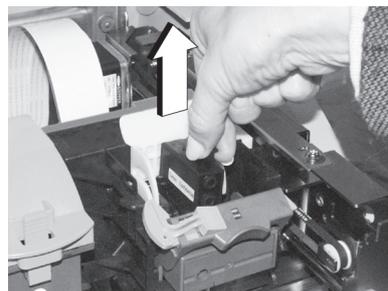
6. Ziehen Sie den Deckel des Druckkopfes nach hinten.



8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

Auswechslung des Druckkopfes (Forts.)

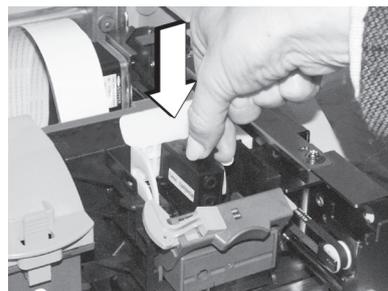
7. Heben Sie den alten Druckkopf gerade nach oben, so dass die Rückseite des Druckkopfes nicht gegen die Kontakte im hinteren Gehäuse reibt.



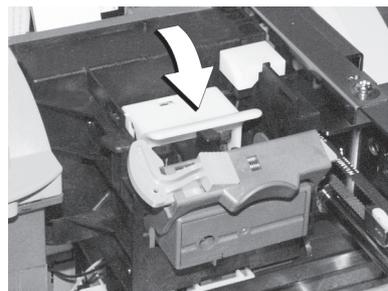
8. Nehmen Sie den neuen Druckkopf aus der Verpackung.

9. Entfernen Sie den Schutz vom neuen Druckkopf.

10. Stellen Sie den neuen Druckkopf in seine Halterung.



11. Schließen Sie den Deckel des Druckkopfes.



12. Schieben Sie die Druckkopflasche zurück, bis sie hörbar einrastet.

13. Schließen Sie den Hauptdeckel.

14. Das Gerät erkennt den neuen Druckkopf und führt eine Düsenreinigung durch. Dies kann ein paar Minuten dauern. Sie werden dann zum Drucken eines Testmusters aufgefordert, wie auf Seite 8-15 beschrieben.

Reinigung der Decksensoren (nur DM900 und DM1000)

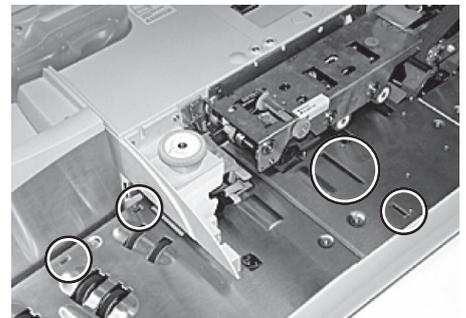
Die Decksensorenfenster mit einem feuchten Tuch regelmäßig reinigen, sowie bei Problemen, die durch verschmutzte Sensoren verursacht sein könnten, z.B. keine Zufuhr der Post.



DM400/DM500/DM550/DM800i

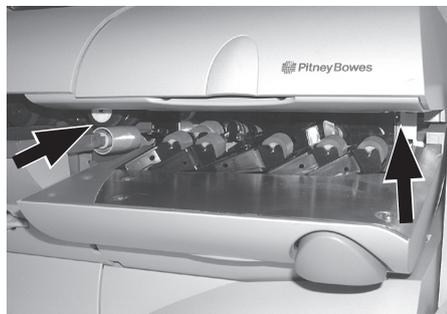


DM900



DM1000

Die Modelle DM400/DM500/DM550/DM800i haben ebenfalls Sensoren an der Rückseite des Zufuhrdecks. Um diese Sensoren zu reinigen, entriegeln Sie das Zufuhrdeck und schieben Sie es nach unten. Verwenden Sie einen Druckluftreiniger an den in der Abbildung mit den Pfeilen angezeigten Verbindungen.



8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

Laden und Ergänzungen von Funktionen



WICHTIGE INFORMATION

Updates bekommt man am besten durch eine Portophon-Guthaben-Anfrage oder eine Portoladung, wie in Kapitel 5- 'Portoguthaben laden' beschrieben. Während der Durchführung des Portophon-Anrufs überprüft das System, ob eventuell Updates für das System vorhanden sind und fordert bei Bedarf zum Download der Updates auf.

Die im Folgenden beschriebene Update-Methode über das Menü Updates und Add-Ons ist aufgrund von postalischen Bestimmungen in einigen Ländern möglicherweise nicht verfügbar.

In diesem Abschnitt wird folgendes beschrieben:

- Werbung, Aufdrucke oder Ortsdrucke hinzufügen
 - Portogebühren aktualisieren
 - Systemsoftware aktualisieren
1. Zum Anwählen der Option die Taste **Einstellungen** am IntelliLink®-Bedienpult drücken, **Systemeinstellungen** aus dem Hauptbildschirm auswählen und dann die Funktion **Aktualisierungen** auswählen (Pfeil nach unten).
 2. Die angezeigte Funktionsliste ist abhängig von der Modellnummer Ihres Frankiersystems. Alle anderen Funktionen sind hier aufgeführt.

Geplante Anrufe ansehen

Werbedrucke

Zusatzdrucke

Ortsdrucke

Updates laden

3. Um ein bestimmtes Update oder Add-on auszuführen, wählen Sie die entsprechende Option aus der Liste in Schritt 2 und befolgen Sie die Anweisungen.

Je nach der von Ihnen ausgewählten Option und abhängig davon, ob Ihr System mehr als eine Vorgangsart für das Hinzufügen von Eigenschaften besitzt, kann Ihr System Sie eventuell auffordern „Aktualisierungsmethode auszuwählen“. Wenn diese Aufforderung erscheint, gehen Sie weiter zu Schritt 4.

4. Wählen Sie die Aktualisierungsmethode aus den im Bildschirm angezeigten Optionen aus. Diese Optionen sind:

Werbedruck

Telefonladung

Laden und Ergänzungen von Funktionen

Fortsetzung

a.) Werbedruck:

Wenn Sie **Werbedruck** auswählen, fordert Sie das System auf, die Smartcard in den Schacht an der Seite des Bedienpults zu stecken. Geben Sie die Karte mit dem Update oder Add-on ein und das System beginnt mit dem Download. Bei Beendigung werden Sie aufgefordert Ihr System neu zu starten, damit die Updates durchgeführt werden können.

b.) Telefonladen:

Wenn Sie **Telefonladen** wählen, wählt Ihr System Pitney Bowes an und führt das Update oder Add-on aus, sobald eine Verbindung zustande gekommen ist. Nach Beendigung werden Sie aufgefordert Ihr System neu zu starten, damit die Updates durchgeführt werden können.

Dieser Abschnitt beschreibt:

- Das Installieren oder Erweitern von Kostenstellen oder Genehmigungen
- Das Installieren anderer Funktionen

1. Drücken Sie die Taste Einstellungen am IntelliLink®-Bedienpult und wählen Sie **Funktion aktivieren** aus dem Hauptbildschirm aus.
2. Sie werden aufgefordert, den Nummernwert der gewünschten Funktion einzugeben. Geben Sie den Funktionscode ein und drücken Sie die Taste **Eingabe**. Das System teilt Ihnen mit, dass die Funktion nunmehr eingeschaltet ist.

Um eine Liste mit allen aktuell aktivierten Funktionen auf Ihrem System zu erhalten, wählen Sie Funktion aktivieren und drücken Sie dann die **rechte Pfeiltaste**. Eine Liste der Funktionen erscheint.

HINWEIS: Wenn Sie die Systemsoftware aktualisieren, kann Ihr System eventuell anders reagieren oder/und Ihnen veränderte Eigenschaften anbieten.

Wir empfehlen den Besuch auf unserer Support-Webseite www.pitneybowestsg.com, um die aktuellste Bedienungsanleitung für Ihr System herunterzuladen.

Die Bedienungsanleitungen für die meisten unserer Produkte finden Sie auf der Kundenseite unter „Produktinformation“.

8 *Wartung Ihres Frankiersystems*

9

Fehlerbehebung

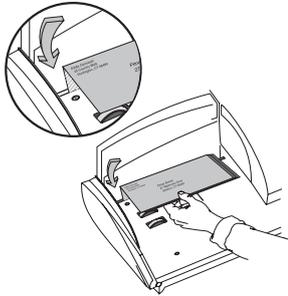
Inhaltsverzeichnis

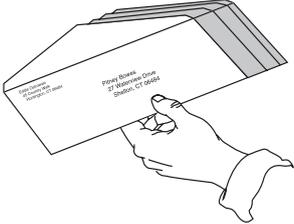
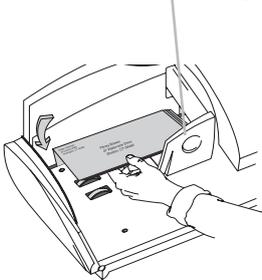
<i>Hilfequellen</i>	9-3
<i>Gebrauchsanweisung</i>	9-3
<i>Telefonunterstützung</i>	9-3
<i>Befeuchtung der Postgutklappen</i>	9-4
<i>Frankierstreifensystem</i>	9-6
<i>Transportbereich des Postguts</i>	9-11
<i>IntelliLink®-Bedienpult</i>	9-17
<i>W-O-W-Fehler</i>	9-21
<i>Probleme mit dem Drucken</i>	9-22
<i>Probleme beim Aufladen des Portos</i>	9-25
<i>Anzeigefehler/Warnmeldungen</i>	9-26

9 Fehlerbehebung

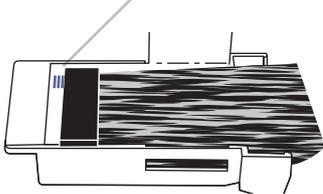
- Hilfequellen** Es kann vorkommen, dass Sie bei der Lösung eines Problems eine Hilfestellung benötigen oder mehr Informationen über die Funktion Ihres Frankiersystems benötigen. Pitney Bowes bietet viele Informationsquellen an.
- Gebrauchsanweisung** Lesen Sie die Informationen zur Fehlerbehebung in diesem Kapitel durch. In vielen Fällen reichen sie aus, um Ihr Problem zu lösen.
- Telefonunterstützung** Die technische Unterstützung des Pitney Bowes Unterstützungsnetzwerkes steht Ihnen zur Verfügung.
Bevor Sie anrufen, nehmen Sie folgende Informationen zur Hand:
- Ihren Produktnamen: z.B. DM800 Frankiersystem
 - Ihre Seriennummer
 - die Art Ihres Problems:
 - was geschieht und wann
 - die angezeigte Fehlermeldung (wenn es eine gab)
 - die von Ihnen bereits unternommenen Schritte, um das Problem zu beheben sowie die Ergebnisse
- Hierfür stellt Pitney Bowes zahlreiche verschiedene Informationsquellen zur Verfügung.
- Bitte lesen Sie die Informationen zur Fehlersuche in diesem Kapitel. In zahlreichen Fällen werden Ihnen diese Informationen helfen, Ihr Problem zu lösen.
- Das World Wide Web**
- Wir empfehlen Ihnen, unsere Web Site unter folgender Adresse zu besuchen:
- www.pitneybowestsg.com**
- Hier finden Sie die neuesten Informationen über unsere Produkte und Serviceleistungen sowie die Antworten auf häufig gestellte Fragen.
- Per Telefon**
- Wenn Sie die Störung nicht selbst beheben können, so können Sie Hilfe erhalten oder den Besuch eines unserer Techniker vereinbaren., Wählen Sie das Pitney Bowes Service Telefon unter folgender Nummer an:
- Deutschland: **06252 708 410 bis 418**
- Zubehörbestellung**
- Fax: 06252 - 708402 oder online unter: www.pitneybowes.de/shop.

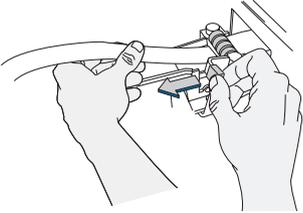
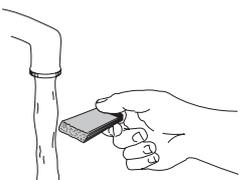
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Befeuchtung der Postgutklappen			
	<i>Klappen werden nicht befeuchtet</i>	Keine Lösung in der Flasche oder die Flasche wurde nicht korrekt in den Tank gesetzt.	Flasche entfernen und Lösung auffüllen oder Flasche erneut einsetzen.
		Umschläge mit offenen Klappen wurden nicht korrekt in das Zufuhrdeck gegeben. (Nur DM800/DM900/DM1000).	Klappen zwischen dem Zufuhrdeck und der Rückwand platzieren. 
		Inkorrekte Verschlussmethode ausgewählt (nur DM400/DM500/DM550/DM800i/DM1000).	Siehe 'Verschlussmenü' in Kapitel 4 Postdurchlauf.
		Befeuchtungsbürste ist schmutzig oder abgenutzt.	Ersetzen oder reinigen Sie das Gehäuse der Befeuchtungsbürste. Siehe Abschnitt Reinigung oder Ersatz der Befeuchtungsbürste im 8. Kapitel dieser Gebrauchsanweisung.
		Verschlussfeuchtigkeit zu niedrig eingestellt (nur DM800i/DM1000).	Feuchtigkeit einstellen, wie auf Seite 4-8 beschrieben.

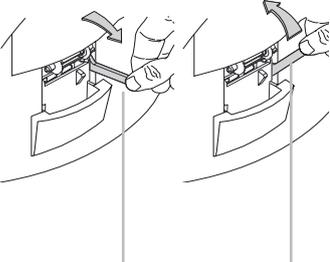
	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Befeuchtung der Postgutklappen			
	Klappen werden nicht befeuchtet (fortges.)	Postgut nicht richtig gefächert (nur DM500/DM550/DM800i/DM800).	Postgut stapeln in Kapitel 4, Postdurchlauf erneut durchsehen. 
		Postgutklappen entsprechen nicht den technischen Angaben.	Siehe technische Angaben in Kapitel 2, Die Modelle DM400 – DM 1000.
		Seitenführung zu weit ausgefahren, um das Postgut festhalten zu können (nur DM500/DM550/DM800i/DM800).	Drücken Sie die Seitenführung näher an das Postgut, ohne es zu berühren. Seitenführung 
	Verschlussmodus Nur Verschließen funktioniert nicht	Keine Lösung in der Flasche oder Flasche falsch im Tank platziert.	Flasche entfernen und Lösung auffüllen oder Flasche erneut einsetzen.
	Wasser läuft aus	Das Wasser wurde direkt in den Tank gegeben oder der Schlauch ist defekt.	Service anrufen.
		Die Kappe der Flasche ist nicht richtig befestigt.	Kappe korrekt befestigen.

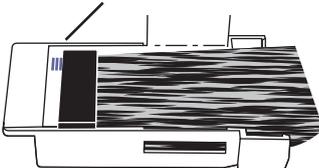
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Frankierstreifensystem			
	<i>Staus beim Streifen-schneider</i>	Stücke des Frankierstreifens oder Papierstücke blockieren den Weg des Messers	Entfernen Sie die Stücke aus dem Weg des Messers. Falls das Problem nicht behoben wird, rufen Sie den Service an.
		Der Frankierstreifen verheddert sich an der Befeuchtungs-bürste	Entfernen Sie die Streifenbürste und stellen Sie sie in einer niedrigeren Position in ihre Halterung. Um die Bürste niedriger zu stellen, nach links bewegen 
	<i>Frankierstreifen-staus (nur drucksensible Streifen)</i>	Die Beklebung ragt über die Rückseite des Streifens hinaus.	Bei der Zufuhr von drucksensiblen Streifen sorgen Sie dafür, dass die gesamte Streifenkante am Einzugsroller mit dem Rückenschutz abgedeckt ist.

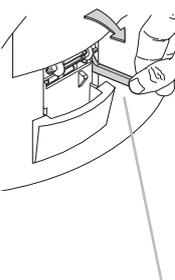
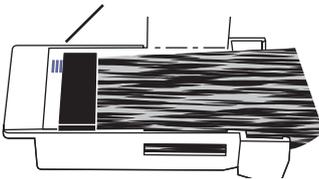
Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Frankierstreifensystem (fortges.)		
Frankierstreifenstaus	Führungskante der Streifenrolle gerissen oder unter den Streifenroller geknickt.	Entfernen Sie den Streifen unter dem Roller. Schneiden Sie eine gerade Kante am Streifen. Führen Sie die Führungskante des Streifens unter den Roller ein und vergewissern Sie sich, dass er weder gekräuselt noch gefaltet ist. 
	Stau am Streifenroller.	Entfernen Sie den Streifen aus dem Roller, nehmen Sie alle Materialien aus dem Rollerweg und führen Sie den Streifen erneut ein.
	Streifenschiene verschmutzt oder blockiert. Klebstoff auf der Schiene.	Rufen Sie beim Kundenservice an, um die Streifenschiene freizumachen.
Frankierstreifen lässt sich nur schwer entfernen	Streifen trägt angetrockneten Klebstoff auf die Befeuchtungsbürste auf (nur DM800/ DM900/ DM1000).	Bürste entfernen und unter warmen Wasser reinigen. 

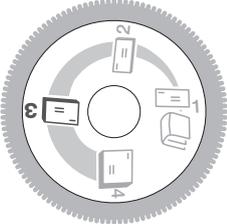
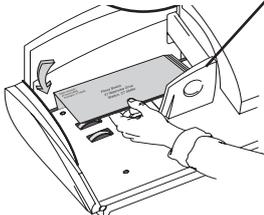
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Frankierstreifensystem (fortges.)			
	Fehlermeldungen für den Frankierstreifen werden angezeigt, jedoch funktionieren Zufuhr und Ausgabe des Streifens.	Internes Problem	Schalten Sie den Strom aus und dann wieder ein. Bleibt das Problem weiter bestehen, rufen Sie den Kundenservice an.
	Gummierter Streifen wird nicht feucht (nur DM800/DM900/DM1000).	Streifen wurde durch Hochheben entfernt.	Entfernen Sie den Streifen mit einer Abwärtsbewegung, um Kontakt zur Befeuchtungsbürste herzustellen.
		Streifen wurde verkehrt herum eingesetzt.	Entfernen Sie die Streifenrolle wie bei Einsetzen einer Streifenrolle im 8. Kapitel, Wartung Ihres Frankiersystems, gezeigt.
		Nass-/ Trockenhebel ist auf Trockenstellung.	Stellen Sie den Nass-/ Trockenhebel auf Nass-Stellung. (Hebel unten ist in Trockenstellung)
			 <p>Trocken Stellung Nass Stellung</p> <p>Nass-/ Trocken-hebel</p>

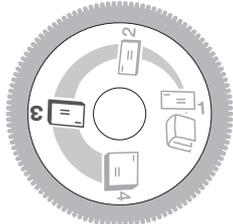
	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Frankierstreifensystem (fortges.)			
	Gummierter Streifen wird nicht feucht (fortges.)	Kein Wasser in der Flasche bzw. Flasche falsch in den Tank eingesetzt.	Füllen Sie Wasser nach bzw. stellen die Flasche richtig in den Tank. Siehe Kapitel 8, Wartung Ihres Systems.
		Bürste nicht weit genug ausgefahren, um den Streifen zu erreichen.	Bürste entfernen und an höherer Stelle im Halter platzieren. Siehe Kapitel 8 Wartung Ihres Systems. Um Bürste zu erhöhen, nach rechts bewegen 

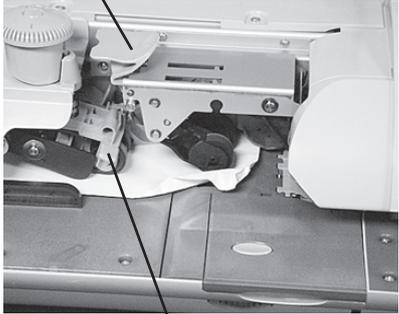
9 Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Frankierstreifensystem (fortges.)		
<p>Frankierstreifen wird feucht (nur DM800/DM900 DM1000).</p>	<p>Nass-/Trockenhebel auf Nassstellung eingestellt.</p>	<p>Stellen Sie den Nass-/Trockenhebel nach unten in die Trockenstellung.</p>  <p>Nass-/Trockenhebel</p>
	<p>Befeuchtungsbürste zu hoch eingestellt.</p>	<p>Entfernen Sie die Streifenbürste und stellen Sie sie in niedrigere Position in ihre Halterung.</p> <p>Um die Bürste niedriger zu stellen, nach links bewegen</p> 

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Posttransportsystem			
	<p>Postgut wird schlecht in den Einzug des Geräts transportiert</p>	<p>Postgut zu dick/dünn für die Zufuhr.</p>	<p>Drehen Sie den Einstellknopf auf einen für die Dicke des Postgutes geeigneten Grad.</p>  <p>DM800/DM900/DM1000 Drehen Sie ihn bei dünneren Poststücken nach rechts. Drehen Sie ihn bei dickeren Poststücken nach links.</p>  <p>DM500/DM550/DM800i Bei sehr dicken Umschlägen, den Knopf auf den blauen Abschnitt setzen. Für alle anderen Umschläge den Knopf auf den grünen Abschnitt setzen.</p>
		<p>Seitenführung falsch eingestellt (nur DM800).</p>	<p>Legen Sie die Seitenführung nahe ans Postgut, jedoch nicht das Postgut berührend.</p> 

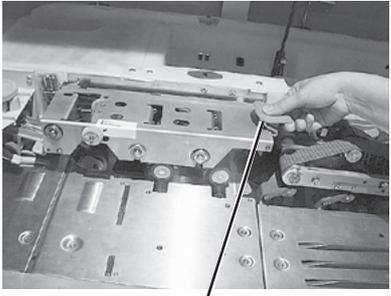
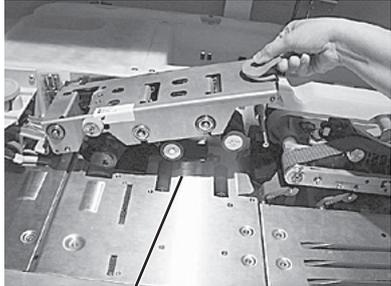
9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Posttransportsystem (fortges.)			
	Mehrfachzufuhr	Falsches Stapeln des Postgutes.	Legen Sie dünneres Postgut auf dickeres Postgut im Zufuhrbereich.
		Zu viele Umschläge auf dem Zufuhrdeck.	Entfernen Sie einige Umschläge und testen Sie sie mit einem kleineren Stapel.
		Anschlag zu nahe, forciert das Postgut in die Zufuhr (nur DM800/ DM900/ DM1000).	Anschlag neu einstellen und das Postgut erneut stapeln.
		Einstellknopf auf zu breit eingestellt.	Einstellknopf der Umschlagdicke entsprechend neu einstellen.  <p>DM800/DM900/DM1000 Nach rechts für dünnere Poststücke. Nach links für dickere Poststücke.</p>  <p>DM500/DM550/DM800i Bei sehr dicken Umschlägen, den Knopf auf den blauen Abschnitt setzen. Für alle anderen Umschläge den Knopf auf den grünen Abschnitt setzen.</p>

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Posttransportsystem (fortges.)			
	<p>Stau des Postgut-transportes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Poststück zu dick. • Zufuhreinstellung zu hoch eingestellt. • Poststück hat die falsche Größe für das Frankiersystem. • Seitenführung ist zu weit eingestellt (nur DM500/DM550/DM800i/DM800). • Versucht, vorverschlossene Umschläge einzuführen, wobei der Verschlussmodus auf „Verschluss ein“ gestellt ist (nur DM500/DM550/DM800i/DM1000). 	<p>Einen Stau im Zufuhrdeck beseitigen (nur DM500/DM550/DM800i):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Heben Sie den Deckel an. 2. Den oberen Entriegelungshebel nach oben ziehen. 3. Den unteren Entriegelungshebel nach oben ziehen. 4. Postgut entfernen. <p style="margin-left: 20px;">Oberer Entriegelungshebel</p>  <p style="margin-left: 20px;">Unterer Entriegelungshebel</p> <p>WOW:</p> <p style="margin-left: 20px;">Oberer Entriegelungshebel</p> 

9 Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Posttransportsystem (fortges.)		
Stau des Postguttransportes (fortges.)		<p>Einen Stau im Zufuhrdeck beseitigen (nur DM400/DM500/DM550/DM800i):</p> <ol style="list-style-type: none">1. Den Transportentriegelungshebel anziehen.2. Auf das Zufuhrdeck herunterdrücken.3. Postgut entfernen.4. Transportdeck nach oben drücken, bis es einrastet.5. Transportdeck muss auf einer Ebene mit dem Zufuhrdeck sein.6. Testmuster ausdrucken um sicherzustellen, dass der Druckerkopf nicht beschädigt ist. Siehe Testmuster drucken in Kapitel 8 dieser Bedienungsanleitung. <p>Transportdeck</p>  <p>Transport-Entriegelungs-knopf</p>

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Posttransportsystem (fortges.)			
	<p>Stau des Postgut-transportes (fortges.)</p>		<p>Bei Stau am Zufuhreingang (nur DM1000):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abdeckung öffnen. 2. Oberen Entriegelungshebel anheben, um das obere Zufuhrteil anzuheben. 3. Das Poststück entfernenl. <div style="text-align: center;">  <p>Oberer Zufuhr-Entriegelungshebel</p>  <p>Oberes Zufuhrteil</p> </div>

9 Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Posttransportsystem (fortges.)		
Stau des Postguttransportes (fortges.)		<p>Bei Stau im Transportbereich (DM800/DM900/ DM1000):</p> <ol style="list-style-type: none">1. Hauptabdeckung anheben.2. Transportentriegelungshebel zurückziehen, bis sich das Transportteil anhebt.  <p>Transport-Entriegelungshebel</p>  <p>Transportteil wird angehoben</p> <ol style="list-style-type: none">3. Poststück entfernen.4. Entriegelungshebel zurückdrücken, bis er hörbar einrastet.

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
IntelliLink® Bedienpult			
	<i>Kann den Portowert nicht einstellen</i>	Der am IntelliLink®-Bedienpult Control Centre® eingetragene Wert ist gleich oder größer als der Warnwert für zu hohes Porto. Eine Warnung über den Wert wird angezeigt.	Drücken Sie die Eingabetaste, um den hohen Wert anzunehmen oder... Geben Sie einen niedrigeren Portowert ein.
		Das Frankiergerät erkennt das IntelliLink®-Bedienpult beim Einschalten nicht.	Schalten Sie das Frankiergerät aus, warten Sie 30 Sekunden und schalten Sie es wieder ein, um das IntelliLink®-Bedienpult erneut zu initialisieren.
		Das IntelliLink®-Bedienpult ist gesperrt, weil ein Datenausgleich erforderlich ist.	Laden Sie ein Portoguthaben von Null, um den Anforderungen des Datenausgleichs zu entsprechen.
		Kein ausreichendes Guthaben vorhanden.	Laden Sie das Portoguthaben, rufen Sie POSTAGE BY PHONE® an. Siehe Kapitel 5, Portoguthaben laden.
	<i>Es erscheint die Nachricht 'Datenabgleich fällig'</i>	Ihre Postbehörde verlangt einen regelmäßigen Datenabgleich. Bis dies durchgeführt ist, kann kein Postgut verarbeitet werden.	Stellen Sie eine Verbindung zum Datacenter her. Siehe Kapitel 5, Portoguthaben auffüllen.

9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahmen
IntelliLink®-Bedienpult (fortges.)			
	Keine Bildschirm-Anzeige	Das IntelliLink®-Bedienpult ist nicht richtig positioniert und falsch angeschlossen.	Entfernen Sie das IntelliLink®-Bedienpult und positionieren Sie es erneut. <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Gerät ausschalten. 2. Gleiten Sie den Feststellhebel nach vorne, um das IntelliLink®-Bedienpult zu lösen. 3. Schieben Sie den Feststellhebel zurück an die richtige Stelle, bis er hörbar einrastet.
	Keine Reaktion vom IntelliLink®-Bedienpult nach Entfernen vom Frankiergerät	Keine Stromversorgung zum IntelliLink®-Bedienpult.	Vergewissern Sie sich, dass der AC Adapter / Netzteil hinten am IntelliLink®-Bedienpult eingesteckt ist.
	Porto laden über Modem versagt, unabhängig davon, ob das IntelliLink®-Bedienpult am Frankiergerät angeschlossen ist oder nicht.	Falsche Rufnummer für POSTAGE BY PHONE®	Korrekte Rufnummer eingeben. Einstellungen drücken. Telefoneinstellungen drücken. PB-Nummer auswählen.
		Die Porto-Aufladesumme übersteigt das auf dem Konto verfügbare Guthaben.	Holen Sie sich Ihr Kontosaldo durch Drücken der Taste Zählerstände . Wählen Sie dann „Portoguthaben über POSTAGE BY PHONE holen“.

Bedienungsanleitung DM400 - DM1000

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
IntelliLink®-Bedienpult (fortges.)			
	Porto laden über Modem versagt, unabhängig davon, ob das IntelliLink® Bedienpult am Frankiergerät angeschlossen ist oder nicht. (fortges.)	Die Telefonleitung ist nicht richtig angeschlossen bzw. lose.	Schließen Sie erneut die Telefonleitung hinten am IntelliLink® Bedienpult an.
		Die Telefonleitung ist beschädigt.	Die Telefonleitung auf Schäden (Schnitte, Knicke) überprüfen und bei Bedarf ersetzen.
		Es liegt ein Problem mit der Telefonleitung vor.	Prüfen Sie die Telefon-Hauptsteckdose und lassen Sie sie bei Bedarf reparieren.
	Falscher Werbedruck erscheint in der Menüauswahl.	Das Frankiergerät wurde wieder auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.	Erwünschte Graphik auswählen und/oder Abschaltzeit ändern (unter Einstellungen und Grundeinstellungen).
	Werbedruck erscheint nicht in der Menüauswahl	Der Werbedruck wurde nicht installiert bzw. falsch installiert.	Installieren Sie die Art Card bzw. installieren Sie sie erneut.
	Anzeige ist kaum zu erkennen	Kontrast der Anzeige einstellen.	Stellen Sie den Kontrast der Anzeige ein, siehe Anzeigekontrast einstellen in Kapitel 3 – Einstellungen der Geräte DM800/DM900/DM1000.
	Anzeige funktioniert nicht bzw. Tastatur reagiert nicht	Das System befindet sich momentan im Wartungsmodus.	Warten Sie, bis das System mit der Durchführung der Wartung fertig ist.

9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
IntelliLink®-Bedienpult (fortges.)			
	<i>Dyn. Waage zeigt keine Null an</i>	Vibrationen Wird von etwas berührt Windstoss.	Beheben Sie die Ursache.
	<i>Waage zeigt keine Null an</i>	Vibrationen Wird von etwas berührt Windstoss.	Die Taste Einstellungen drücken und Waage nullstellen auswählen.
	<i>Plattform zeigt keine Null an</i>	Vibrationen Wird von etwas berührt Windstoss.	Die Taste Einstellungen drücken und Waage nullstellen auswählen.
	<i>Frankierabdruck verschmiert nach Auswechseln des Druckkopfes.</i>	Umschlag oder Streifen berührt den Druckkopf.	Installieren Sie den Druckkopf erneut und sorgen Sie dafür, dass er richtig sitzt. Prüfen Sie den Zufuhrweg auf Fremdobjekte und entfernen Sie diese.
	<i>Warnmeldung „wenig Farbe“ wird angezeigt/ wird nicht angezeigt, jedoch druckt das Gerät nicht</i>	Das Frankiergerät erkennt die Farbkassette nicht. Die Tintendüsen könnten verklebt sein.	Prüfen Sie den Stand der Tinte und ersetzen die Farbkassette bei niedrigem Stand. Ersetzen Sie die Farbkassette. Drucken Sie ein Testmuster aus. Reinigen Sie die Druckerdüsen.
	<i>Der Abdruck ist schief.</i>	Postgut schief.	Prüfen Sie, ob sich Fremdobjekte auf dem Zufuhrweg befinden. Stellen Sie den Einfuhrknopf ein. Seitenführung nah am Umschlag, aber nicht berührend.

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
W-O-W-Fehler			
	<i>Poststück zu schwer.</i>	Poststück für die ausgewählte Versandart zu schwer. Es wurde für dieses Poststück kein Porto ausgedruckt. WOW-Limit zu niedrig eingestellt.	Wählen Sie eine neue Versandart aus. Drücken Sie die Start-Taste um fortzufahren Das WOW-Limit neu einstellen (siehe Kapitel 3 – Waage/Gebühren einstellen).
	<i>Negativgewicht</i>	Waage für das dyn. Wiegen nicht auf Null gestellt.	Andere Versandart auswählen, dann erneut dyn. Wiegen auswählen.
	<i>Kalibrationsfehler</i>	Waage für das dyn. Wiegen nicht auf Null gestellt.	Andere Versandart auswählen, dann erneut dyn. Wiegen auswählen.
	<i>Ungültiges Gewicht</i>	Ungültiges Gewicht für die ausgesuchte Versandart.	Andere Versandart auswählen
	<i>Instabiles Gewicht</i>	Die Waage kann das Gewicht nicht feststellen.	Sorgen Sie dafür, dass die Waage stabil ist - keine Vibrationen oder Windbewegungen über die externe Waage
	<i>Erneutes Nullstellen versagte</i>	Die Waage konnte kein Nullgewicht feststellen	Rufen Sie den Kundenservice an.

9 Fehlerbehebung

Druck- probleme

Mehrere Bedingungen können das Drucken des Portos verhindern. Eine Fehlermeldung erscheint und das Problem muss behoben werden, bevor Sie mit dem Durchlauf fortfahren können.

- Farbe leer.
- Keine Farbkassette eingesetzt.
- Kein Druckkopf eingesetzt.
- Wartung erforderlich.
- Versandart fehlt.
- Versandart fehlt.
- Portoguthaben zu niedrig.
- Ein oder mehrere Systemfehler liegen vor.
- Eine Warnung wegen des hohen Wertes erscheint, wenn der ausgewählte Wert höher ist als der auf Ihrem Frankiergerät einprogrammierte höchste Wert. Sie können die Eingabe-Taste drücken, um den hohen Wert vor dem Drucken anzunehmen oder einen niedrigeren Wert eintragen. Sie können auch den Höchstwert im Programm abändern.



WICHTIG: Ihre Abdrucke müssen stets klar und vollständig sein. Aufdrucke von schlechter Qualität könnten von Ihrer Postbehörde abgelehnt werden. Wenn Sie fehlende Linien im Aufdruck wie abgebildet erkennen, reinigen Sie die Druckerdüsen, wie unten beschrieben.



	Warnungen	Ursache	Maßnahme
Druckerwarnung			
	Poststück entfernen	Sensor ist eventuell blockiert.	Deckel anheben und Poststück aus dem Gerät entfernen.
	Falsche Zufuhr	Poststück wurde eventuell falsch in das Gerät geführt.	Alle Poststücke im Stapel auf korrekten Portoaufdruck überprüfen.
	Schräger Aufdruck	Das Postgut kann geneigt oder gekippt worden sein. Aufdruck erscheint schief.	Prüfen Sie, ob alle Poststücke den Frankierabdruck bekommen haben. Seitenführung eng aber nicht den Umschlag berührend positionieren.
	Kurzes Poststück	Poststück ist kleiner als 89mm x 127mm.	Deckel anheben und Poststück aus dem Gerät entfernen.
	Dickes Poststück	Poststück ist dicker als 16mm (DM500/DM550/DM800i/DM800) oder 19mm (DM900/DM1000).	Poststück entfernen.
	Nasse Streifen entfernen	Nasse Streifen wurden nicht schnell genug entfernt.	Streifen entfernen.

9 Fehlerbehebung

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Drucken			
	Frankier- aufdruck schmiert nach Druckkopf- wechsel.	Umschlag oder Streifen berührt Druckkopf.	Installieren Sie den Druckkopf erneut und sorgen Sie dafür, dass er richtig sitzt. Prüfen Sie den Zufuhrweg auf Fremdobjekte und Staub und entfernen Sie diese.
	Warnmeldung „wenig Farbe“ wird angezeigt/ wird nicht angezeigt, jedoch druckt das Gerät nicht	Die Tintendüsen könnten verklebt sein. Tinte ist zurück in die Patrone gelaufen. Druckkopf defekt.	Druckerdüsen mehrmals reinigen. Drucken Sie ein Testmuster aus. Verbessert sich die Druckqualität nicht, Service anrufen.
		Versandmodus ist auf Nur verschließen gestellt.	Drücken Sie am IntelliLink®-Bedienpult auf die Taste Modus und wählen Sie die korrekte Versandart aus Siehe Versandart auswählen in Kapitel 4 dieser Bedienungsanleitung.
	Frankieraufdruck ist schief	Umschläge werden schief eingezogen.	Prüfen Sie den Zufuhrweg auf Fremdobjekte . Stellen Sie den Zufuhrknopf ein. Seitenführung eng aber nicht den Umschlag berührend positionieren(DM500/ DM550/DM800i/DM800).
	Frankieraufdruck von schlechter Qualität	Wartung der Druckerdüsen wird benötigt.	Druckerdüsen mehrmals reinigen. Siehe Vorgang in Kapitel 8 – Wartung Ihres Frankiersystems.
		Druckkopf muss ersetzt werden.	Ersetzen Sie den Druckkopf. Siehe Vorgang in Kapitel 8 – Wartung Ihres Frankiersystems.

	Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Problem beim Hinzufügen des Portos			
	<i>Aufladevorgang versagt, wenn IntelliLink®-Bedienpult an Ihrem Frankiersystem angeschlossen oder entfernt wird</i>	Telefonleitung nicht angeschlossen oder lose.	Die Telefonleitung erneut hinten am IntelliLink®-Bedienpult anschließen.
		Telefonkabel beschädigt.	Telefonkabel auf Schäden überprüfen (Schnitte, Knicke) und bei Bedarf ersetzen.
		Probleme mit der Telefonleitung.	Testen Sie die Telefonsteckdose und reparieren Sie sie bei Bedarf.
		Aufladesumme höher als Ihr Kontoguthaben.	Prüfen Sie Ihr Kontoguthaben. Siehe Prüfung Ihres Postage-by-Phone- Guthabens im 5. Kapitel dieser Bedienungsanleitung.
		Interne Probleme mit dem IntelliLink®-Bedienpult, oder Sie verwenden die falsche Postage-by-Phone®-Telefonnummer.	Rufen Sie den Service von Pitney Bowes an.

9 Fehlerbehebung

Fehler- und Warnmeldungen

Die nachfolgende Liste führt Warn- und Fehlermeldungen auf, die eventuell im Hauptbildschirm des IntelliLink®-Bedienpults angezeigt werden. Bei Bedarf werden eine Beschreibung sowie jegliche erforderlichen Maßnahmen zur Verfügung gestellt, um den Zustand zu beheben.

Versandart nicht verfügbar

Wenn die Eigenschaft externe Waage ausgeschaltet ist, müssen Sie zuerst den Wiegemodus auswählen. Ist die Eigenschaft externe Waage eingeschaltet, stellen Sie ein Poststück auf die Waage oder wählen Sie einen Wiegemodus aus.

IntelliLink®-Bedienpult nicht auf der Station

Sie fordern eine Aktion an, die nur durchgeführt werden kann, wenn das IntelliLink® am Frankiersystem angeschlossen ist, z. B. Drucken von Porto. Sie müssen die Stromzufuhr für das Frankiersystem ausschalten, dann das IntelliLink®-Bedienpult wieder am Frankiersystem anschließen und danach die Stromversorgung des Frankiergeräts wieder einschalten.

Deckel offen

Der Deckelname (Zufuhr- oder Hauptdeckel) wird angezeigt. Schließen Sie den Deckel und drücken Sie die Taste Start am IntelliLink®-Bedienpult, um fortzufahren.

Aktuelles Gewicht negativ

Wählen Sie die Optionen zum Nullstellen, die am Bildschirm erscheinen. Dadurch wird die Waage auf Null gestellt.

Datenabgleich fällig

Sie müssen eine Verbindung zum Pitney Bowes-Datencenter herstellen. Fragen Sie Ihr Portoguthaben ab oder stellen Sie den Anruf wieder her und alle erforderlichen Aktualisierungen werden hergestellt. Siehe Kapitel 5.

Postgut klemmt

Ein Poststück klemmt im Zufuhr- oder Transportbereich. Um Staus zu entfernen, siehe Probleme bei der Zufuhr von Postgut in diesem Kapitel.

Porto zu hoch

Sie versuchen, einen Portosatz oder eine Versandart einzugeben die dazu führen, dass Ihr Frankiersystem einen höheren Portowert ausdrückt als bei der Einrichtung des Frankiersystems definiert wurde. Entweder geben Sie eine niedrigere Portosumme ein oder Sie geben einen höheren Warnwert ein. Wenn ein Hauptpasswort vergeben wurde, benötigen Sie dieses, um die Warnung bezüglich des höchsten Wertes zu ändern.

Fehler- und Warnmeldungen

Inspektion

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie Ihr Frankiergerät 30 Tage lang nicht aufgeladen haben. Sie können trotzdem Ihr Frankiergerät normal bedienen. Das Datenzentrum führt diese Inspektion während der routinemäßigen Aufladung per Modem (automatisch) durch, indem das verbrauchte und das verfügbare Guthaben geprüft werden. Entweder laden Sie Guthaben nach oder - wenn kein Bedarf vorliegt - überprüfen Sie Ihr Portophon-Guthaben; damit erfüllen Sie die Anforderungen.

Wartung erforderlich

Diese Meldung ist ähnlich wie die Meldung „Inspektion erforderlich“ mit zwei wichtigen Unterschieden:

1. Sie erscheint, wenn Sie Ihr Frankiergerät seit 30 Tagen nicht über Modem aufgeladen haben.
2. Sie können Ihr Frankiergerät NICHT benutzen, bis Sie Ihr Postage by Phone-Portoguthaben überprüfen oder aufladen, wie in Kapitel 5 – Porto aufladen, beschrieben.

Wenig Farbe

Diese Meldung erscheint ca. 2 Tage bevor die Farbkassette leer ist. Wenn Sie keine Ersatz-Farbkassette haben, sollten Sie jetzt eine bestellen. Siehe Kapitel 10, Vorräte und Optionen, in dieser Bedienungsanleitung.

Poststück zu leicht

Das Poststück ist für die von Ihnen ausgewählte Versandart zu leicht. Es wurde kein Porto auf dem Poststück ausgedruckt.

Poststück zu kurz

Dieses Poststück unterschreitet die Mindestgröße. Das Poststück muss mindestens 88 mm lang sein.

Falsche Zufuhr

Sie haben das Postgut eventuell falsch eingeführt. Überprüfen Sie, ob das Porto auf allen Poststücken aufgedruckt wurde. Siehe Abschnitt über Probleme bei der Zufuhr von Umschlägen in diesem Kapitel.

9 Fehlerbehebung

Fehler- und Warnmeldungen

Braucht einen Wiegemodus für die Gebühr

Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, ein Poststück zu bearbeiten und zu wiegen ohne einen Wiegemodus auszusuchen und der Modus „externe Waage“ ausgeschaltet ist.

Wenig Farbe – neu bestellen

Die Farbe ist fast leer und Sie sollte nun einen neuen Vorrat bestellen. Siehe Kapitel 10, Vorräte und Optionen, in dieser Bedienungsanleitung.

Keine E-Z Seal®-Lösung

Ihr Frankiersystem hat festgestellt, dass Ihr Vorrat an E-Z Seal®-Lösung zu Neige geht. Siehe Abschnitt *Wartung der Wasserflasche* im 8. Kapitel dieser Gebrauchsanweisung für Anweisungen zum Nachfüllen.

Farbe leer

Sie haben keine Tinte mehr und können kein Porto mehr ausdrucken. Siehe *Ersetzen der Farbkassette* im 8. Kapitel dieser Bedienungsanleitung.

Frankierstreifen leer

Diese Anzeige erscheint, wenn die Streifenrolle leer ist. Siehe *Einsetzen einer Streifenrolle* im 8. Kapitel dieser Bedienungsanleitung.

Portowert zu hoch

Sie haben versucht, einen Wert einzugeben, der den Portowert überschreitet, den Ihr Frankiersystem auf einem einzelnen Poststück drucken kann.

Postgut entfernen

Ein Poststück blockiert den Sensor im Zufuhr- oder Transportbereich. Heben Sie den in der Anzeige angegebenen Deckel an und entfernen Sie das Poststück.

Schräger Einzug

Das Postgut kann geneigt oder gekippt worden sein. Prüfen Sie, ob alle Poststücke den Frankierabdruck bekommen haben. Siehe *Probleme bei der Zufuhr des Postgutes* in diesem Kapitel, um zu prüfen, ob Sie das Postgut korrekt zuführen.

Stau des Frankierstreifens

Der Streifen hat sich innerhalb der Streifenführung verheddert. Öffnen Sie den Hauptdeckel und ziehen Sie den Streifen aus der Hauptführung heraus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Probleme der Streifenführung* in diesem Kapitel.

10

Vorräte und Optionen

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorräte bestellen</i>	<i>10-3</i>
<i>Bestellbares Verbrauchsmaterial.....</i>	<i>10-3</i>
<i>Bestellbare Accessoires</i>	<i>10-4</i>

10 Vorräte und Optionen

Vorräte bestellen

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Systemlieferanten auf.
Siehe die zusammen mit Ihrem System gelieferte, separate „Kontaktdokumentation“, um Details über Ihre örtliche Kontaktstelle zu erhalten.

Bestellbares Verbrauchs- material

Tintenpatronen*

Blaue Tintenpatrone - Einzelpack (nicht fluoreszierend)

DM400/DM500/DM550/DM800i 620-1BI(66ml) / 67-8BI(190ml)

DM800/DM900/DM1000 767-8BI(190ml)

* Haltbarkeit 2 Jahre



WICHTIGE INFORMATIONEN

Pitney Bowes empfiehlt, dass sie ausschließlich original Farbpatronen benutzen, die über Pitney Bowes bezogen werden können.

Die Frankierfarbe von Pitney Bowes wird mit den Frankiermaschinen getestet und entspricht den Druck- und Lesebedingungen der Deutschen Post AG.

Streifen

1127mm (5") gummiert - 6 Rollen
(DM800/DM900/DM1000) 627-2U

1100mm (4") selbstklebend – 3 Rollen
(DM400) 610-7

127mm (5") selbstklebend – 3 Rollen
(DM500/DM550/DM800i/DM800/DM900/DM1000) 627-8

Verschlusslösung

E-Z Seal®-Verschlusslösung

4 Flip-Top-Flaschen 601-9E

Tupferflasche H601-7

1,9 l-Flasche SV92278

10 Vorräte und Optionen

Bestellbare Accessoires

Werbung

Werbung enthält Botschaften, die Sie dem Streifenaufruck hinzufügen können. Ihr Frankiersystem enthält bereits eine Anzahl standardmäßiger Werbedrucke und/oder Aufdrucke, je nach länderspezifischer Konfiguration.

Nehmen Sie mit Pitney Bowes Kontakt auf, um weitere Informationen zu erhalten.



Glossar



Glossar

Bedienungsanleitung DM400 - DM1000

Aktualisierung/Änderung der Gebühren	Änderung der Portogebühren durch die Postbehörde.
Alphanumerischer Text	Der aus alphabetischen und numerischen Symbolen bestehende Text, der auch Satzzeichen und andere konventionelle Symbole enthält.
Alpha-Tastatur	Der Teil der Tastatur, der für die Eingabe von Kostenstellen und anderen Einrichtungsinformationen verwendet wird.
Anschlussstelle für externe Geräte	Eine Anschlussbuchse am System, die eine Verbindung mit optionalen externen Geräten wie eine Waage oder einen PC ermöglicht.
Anzeige Bereit	Erscheint, nachdem Sie die Versandart eingegeben haben.
Bildschirmtasten	Die fünf Tasten direkt links neben dem Bildschirm, mit denen Sie Optionen aus dem auf dem Bildschirm angezeigten Menü auswählen können.
Daten Erfassung	Die Möglichkeit von Pitney Bowes, Informationen bezgl.der Verwendung von postalischen Produkten über Produkttyp und Gewichtsklasse zu verarbeiten und zu archivieren. (Dies ist eine obligatorische Bestimmung der Postbehörde.
Einstellknopf	Stellt die Stärke ein, um die Dicke des von Ihnen zugeführten Postgutes aufzunehmen.
E-Z Seal®	Die Befeuchtungslösung für Umschläge, die Sie von Pitney Bowes bestellen können.
Fächern	Eine Art, Poststücke anzuordnen damit sie einzeln in das Gerät eingeführt werden. (wird nur bei DM500/DM550/DM800i/DM800 verwendet).
Freimachung	Siehe Streifenabdruck.
Gemischtes Postgut	Poststücke verschiedener Längen und Breiten.
Guthaben	Der Portobetrag in Ihrem IntelliLink®-Bedienpult.
Inspektion	Eine durch die Postbehörde vorgegebene Inspektion des Portoaufdrucks.
IntelliLink®-Bedienpult	Das auf den Geräten DM400 - DM1000 montierte Modul, das Graphikanzeigen, Funktionstasten, alpha- und numerische Tasten enthält.
Kalibrieren	Die Aktion, die ausgeführt wird, um die Waage auf Null zu stellen und somit die Genauigkeit zu gewährleisten.
Kommunikationsanschluss	Die Stelle, an der eine Pitney Bowes-Waage, ein Drucker oder ein PC angeschlossen wird.
Kostenstellen	Eine Systemeigenschaft, die das Belasten des Portos von einzelnen Kostenstellen ermöglicht.
Modem	Der Teil des Frankiersystem, welcher das Pitney Bowes Postage By Phone Centre anwählt und Information über das Telefon weitergibt.

Glossar

Numerische Tasten	Der Teil des IntelliLink®-Bedienpults, mit dem Beträge und Nummern eingegeben werden.
Obere Zufuhreinheit	Das Teil des Transportsystems, welches das Postgut durch den Befeuchtungsbereich bewegt.
Pfeiltasten	Die Tasten, die dafür verwendet werden, zu neuen Menüs überzuwechseln, durch Menüs hindurchzuscrollen und Optionen auszuwählen.
Portostreifen	Streifen, auf dem Berichte oder Porto aufgedruckt werden, wenn das Poststück zu groß oder klein oder zu zerbrechlich ist, um durch das Frankiersystem zu laufen.
Postage by Phone®	Das System von Pitney Bowes, mit dem Sie Portoguthaben über die Telefonleitung kaufen können.
Poststück	Ein Umschlag, eine Postkarte oder ein Paket, an dem Porto aufgetragen wird.
Ruhemodus	Der Zustand, in den das System automatisch eintritt, wenn es längere Zeit inaktiv war.
Schliess-Code	Ein Code, der das Frankiersystem mit einem 4stelligen Passwort vor unbefugtem Zugang schützt.
Seitenführung	Die Führung vorn am Zufuhrdeck, die die Umschläge während der Zufuhr stabilisiert. (wird nur bei DM500/DM550/DM800i/DM800 verwendet).
Smartcard-Reader	Dieser Schlitz befindet sich an der rechten Seite des IntelliLink®-Bedienpults und nimmt die Art Card auf. Die Art Card enthält Werbung.
Stapler	Die Haltevorrichtung am Ende des Zufuhrpfads, wo das Postgut abgelegt wird. Es sind zwei Staplerarten verfügbar: Fallablage und Power-Stapler.
Streifen	Siehe IntelliLink®-Bedienpult.
Streifenaufdruck	Der direkt auf die Poststücke oder Streifen aufgedruckte Portowert unter Verwendung eines Streifengeräts anstatt des üblichen Klebstoffs oder aufgeklebten Briefmarken.
Streifenausgang	Die Stelle an der Seite des Gerätes, an welcher der Streifen austritt.
Streifenhebel	Stellt das Gerät beim Drucken der Streifen auf nasse oder trockene Streifen.
Supervisor-Passwort	Ein Passwort, dass einige Modi vor unbefugtem Zugang schützt.
Taste Berichte	Diese Taste drücken, um einen auszudruckenden Bericht anzusehen oder auszuwählen.
Testdruck	Der Testdruck, der vom Drucker während eines Tests ausgedruckt wird um die Deutlichkeit des Portoaufdrucks anzuzeigen.

Bedienungsanleitung DM400 - DM1000

Träger	Der Postdienst für Ihr Postgut.
Tyvek	Ein für Umschläge verwendetes Plastikmaterial.
Ungenügend Guthaben	Eine Warnmeldung, die Sie darauf hinweist, dass Sie mehr Porto verwenden wollen als momentan in Ihrem IntelliLink®-Bedienpult vorhanden.
Verschliesser	Der Teil des Systems, der die Postgutklappen anfeuchtet und verschließt.
Verschlussstaste	Drücken, um Ihr Postgut zu schließen oder nicht zu schließen.
Voreinstellungen	Benutzerdefinierte, sofort aufrufbare Einstellungen. Jede Voreinstellung kann einen einmaligen Namen, einen Portowert, Werbung, eine Aufdruck und eine Abteilungskostenstelle enthalten.
Warnung über ungenügend Guthaben	Sie können Ihr System so einstellen, dass es eine Warnung ausgibt, sobald Ihr Guthaben einen bestimmten Betrag unterschreitet.
Warnung über zu hohen Wert	Dies ist der Wert bei dem das Frankiersystem Sie darauf aufmerksam macht, dass der von Ihnen eingegebene Portowert höher ist als der bei der Installation des Systems spezifizierte Betrag. Diese Eigenschaft verhindert den Ausdruck von unnötigem Porto.
Werbung	Werbung enthält Meldungen und Graphiken, die Sie neben dem Portoaufdruck drucken können.
W-O-W	Ein Wiegemodus, der gemischtes Postgut wiegt, während es durch den Zufuhrpfad geführt wird und der das entsprechende Porto aufbringt.
Zufuhrdeck	Der Teil der Geräte DM400 - DM1000, an dem die Umschläge eingeführt werden.

Glossar
